## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

139 (21.5.1913) Erstes bis Drittes Blatt

Degugopreie: garleruhe und Borrten: frei ins Sans eliefertviertelj.Mf.1.65, n ben Ausgabeftellen abs bolt monatl. 50 Pfennig. Dans geliefert viertelj. Nart 2.22. Am Boft-halter abgeholt Mt. 1.80. pelmimmer 10 Pfennig. Redaftion und Expedition:

lter

en:

ľ

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Expedition Rr. 203. Rebaftion Rr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 139.

Mittivoch, den 21. Mai 1913

Erites Blatt.

Befrebakteur: Guftav Reppert; verantwortl. für Politif: 3. Straub; für ben übrigen Teil: Sch. Gerhardt; für Juserate: P. Kußmann. Drud u. Berlag: C. F. Mülleriche Hofbuchlandlung m. b. S., famtlich in berifruhe. Berliner Rebaktion: Dr. Kurt heinrich, Friedenau, Fregestr. 4. Tel. Amt Uhland 2902. — Für unverlangte Manustripte ober Drudsachen übernimmt die Rebaktion keine Berantwortung. Rudsendung erfolgt, wenn Borto beigefügt ift.

## Donnerstag, den 22. Mai, ift unfer Büro megen des Fronleichnamsfestes. geschloffen.

Das Tagblatt vom 23. Mai wird erft Freitag mittag ausgetragen.

Anzeigen für die Freitags-Nummer

größere ichon heute Mittwoch uns zugeben

fleinere können auch noch Freitag, morgens von 7 bis 9 Uhr, aufgegeben werden.

Beidäftsftelle des Karlsruher Tagblattes.

### Realpolitit.

Es tann natürlich nicht munder nehmen, daß bie perschiebenen Nachrichten über ein englischirtisches Roweitabkommen von den deutschen Batrioten mit Gorge und Miftrauen aufgefatt perden. In gewiffen alldeutschen Kreifen möchte nan jogar unserer Politit, noch ehe man fie ennt, die leichtherzige Aufgabe des großen deutnen Kulturmertes der Bagdadbahn zum Borurf machen. Als wenn Deutschland je damit politische Zwecke verfolgt hätte und als ob der Ausgangshafen Roweit allein erst dem giganti-chen Bertehrswege den Wert verliehe. Einmal ft aber doch schon Alexandrette als fünftiger Ausmas- und Anschlußhafen für das fleinasiatische ahnnet von wesentlicher Bedeutung, und dann ffen wir eben doch so realpolitisch denken onnen, daß der dauernde feindselige Biderftand von englischer Seite gegen die Fortfüh-rung des "deutschen" Bahnspftems auch eine dauernde Hemmung bedeutete und den ganzen gesehenen Ausbau fast unmöglich machte. Den Engländern tann man aber nicht verbenten, daß sie auch diesen Zugangsweg nach Indien ht völlig frei geben wollen. So lange es eine englische Beltpolitit gibt, ist es ja ihr oberstes Ziel gewesen, jeden Zugang nach Indien in der Hand zu behalten. Ohne dieses oberstes Gebot illr jeden Engländer wäre vielleicht nicht einmal die Offupation Aegyptens erfolgt, die doch vor allem auch die Kontrolle des Suezkanals dern follte. Run haben die modernen Schieenstränge einen schon von Napoleon geplanten Angriff gegen Indien auf dem Landwege berblich in den Bereich der Möglichkeit gerückt. gland erblickt also eine heilige Pflicht darin, tt auch dieser neuen Möglichkeit entgegenzu-

Man darf aber wohl bezweifeln, daß es diefe Bflicht fehr gern ober in aggreffiver Gefinnung erfüllt. Es hat nämlich schon zu viele Buntte auf der Welt, wo es auf Posten stehen muß, und die häuslichen Berhältniffe mit dem unelösten Wehrpflichtproblem mahnen auch zur Friedensliebe. Man wird daher in London recht zufrieden fein, wenn in Deutschland jene Lebensfrage Englands, die Zugangswege nach Indien zu kontrollieren, begriffen wird. England, das in der letzten Zeit vor dem wirtschaft-lichen und militärischen Aufschwung Deutschands zwar sehr widerwillig, aber doch gründlich, Respett gelernt hat, wird in solchem ruhigen geständnis des Rivalen am ersten den Willen zu fair play anerkennen und dann auch er-widern wollen. Die schon in der Presse erörterten Kompensationen für Deutschland in Zentral-afrika werden zwar von der "Times" noch orgelich als überflüffig hingestellt, aber sonst wird dieser Gedanke des Austausches doch schon

als sehr naheliegend angesehen. Dies aber muß das Ziel einer lonalen deutsichen wie englischen Politik sein, daß einer dem ndern nicht in der Wahrung wirklich berechtigter Interessen entgegentritt, und daß man sich in allen Fragen von dem Prinzip des "fair play" leiten läßt, wie von der lleberzeugung, daß bei allen zufünftigen Entwicklungen, jeder bon beiben beffere Geschäfte machen wird, wenn diese nach Abmachungen mit und nicht gegen einander unternommen werden.

Die Zeit ist noch nie günstiger für solche llebergungen als gerade jett gewesen. In Berlin vie in London ift man zur Revidierung der alten mißtrauischen Grundstimmung durchaus bereit, mofür die Begnadigung der megen Spionage verurteilten englischen Offiziere nur ein außeres Symptom sein soll.

Das große Unternehmen der Bagdadbahn wird aber wie bisher so auch fünftig mehr durch die erlegene Intelligenz, Initiative und Tüchtigteit der deutschen Unternehmer gesichert werden, als durch eine einseitige deutsche Machtpolitik, die in Anbetracht eines nicht wegzuleugnenden glischen Lebensinteresses alles andere, nur teine Realpolitit fein wurde.

## Die elfaß - lothringischen Gesethesvorschläge.

Mus Strafburg wird uns von fehr gefchähter

Schon wieder muß die öffentliche Meinung Deutschlands fich eingehend mit ben politischen Buftanden in Elfaß-Lothringen beschäftigen, mahrend

gehofft hatte, auf lange Zeit der Sorge für Elfaß-Lothringen enthoben du fein. Run hat der Statt-halter, wie der "Matin" durch einen Bertrauensbruch erfahren hat, im Bundesrat zwei reichsrechtliche Sonderbeftimmungen für das Reichsland beantragt, durch die unfere Regierung freie Sand gegenüber ber inländischen fremdsprachigen und ausländischen Preffe und gegenüber ben beutschfeindlichen Bereinen erhalten foll. Diefe Antrage werden manche Kreife in Altman feit der Berabschiedung der neuen Berfaffung beutschland mit einer felbftgefälligen Befriedigung er-

## Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

## Desterreichs Baltanpolitit.

(Eigener Drahtbericht.)

Wien, 20. Mai. Das Abgeordnetenhaus beschloß sofort in die erfte Lefung des heute eingebrachten Budgetproviforiums eingutreten. Bur Begründung der Borlage führte der Minifterpräfident nach turger Auseinanderseigung über die Frage ber außeren Bolitit aus:

In folgerichtiger Unwendung ber auf die möglichfte Förderung der felbständigen Entwidlung der Baltanvölker abzielenden Richtlinien der Politit und in der Meinung, daß der Sag: Der Baltan ben Balfanvölkern auch dem alban ischen Element zu Nußen kommen soll, hat sich Desterreich-Ungarn die Schaffung eines selbständigen Albaniens zum Ziese gesetzt und für dieses Prinzip auch die Sanktio-nierung der anderen Signatarmächte des Berliner Bertrages erwirft. Bon ben Befchluffen ber Londoner Botschafter-Reunion über die Rord- und Nordost grenze Albaniens und ihre Afgeptierung durch die Großmächte seien die friegsührenden Baltanstaaten in Kenntnis geseht. Trog dieser Stellungnahme und der gleichzeitigen Borstellungen an Montenegro, die Belagerung von Stutari aufzugeben, habe die Königliche Regierung in Cetinse den aussichtslosen Kampf sortgeseht und sich dadurch in Widerspruch mit dem Willen Europas gebracht. In der Absicht, Montenegro zum Einlenten zu bewegen, seien die Großmächte zu Zwangsmaßregeln geschritten. Da diese unzureichend erschienen, habe Desterreich-Ungarn sich veransast gesehen, die Erklärung abzugeben, daß es sich vorbehalten müsse, im gegebenen Moment entsprechende Maßregeln zur Durchsehung des Willens Europas seib st än dig zu ergreisen. Die Monarchie habe sich bierdei in Uebere in st im mung Brogmächte feien die friegführenden Baltanftaaten Europas felbftanbig ju ergreifen. Die Monar-die habe fich hierbei in Uebereinftimmung mit Italien befunden hinfichtlich der zwischen den beiben Mächten vereinbarten Ronftitution eines autonomen Albaniens. Schlieflich habe fich Montenegro in ber richtigen Ertenntnis feiner eigenen Intereffen bagu verstanden, den Beschluffen Europas nachzutommen und Stutari ben Machten zu übergeben. Derzeit fei Musficht vorhanden, daß der Friede zwifchen den Baltanftaaten und der Turtei mohl in nicht allau langer Zeit abgeschlossen sein werde. Es werde hier die Aufgabe des Auswärtigen Amtes sein, rechtzeitig in die Regelung der zahlreichen, Die Baltanftaaten intereffierenden Ungelegen beiten eingutreten, unter welchen jene wirtich aft licher Ratur den weiteften Raum einnehmen. Derzeit fei die Situation am Baltan noch ungeflart. Das Auswärtige Amt werbe es fich aber angelegen fein laffen, auf die tunlichft rafche Rlarung ber Berhältniffe im naben Drient hingumirten. Dann merbe auch ber Moment gefommen fein, die Berftartung ber Beftande an ber Guboftgrenge rud. gangig gu machen. Der Minifter manbte fich bann mit aller Entschiebenheit gegen bie innerhalb und außerhalb des Saufes gegen die Tätigteit bes literarifden Bureaus gerichteten Ungriffe und betonte, daß diefes Departement tatfachlich mahrend des gangen Berlaufes der Rrife wie auch insbesondere in ben verschiedenen angeführten Einzelfällen nach ben ihm erteilten Direttiven vorgeganger fei. Es muffe deshalb ber Berfuch, Begenfage zwischen bem Minifterium des Meugeren und ben ihm unterftellten Beamten gu tonftruieren, als un-Bulaffig gurudgewiefen werben. Gelbftverftanblich bede ber Minifter bes Meugeren die Amtstätigfeit auch des literarischen Bureaus mit einer Berantwortlichfeit. Benn aber der Berfuch gemacht werden folle, ber amtlichen Tätigfeit bes literarifchen Bureaus

Die Rede des Ministerprafidenten wurde mehrfach durch Burufe unterbrochen. Der Abgeordnete Sum-mer rief: Der Minifter des Meugeren hat hier nichts gurudgumeifen, bas tann er in ben Delegationen sagen. Die Belehrungen des Grafen Berchtold brauchen wir nicht. Der Abgeordnete Smeral rief: Graf Berchtold will das Haus propozieren. Abgeordneter Friedmann rief: Das ift feine Antwort auf die Interpellation.

eigenmächtige Motive zu unterschieben und dieser Borwurf auch hier im Hause vorgebracht werden solle,

fo febe fich ber Minifter bes Meugeren veranlagt, die

Unterftellung, die fich gegen Beamte richte, beren perfonliche Integrität über jeden Zweifel erhaben

ei, mit jener Entschiedenheit gurudgumeifen, die ber

abfoluten Saltlofigteit diefer Unfculbigungen ent

Der Minifterprafident fuhr fort: Die ichon jest feitens der Kriegsverwaltung in Angriff genom-menen Erleichterungsmaßnahmen umfassen ben Bereich bes 1. bis 14. Armeekorps. Ferner fei an

ber Gudoftgrenze eine turnusweise Beurlaubung angeordnet worden. Zur Bereitstellung und Er-höhung der militärischen Machtmittel erscheine Um-sang und Dauer durch die Gestaltung der außerpolitischen Lage bedingt. Es hieße ben Erfolg einer eindrucksvollen Stellungnahme ber Monarchie im internationalen Rongert ber Machte beeinträchtigen und damit viele für eine wirksame Friedenspolitik gebrachte Opfer in ihrem 3weck gefährden, wollte man biefen oberften und erften Gefichtspunkt außer Betracht lassen. Die maßgebenden Faktoren seien bestrebt, die durch die Rücksicht auf die internationale Lage gebotene militärische Sicherheit mit den wirtschaftlichen Bedürsnissen der Bevölkerung in Einklang zu bringen.

### Telephon Karlsruhe—Berlin.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 20. Mai. 25 neue Telephon: verbindungen, die alle von Berlin ausgehen, sollen demnächst eingerichtet werden. Eine der längsten ist die nach Karlsruhe. Bisher war eine telephonische Berbindung nach der badischen Hauptstadt nur über Mannheim möglich. Die Linie ist bereits im Bau und wird voraussichtlich in wenigen Monaten vollendet sein. Auch der Telephonverkehr nach Mannheim soll dadurch eine weitere Berbesserung ersahren, daß von Berlin aus eine neue dritte Linie geschafsen wird.

## Die Heeresvorlage.

(Eigener Drahtbericht.) b. Berlin, 20. Mai. In einem Teil ber Preffe wird der Zentrumsantrag, wonach bei ber Heeresporlage 1008 Leutnants und 1044 Unteroffiziere gestrichen werden sollen, dahin ausgelegt, daß dies ein materieller Abstrich von großer Tragweite wäre. In Wahrheit handelt aber, wie wir erfahren, lediglich barum, daß diejenigen Offigier- und Unteroffigierftellen, die nach eigenen Erklärungen ber Regierung porwerden können, auch nicht in den Etat eingestellt werben. Der Antrag ift also rein formeller Ratur und die Erklärungen der Zentrumsmitglieder der Kommission lassen keinen Zweisel darüber, daß die Offiziers- und Unteroffiziersvermehrung in vollem Umfang bewilligt werden wird.

### Auto-Unfall des Erzherzogs Joseph. (Eigener Drahtbericht.)

Budapeft, 20. Mai. Das Automobil des Erzs-herzogs Joseph, der seine Schwiegermutter, die Prinzessin Gisela von Bayern, nach dem Ostbahnhof begleitete, stieß mit einem Bagen der Staats-bahn zusammen, wobei der Rückteil des Automobils gertrummert murde. Der Ergherzog und die Brin-gessin bestiegen barauf einen Einspänner, in bem fie zum Bahnhof fuhren.

## Prozeß Bruning.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 20. Mai. In bem Prozeß gegen ben Bankbefraubanten Bruning bean tragte der Staatsan walt gegen Bruning die höchst zusässigse Gesängnisstrase von 5 Jahren und 5 Jahren Ehrverlust; gegen Hau Hahr und 3 Monate Gesängnis, gegen Frau Hahr und 3 Monate Gesängnis, gegen Hermann Kranich 3 Jahre Gesängnis und 3 Jahre Ehrverlust, gegen Olga Kranich 2 Jahre Gesängnis und 5 Jahre Ehrverlust unter Anrechnung von Teilen der erlittenen Untersuchungshaft der Angeklagten.

Berlin, 20. Mai. Der Bankbefraudant Bru ning wurde zu 4½ Jahren Gefängnis und 5
Jahren Ehrverlust, Hatke, der Schwager Brusnings, zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, Frau Hatke zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, Frau Hatke zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt; den beisden wurden 5 Monate der Untersuchungshaft angerechnet. Olga Kranich wurde zu 1¾ Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, Hermann Kranich zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust perurteilt.

### Die Revifion im Prozef Sternickel permorfen.

(Eigener Drahtbericht.)

Leipzig, 20. Mai. Das Reichsgericht hat heute Die Revision der drei Genossen Sternickels, Willi Karften, der als Jugendlicher zu 15 Jahren Ge-fängnis, Georg Karften und Franz Schliemenz, die jum Tobe verurteilt maren, verworfen.

lothringifche Berfaffung vergeblich gefampft haben. Denn fie erbliden barin bas Eingeftanbnis ber reichsländischen Regierung, daß die politischen Zustände sich durch die von ihr fo marm befürmortete neue Berfaffung nicht verbeffert, fondern verschlechtert haben. Das ift aber eine gang irrige Auffaffung. Denn jeder, ber die Dinge hier in den letten Jahren aus der Rabe genau angesehen hat, muß zugeben, daß unsere parlamentarifchen und parteilichen Berhältniffe fich burch die Einsetzung des neuen Landtags in nationalpolitischer Sinsicht gebeffert haben, was unter ber alten Berfassung unmöglich gewesen ware. Andererseits waren die Schäden, denen die Regierung jest fraftiger zu Belbe gehen will, auch unter ber alten Berfaffung schon vorhanden, und die Regierung hatte ichon damals neue Machtmittel zu ihrer Befampfung begehrt, weil fie auch unter ber alten Berfaffung nichts dagegen ausrichten tonnte. Es tann dem jezigen Statthalter nicht hoch genug angerechnet werden, daß er die Berfasswünsche der in ihrer großen Mehrheit ruhig und deutschfreundlich gefinnten Bevölterung burchgesett hat und fich nicht hat abichreden laffen, weil eine larmende, gehaffige Minderheit ein solches Entgegenkommen nicht verdient hatte. Benn diefer felbe Statthalter fich jest genötigt fieht, neue Abwehrbefugniffe vom Reiche gu erbitten, fo tut er das nur, um das durch die neue Berfaffung begonnene Bert weiter zu bilben und diejenigen Leute gu befämpfen, die bewußt die guten Birtungen ber Berfaffung zu unterbinden ftreben, nicht aber, um einen Fehler wieder gut zu machen, der durch die Berleihung der neuen Berfaffung begangen worden

Tropbem muß man zugeben, daß die Regierung durch falfche Dagnahmen ihrer Borganger zu dem jegigen Schritt gezwungen worden ift. Alle Belt wußte, daß gemiffe Rreife der Ginheimischen fich politisch ftart zu Frankreich hingezogen fühlten und daß man von Frankreich her biefe Beftrebungen in jeber Beife unterftugte, besonders feitdem dort der Rationalismus und Chauvinismus wieder größeren Einfluß gewonnen hat. Dan ftand alfo einer ungewöhnlichen und ftarten Gefährdung des beutschen Staatsintereffes gegenüber. Trokbem führte man die auf folche außerordentlichen Buftande nicht berechneten Beftimmungen des Reichspreß- und Bereinsgefeges hier ein. Diese Freiheiten haben nun unfere Rationaliften in vollem Dage ausgenügt, um auf allen Bebieten den Intereffen des Reiches entgegenzuarbeiten, indem fie unverhüllt für Frantreich Partei ergriffen, und um die Einheimischen gegen die Eingewanderten in schamlofer Beife aufzuhegen. Dabei tamen ihnen zugute die Gespanntheit ber europäischen Lage, ber politische und wirtschaftliche Aufschwung Frankreichs leitete Biederauffrischung der alten Erinnerungen. Je langer biefe Leute ihr Treiben unter bem Schute ber beftehenden Befege meiterfpinnen tonnten, um fo flarer wurde es, daß man im Intereffe ber außeren Sicherheit und Ehre des Reiches und der ruhigen innern Entwidlung des Reichslandes befondere gefetliche handhaben gegen diefe Befahren herftellen

Benn man alfo ber elfaß-lothringifchen Regierung einen gewiffen Bormurf daraus machen tann, bag fie diese Entwidlung nicht genügend vorausgesehen und fich rechtzeitig darauf eingerichtet hat, fo trifft boch berfelbe Borwurf die Reichsregierung und ben Reichstag. Denn fie haben Bereins- und Breffegefege geschaffen, als ob es nirgends im Reich fremdsprachige Minderheiten gabe, die nach einem fremben Staat als ihrem politifchen und tulturellen Mittelpuntt binftrebten und haben diefen reichsfeindlichen Beftrebungen dieselbe Freiheit gemährt wie den übrigen Beftrebungen deutscher Burger. Benn man einmat Borfdriften für bas gange Reich erläßt, muß man auch an außergewöhnliche Berhaltniffe benten, Die nur in einzelnen Bunbesftaaten eintreten. Es genügt auch nicht, daß man ben Einzelftaat von ber Reichsvorschrift gang ausnimmt ober ihm erlaubt, besondere Beftimmungen gu treffen. Denn es ift befannt, wie schwer solche Sondergesetze polizeilicher Natur fich in einem Einzelftaat, befonders einem fleineren ober fo jungen wie Elfaß-Lothringen, einführen laffen. Das Reich hat auch sonft den Schutz der Einzelftaaten gegen auswärtige ober internationale Gefahren übernommen. Dazu gehört aber auch der Rampf gegen reichsfeindliche Gewalten im Innern. Darum ift es eine Ehrenpflicht des Reiches, hier den Einzelregierungen die nötigen Abwehrmittel aus feiner Machtvolltommenheit zu gewähren.

Sollte daher in den Untragen der elfaß-lothringiichen Regierung ein Geftandnis ber Schmache gefunden werden, so lage darin doch noch vielmehr der an das Reich gerichtete Bormurf, daß es feinen Gliedern bis jest nicht den richtigen Schut gewährt habe.

Es ift bemnach zu erwarten, daß die maßgebenden Stellen des Reiches ihre Unterlaffung dem Buniche des Statthalters entsprechend nachholen werden. Man darf fogar fagen, daß das Reich in der Form noch weiter gehen mußte als beantragt ift. Der Statthalter hat nur verlangt, daß die elfaß-lothringifche Regie-

Die heutige Nummer unjeres Blattes umfaßt 16 Seiten.

rung mit besonderen Boligeibefugniffen von Reichs wegen ausgerüftet werde. Die Gefahren, benen er begegnen will, find aber folche, benen bas gange Reich ausgesett ift, und die in einem anderen Bundesftaat gerade fo porhanden find oder entfteben fonnen. Deshalb mußten jene Befugniffe nicht Effag-Cothringen allein, fondern allgemein den Bundesregierungen erteilt werden. Gebrauch davon werden natürlich nur diejenigen machen, die es nötig haben. Diefe allgemeine Faffung würde viel beffer ertennen laffen, daß das Reich fich seiner Schuppflicht voll bewußt ift. Auch hatte fie ben großen Borteil, daß die Ausnahmebeftimmung nicht auf Elfag-Lothringen, fondern allgemein auf die Reichsfeinde gemungt mare und man nicht im Reichsland fich wieder als Deutsche zweiter Rtaffe bezeichnen tonnte, die unter Ausnahmegefegen

## Deutsches Reich.

Ablehnung ber 24ftundigen Dienft= einteilung.

Der schweizerische Bundesrat hatte bei der Reichs regierung und der öfterreichisch-ungarischen Regierung angefragt, ob diese bereit wären, an Stelle der jezigen 12stündigen die 24stündige Zeiteinteilung einzusühren, die sich im praktischen Sisenbahnund Postverkehr in Belgien, Italien, Portugal, Spanien und Frankreich bereits bewährt haben soll. Ihre Einführung murbe ber Schweiz genehm fein, menn Deutschland und Desterreich fich entschließen murden, für das öffentliche Berkehrsmesen diese Reuerung gleichfalls gur Durchführung gelangen gu laffen. Wie wir erfahren, haben vor kurgem gwis ichen den beteiligten Refforts eingehende Beratungen über diesen Gegenstand stattgefunden, die das Ergebnis hatten, daß die Reichsregierung keinen Borteil dabei fieht, wenn fie die bisberige 12stündige Zeiteinteilung aufgibt und die 24stündige an beren Stelle einsührt. Demnach kann die Frage der Einführung sür die deutschen Berkehrsanstalten zunächst als ausgeschaltet betrachtet werden. Ein Anlas zur Abänderung der bestehenden Einsichtungen siest um so weniger nor ale sich bisher richtungen liegt um so weniger vor, als sich bisher im Grenzverkehr mit Belgien und Frankreich, melde Staaten die 24stündige Zeiteinteilung eingeführt haben, irgendwelche Mißstände nicht be-merkbar gemacht haben. Andererseits würde dem Bublikum, das an die jett üblichen Bezeichungen in den deutschen Kursbüchern gewöhnt ist und gegen diese nichts einzuwenden hat, durch eine solche Reuerung wesentliche Unbequemlichkeiten ent-stehen, die sich namentlich in den weniger gebildeten hten bemerkbar machen würden. Es kann alfo nicht damit gerechnet werden, daß die 24stündige Zeiteinteilung einheitlich in ganz Europa zur

Saftpflicht der Gifenbahnen und Stragenbahnen, Bie mir horen, ift ber Befegentmurf über die Saftpflicht der Eisenbahnen in den Beratungen die Hastplicht der Eisenbahnen in den Beratungen der zuständigen Stellen soweis gediehen, daß er in nicht serner Zeit dem Bundesrat zur Beschluffassung zugehen kann. Es ist demnach zu erwarten, daß die Borlage den Reichstag im nächsten Binter beschäftigen wird. Der Entwurf ist nach mehrsachen Berhandlungen mit den Interessenten. die im Reichsjustizamt stattfanden, ausgearbeitet worden und hat auch den Bundesregierungen zur Aeuferung vorgelegen. Die Bertreter des Ber-bandes beutscher Lohnsuhrunternehmer und des Bereins Deutscher Strafenbahn- und Rleinbahnvermaltungen murden por Aufftellung des endgültigen Entwurfs eingehend gehört, wobei zu bemer-ken ist, daß die Grundzüge der Borlage ihre volle Zustimmung sanden. Diese besassen sich sowohl mit den Bersonen- wie auch mit den Sachschäden, nehmen also eine erschöpfende Regelung der Materie in Aussicht. Beabsichtigt ift, die Bestimmung über die Saftung für Bersonenschäden an Stelle der en Borschriften des Gesekes vom 7. Jun 1871 treten gu laffen. Dabei follen für die Saftung für Sach- und Bersonenschäden dieselben Boraus-setzungen maßgebend sein. Bezüglich der Haftung Stragenbahnen follen die Saftungegrundfage des Automobilgesetzes in Anwendung kommen, die

milder sind als die des Reichshaftpflichtgesehes, das jür Bahnen mit eigenem Bahnkörper in Betracht kommen soll. Die Grundzüge lehnen sich im übrigen eng an das Reichshaftpflichtgeseh in der Fasjung des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gessehbuch an. Rur einzelne Bestimmungen (Ausgleis dung unter mehreren Saftpflichtigen) find dem Automobilgeset nachgebildet.

Die Berkehrseinnahmen beutscher Gifenbahnen für April 1913 betrugen nach der im Reichseisens bahnamt aufgestellten Uebersicht im Bersonenver-kehr 66 109 536 M (ein Minus gegen das Borjahr von 8072847 M im ganzen ober 11,64 Prozent auf ein Kilometer); im Güterverkehr 172980 557 M (ein Mehr gegen das Borjahr von 18 411 804 M im ganzen oder 10,72 Prozent auf ein Kilometer). Der Einnahmeausfall im Personenverkehr ist auf die Lage des Ostersestes (1912 April, 1913 März)

## Badische Politit.

Die Großblodfrage.

3mifchen Bertretern ber Rationalliberalen Bartei der Fortschrittlichen Boltspartei und der sozialdemo fratischen Bartei hat eine Besprechung über die Land-tagswahlen stattgefunden. Die Berhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gelangt, werden aber in

Kürze fortgeseht werden. Borher hatte eine Sihung des geschäftssührenden Ausschusses der nationalliberalen Bartei stattgesunden, die zu den Lahrer Beschlüssen der Bolkspartei Stel-

Es handelt sich um die Herstellung des Groß-blocks für den 1. Wahlgang, nachdem die soz-dem. Partei sich bereit gezeigt hat, nunmehr dar-auf eingehen zu wollen.

## Aus Baden.

Sofbericht.

Karlsruhe, 20. Mai. Ihre Königliche Hoheit die Großherzog in begab sich gestern mittag gegen 1 Uhr nach Achern zur Einweihung des dortigen neuen Krankenhauses. Höchstbieselbe wurde an der Bahn von dem Landeskommissär, Amtsvorstand und Burgermeifter empfangen und burch bie feftlich geichmudten Strafen, auf welchen die Schuljugend und mehrere Bereine Aufftellung genommen hatten, nach dem Krantenhause geleitet, woselbst auch der Minister des Innern erschienen mar. Der Bürgermeister be-grüfte Ihre Königliche Hoheit mit einer Ansprache und der Amtsvorftand ftellte die Mitglieber des Bemeinderats, des Borftands des Militarvereins und der Feuermehr fowie die bauleitenden Architetten por. Ihre Königliche Sobeit besichtigte nun unter Führung bes Begirtsarzies die verschiedenen Raume und Einrichtungen des Hauses. Hierauf verfügte sich Höchst-dieselbe in das Amtshaus und nahm die Borstellung der dorthin befohlenen Staatsbeamten und Int ftriellen entgegen. Sobann befichtigte Ihre Königliche Heinkinderschule und die katholische Kirche, die Kleinkinderschule und die Handarbeitsausstellung der Industrieschuse und nahm nach diesen Besichtigungen auf Einsadung des Amtsvorstandes und dessen Bemahlin den Tee im Amthause. Hierauf folgte ein Besuch der Heil- und Pflegeanstalt Alenau. Der Direktor empfing Ihre Königliche Hoheit mit einer Ansprache und stellte Höchstderselben die Beamten und dekorierten Bediensteten der Anftalt vor. 3. K. Hoheit besichtigte sodann die Rirche und verschiebene Krantenfale, wobei Höchstbiefelbe gahlreiche Batienten mit einer Ansprache beehrte. Um 8 Uhr folgte J. R. Hobeit der Einladung der Freifrau Roder von Diersburg gum Rachteffen in deren Billa bei Oberfasbach und tehrte um halb 10 Uhr nach Karlsruhe zurud.

S. R. H. der Großherzog hörte im Laufe des heutigen Tages die Bortrage des Geheimen Lega-tionsrats Dr. Send, der Minister Dr. Böhm und Dr. Rheinboldt fowie des Geheimerats Dr. Frei-

## Ordensverleihungen.

Seine Mojestät der König von Preußen haben Allergnädigst geruht zu verseihen: den Koten Abler-Orden vierter Klasse: dem Hauptm. a. D. Seer, bisher im Bad. Fußart.-Regt. Rr. 14, dem Hauptm.

der Landw. Jacobi zu Danzig; die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen: Des Komturkreuzes des Kaiserlich Desterreichischen Franz Jojeph-Ordens: dem Oberftlt. a. D. Beif in Frei-

### Berfonalnachrichten aus dem Ober-Bojtdirektionsbegirk Rarlsruhe.

Ungenommen: jum Boftagenten: Johann Lam =

pert in Oberöwisheim. Berfest: ber Ober-Boftaffiftent: Emil Schafe : oon Mannheim nach Heidelberg; die Bostassistenten: von Mannheim nach Heidelberg; die Bostassissenen: Karl Edel von Durlach nach Heidelberg, Leopold Elaser von Malsch (Amt Ettlingen) nach Mann-heim, Eugen Graser von Mannheim nach Sand (Amt Bühl), Friedrich Keller von Essen (Kuhr) nach Karlsruhe; die Telegraphenassissenen: Alexan-der Julier von Mannheim nach Frankfurt (Main), Karl Sonntag von Frankfurt (Main) nach Mann-heim

Freiwillig ausgeschieden: die Telegraphengehilfin-nen: Emilie Roe in Heidelberg, Wilhelmine Sone d

Gestorben: der Bostmeister a. D. Martin 50 u = felle in Baden-Baden; ber Postvermalter a. D. Julius Bengel in Adelsheim.

### haupfversammlung des Berbandes badifcher Redaffeure.

:: Baden-Baden, 20. Mai. Der Berband Badifcher Redatteure hielt am Sonntag hier feine diesjährige Hauptversammlung ab, der eine Borstandssitzung vorausging. — Rachdem der Borstende, Chefredatteur Alfred Scheel in Mannheim die Sitzung eröffnet hatte, verlas der Schriftsührer Redatteur Gg. Haller in Mannheim das Protofoll der vor-jährigen Hauptversammlung in Karlsruhe, des gejährigen Hauptversammlung in Karlsruhe, das ge-nehmigt wurde.

Bei ber Erftattung des Beschäftsberichts burch den Borfigenden tonftatierte Diefer eine gunftige Entwidlung des Mitgliederbestandes, sowohl im badischen Landesverband wie im Reichsverband der Deutschen Breffe und erörterte eingehend die fogialen Beftre bungen der Berufsorganisation, &. B. binsichtlich der Errichtung einer Sterbes und Unterftugungstaffe. Mit Befriedigung tonne man auf die gunftige Er ledigung von Konflitten zwischen außenftebenden Organifationen und ber Breffe gurudbliden. Die übrigen Musführungen befagten fich mit internen Ungelegenheiten der Organisation und der publizistischen Bertretung des Redakteurstandes.

Rach Erftattung des Raffenberichts durch Dr. Fr Boldenbaum in Mannheim murben in der Disfuffion verschiedene Buntte des Geschäftsberichts eingebend erörtert, worauf Redatteur haller in Mannheim Mitteilungen über die Sterbetaffenversicherung machte. Nach der Biebermahl des Borftandes wurde die Berfammlung, die von der Einmütigkeit der badiiden Redatteure Zeugnis gab, geschloffen.

= Karlsruhe, 20. Mai. Das Gefeges: und Berordnungs Blatt für das Großherzogtum Baben Rr. 23 enthält eine Bekanntm des Ministeriums des Innern, die Beiftandeleiftung Fürforge= (3mangserziehungs-)angelegenheiten

X Karlsruhe, 20. Mai. Die erste ordentsiche Ge-neralversammiung der Sterbekaffe der badi-chen Landwirtschaftskammer findet am 11. Juni d. I., nachmittags 3 Uhr, hier im Situngszimmer der badischen Landwirtschaftskammer statt.
Am gleichen Tage wird eine halbe Stunde später
im selben Jimmer die zweite ordentsiche Generalversammlung der Haftschammer abgehalten.

Durlad, 20. Dai. Der Bürgerausfduß wird sich in seiner nächsten Sigung mit dem Aus-und Umbau des Gaswerkes zu beschäftigen haben. Das Ofenhaus foll erheblich vergrößert und ein neues Berwaltungsgebäude erbaut werden. Das Werk soll künstig eine Tagesproduktion von etwa 6000 cbm leisten. Der für die Bauten in Anschlag gebrachte Roftenaufmand beziffert fich auf rumb 160 000 M.

:: Pforzheim, 20. Mai. Dem Bürgeraus-schuß ist eine Abmachung mit der württembergi-schen Eisenbahnverwaltung wegen der Erweiterung des hiefigen württembergifchen Bahnhofes gangen. Die Roften für den neuen, mefentlich erweiterten Bahnhof betragen rund 6 Millionen Mi Bei der Aufstellung des Projektes ging die würt tembergische Bahnverwaltung davon aus, daß si nur verpslichtet sei, die zu verlegenden Wege, di Unter- und Uebersührungen herzustellen, daß sedo die Erweiterung der Anlagen mit Rücksicht au die künftige Stadterweiterung Sache der Stad, gemeinde sei. Rach längeren Berhandlungen murd eine Bereinbarung dahin erzielt, daß fämtli-Unters und Uebersührungen in solcher Ausstatte hergestellt werden, wie der Bebauungsplan be Stadtgemeinde und die kunftige Entwichlung be Baugebiets es erfordern.

× Pforzheim, 19. Mai. Gestern tagte hier der Bad i sie Schützentag, der sehr gut besucht war. Rach Empfang der Göste sand ein Frühstuck im Hotel Auf statt. Sierauf begannen um 1/12 Uhr unter dem Borsitz des Oberbürgermeisters Sabermehl im Burgerausichuffigungsfaale eigentlichen Berhandlungen. Ein Schießen nach der Ehrenscheibe beschloß den Tag. — In Enz. berg wollte der Sohn des Karl Gösse lam Ka nal Blumen pflücken, wobei er bas Gleichgewicht verlor, in den Kanal stürzte und ertrank.

:: Mannheim, 20. Mai. Letzter Tage wurde hier die erste Tagung des süddeutschen Lohne drescher Verbandes abgehalten. An der Bersammlung nahmen etwa 70 Dreschmaschinenbesitzer aus Baden, der Pfalz und Hessen teil. Dem Berband gehören insgesamt 150 Mitglieder an.

X Heidelberg, 20. Mai. Bom Tode des Er. trinkens gerettet wurde Sonntag friih der auf einem der Bersonendampfer angestellte Restau. 30g = Berlin und ben 2. Breis Stomer = Gi drei 3. Preise murden verteilt an Bola-Seibel berg, Sierke-Braunschweig und Humpels maier-München. Zwei 4. Preise erhielten Hoffs mann-Frankfurt a. M. und Winter.

R. Heidelberg, 20. Mai. Gestern mittag nach 12 Uhr wurde im Rainbach, unterhalb des Dilsberges, eine sehr gutgekleidete männliche Leiche geländet. Das Größenmaß beträgt 1.60 Meter, 20 bis 25 Jahre alt, volles rundes Gesicht; der Tote trug einen schwarzen Sommerüberzieher, blaue Joppe und Beste, grauge-streiste Tuchhose sowie schwarze Borcals-Stiefel; serner ftreifte Tuchhofe sowie schwarze Borcalf-Stiefel; ferner wurde eine Remontoiruhr mit der Nr. 62 066 und ein Wegweiser von Heidelberg und Umgebung bei ihm gefunden. In schwarzledernem Geldbeutet sanden sich noch 12 M 15 J. Man vermutet, daß ein Unglücksfall vorliegt. Rähere Angaben über den Toten sind im hiesigen Polizeibureau zu machen.

H. Baden-Baden, 19. Dai. Unter dem Borfit des Kanzleirats Raeflein = Karlsruhe fand am Sonntag im großen Saale des Rathauses die 16. Berbandsversammlung des Berbandsversammlung des Berbandsversammlung des Berbandsversammlung des Berbandses der dah is chen Tiers du hvereine statt, zu der sich eine große Jahl von Delegierten aus allen Teilen des Großherzogtums, sawie auch Bertreter der Staats und städtischen Behörden eingesunden hatten. Der Borsigende erstattete einen aussührlichen Tätigkeitsbericht, den er mit einem freudig ausgenommenen. Hoch auf die Protektorin des Berdandes Kroßherzogin Luise von Roden schloß. Der nommenen Hoch auf die Protektorin des Verdandes, Großberzogin Luise von Baden, schloß. Der Berbandsrechner Herr Frank-Karlsruhe erstattete den Kassendericht, nach dem der sinanzielle Stand als günstig bezeichnet werden kann. Die Tierschukvereine Freiburg und Karlsruhe hatten verschiedene Anträge gestellt, die nach sachgemäßer Begründung und längerer Diskussion angenommen wurden. Die Zinsen der Stiftung des verstorbenen Rentners Ebgar Loewi-Baden-Paden im Betrage von 120 M wurden der Fahrschule Mannheim überwiesen und sodann Offenburg als Ort der nächstährigen Tagung bestimmt. Nachdem die Tagesordnung erledigt mar, schloß der Borfigende die Berjammlung und die Teilnehmer vereinigter später zu einem gemeinsamen Essen im Hotel "Petersburger Hof", das unter zahlreicher Beteiligung einen alle Teilnehmer befriedigenden Berlauf nahn

:: Bieberad, 20. Mai. Beinhandler Fr. Gieß: ler pon bier fturgte auf einer Rabfahrt fo un

## Auf der Reise.

Rovellette von M. J. Ruprin. Mus dem Ruffifchen von DR. Begmering.

(Nachbrud verboten.)

Der Schaffner trat ins Coupé, zundete die Lichter an und verhängte fie mit dem grauen Leinwandvorhang. Die Bepadftude marfen breite Schatten, Die mit benen ber Paffagiere verschwammen, die teils foliefen, teils gedantenlos por fich hinftierten.

Schachow beugte fich por, um das Geficht feiner

Rachbarin zu feben, und fragte: Sehr mude, Lubom Imanowna?"

Sie erriet feinen Bunfch mit dem unbewuften Inftintt ber Rotetterie, erhob fich ein wenig vom Diman und ermiderte lächelnd: "Ach nein, ich fühle mich recht

Eine Figur, die in einen ichottifchen Plaid forglich eingehüllt lag, drehte fich von ber Geite auf ben Ruften und murmelte mit rauber Mannesftimme:

"Ich verstehe gar nicht, Luba, wie man fich hier so besonders wohl fühlen tann!"

Beder Lubow Iwanowna noch Schachow gingen darauf ein. Ein gartes, aber anregendes Lächeln freugte zwischen beiben und brachte fie in ftummem Einverständnis naber. Der Rünftler Schachow hatte endlich feinen Traum verwirklicht und Beit und Mittel aufgebracht, von Betersburg nach Konftantinopel und von dort nach Aegypten gu reifen. Das gutige Schidfal hatte ihm noch vom erften Augenblick ber Fahrt an eine bezaubernde junge Frau als Reifegefährtin zugeführt, die ihm immer mehr gefiel. Es war etwas ganz Ungeahntes, etwas von der Broja des Lebens völlig Abweichendes in diefer raschen und jo vertrauenerwedenben Befanntichaft.

Entzüdt blidte er auf ihre feine Figur, auf ihr afchblondes haar, auf ihre langen Bimpern, die fich vor Midigteit öfters fentten. Ueberaus angenehm tlang ihm ihre weiche Stimme in dem Beraufch und Berüttel des Zuges.

Bang marchenhaft murbe ihm zu Mute, als bie Dammerung eintrat und das liebe Geficht einen im- schauten:

mer neuen und fesselnden Ausdruck annahm. Abfichtlich ließ er bald fein Taschentuch, balb feine Streichholzschachtel fallen, um ihr nur bequemer in die Augen feben zu tonnen. Dabei klangen unwillfürlich die Berfe in feinen Ohren:

Lichter der Nacht, Schatten der Nacht, Schatten ohne Ende, die Zauber weben in teuern Bugen ....

Er bot ihr gur Racht feinen Blag an, damit fie bequem fchlafen tonne, aber fie lehnte dantend ab. Gie wollte nicht ichlafen, und fo fagen fie beide dicht nebeneinander und plauderten leife.

Der große Reig der Unnäherung murde nur geftort durch herrn Jaworsty - den Gatten von Lubow Imanomna. Man tonnte fich taum eine typischere Zudem jprach Beamtenphysiognomie benten! Jamorsky, gang gleich, ob man ihn hören wollte oder nicht, nur von feiner Berfon und von feinem Rheumatismus, ben er in einem Babeorte am Schwarzen Meere heilen wollte. Dahin begab er fich jeht mit feiner Frau, die man für feine Tochter oder Großtochter halten tonnte, und die er zwar gartlich, aber bespotisch, wie ein rechtmäßig erworbenes Eigentum behandelte. Wenn er den jungen Künftler anblidte, fo ichien es, als wollte er fagen: "Ja, fo habe ich

meine Frau breffiert und fo bleibt fie auch!" Da die Antwort auf feine Frage porhin ausblieb, hub er, fich aufrichtend, wieber ärgerlich an: "Bielleicht geruhen Sie, Lubow Iwanowna, mir zu

"Aber Alexander Undrejewitich, worüber regen Sie fich benn eigentlich auf?" fragte fie ungebulbig.

"Zunächst, Luba, bitte ich Dich, mich nicht so zu nennen, wie eine Röchin ihren Mann nennt. Das flingt vulgar! Du haft Alexander oder Safcha gu fagen und zuvortommend zu fein, wie es fich in einer anständigen Che geziemt."

Bier verbreitete er fich fiber die Bflichten des Unftandes, die Cheleute zu mahren hatten.

Rach einem langen Schweigen fagte Schachow leife gu Luba, mahrend fie beibe am Tenfter ftanden und den jagenden Dampfwolfen der Lotomotive nach-

Bir haben in den zwei Tagen der Reise über so vieles gesprochen, aber über Sie ... es ift allerdings vielleicht unbescheiben pon mir ...

"D nein, nein, die furge Befanntichaft tut gar nichts zur Sache. Mir tommt es vor, als mußte ich Ihnen alles ergählen, mas ich erlebt habe, und mas meine Geele erfüllt, gerabejo wie einem Bruber."

"Sie haben mich richtig verftanden. Bitte, fprechen Gie nur offen, und felbft wenn wir in einer Stunde auseinandergehen, um uns nie wieder zu begegnen, ich fühle es, Ihr Herz wird eine wohltuende Erleichterung erfahren."

"Ja . . . ja, es ift tuhn . . ., neu . . . , originell . . . und doch so mahr. Es kommt mir por wie ein Roman, aber wiederum auch fo frifch ..., fo verlodend, als follte ich die Gelegenheit, die fich nie wiederholen fann, mahrnehmen, um mich auszusprechen . .

"hol's der Teufel, man wird immer im Schlaf geftört!" murrte Jaworsty, als der Bug gerade brobnend eine Brude paffierte. Dann ichlief er mieber ein. Schachow überzeugte fich noch einmal davon und begegnete dabel dem Blide von Luba, die dasfelbe tat. Der einmütige Gedanke und der nach berfelben Richtung gewandte Blid führten unwillfürlich ju einer neuen inneren Unnaberung ber beiden. Der Runftler ftufterte ihr ermunternd gu: "Sprechen Sie nur." Schüchtern, aber flar und mit den naiven Musdrudsformen einer Inftitutsichülerin ergabite fie fol-

Fruh vermaift hatte fie meder eine Erinnerung an den Bater noch an die Mutter. Gine Großtante nahm fich ihrer an und brachte fie in einer Erziehungsanftalt unter, mo ber Unterricht ben einzigen Lichtblid bildete. Die alte Tante ichien ihrer völlig vergeffen gu haben, bis fie fie einmal gut den Ferien gu fich einlud. Sie machte Luba, die noch die lette Schultlaffe befuchte, mit bem Sofrat Jaworsty befannt, ber feitbem ieben Sonntag als "Ontel" im Inftitut erfchien und allerlei Raichereien und Befchente mitbrachte. Sarmlos lachte fie barüber und teilte vergnügt bie Beschente mit ihren Schulfreundinnen. Sie ahnte nichts von feinen Blanen, aber fpater hörte fie, bag er von ber erften Bekanntschaft an mit ihr von seiner "Braut" zu fprechen und hinzuzufügen pflegte: "Dummtopfe heiraten früh und weiß ber Teufel wen! Ich mache es anders. Jest, wo ich Titel und Ehren und ein hübsches Kapital habe, nehme ich mir ein Bräutchen noch gang warm aus dem Neft heraus. Sie wird wie Bachs in meinen Händen sein und fich erziehen las fen, wie ich sie brauche.

"3ch war noch fold ein Rind," fuhr Luba fort, "an meinem Brautstand, der bald einsetzte, Gefallen 311 finden. Die Blumen ..., Brillanten ..., die feine Aussteuer ..., das alles blendete mich. Erst als ich gur Trauung geführt murde, ergriff mich ein Schrels ten. 3ch weinte, flehte die Tante an, die Berbindung zu löfen, tugte ihr die Sande, aber es half nichte. Merander Andrejewitsch fand sogar, daß die Tranen mir fehr gut ftanben. Seitbem lebe ich vier Jahre, fo wie Sie feben ...

"Rinder haben Sie wohl nicht?" fragte Schachow. "Rein. Ach, wenn ich doch welche hatte! Dann fame mir meine Qualerei nicht fo finnlos vor, und ich hatte einen Lebensinhalt. Jest find nur die Bucher mein einziger Troft ...

Sie hatte nicht gemerkt, daß ber Bug langfam in die Station einlief, und daß ihr Mann ermacht mar. Dit heiferer Stimme rief er ärgerlich: "Leg Dich schlafen, Luba. hier auf meinen Plat, ich ftebe auf. Bas haft Du denn die gange Nacht zu plappern!

"Rein, nein, Saicha, ift tann doch nicht einschlafen, lege Dich nur wieber bin", erwiderte fie. Jaworsto padte seine Frau derb bei der Hand und sagte rauh: "Benn ich Dir fage, Du legft Dich bin, fo haft Du es zu tun. Bas ift benn bas überhaupt für eine Urt,

daß meine Frau fich die dritte Racht hindurch mit jemandem unterhalt. Ein anftandiger Menfc murbe eine verheiratete Frau gar nicht bazu verleiten. Leg'

Gewaltsam zog er Luba nach dem Diman und ftieß dabei mit dem Ellenbogen Schachow fo heftig, daß er von feinem Blat aufsprang. Aufgeregt fagte er 311 Jaworsty: "Hören Gie mal, mas Gie anftandig nennen, ift mir ichleierhaft, aber die Bewalt; die Gie ander des

hier hn: der

el:

12

in

ms

ib, daß er lebensgefährliche Berlet- |

riberg, 19. Mai. Der Gemeinderat der Stadt ng hat beschlossen, zur Erinnerung an die vor ahren (9. Rovember 1873) erfolgte Eröffdes Gebirgsübergangs der aramaldbahn von Saufach bis Billingen größere Feier zu veranstalten, die am größere Feier zu veranstalten, die am ing, den 7. September d. Js. abgehalten wird. Beteiligung an den Festlichkeiten sollen alle Bahnstrecke liegenden Gemeinden eingelas

riberg, 20. Mai. Sonntag nachmittag magte Tourift auf ben schroff abstürzenden Fels des Bafferfalles zu weit vor, rutichte ab fiel etwa 6 Meter tief in den schäumenibel des unterften Bafferabfturges, in dem Geine untenftehende Frau, die ben fall mit ansah, trat mutig und beherzt in wel und brachte ihren Cheliebsten mit kräs hand ans Trockene. Außer einem kalten einigen kräftigen Beulen und Haufchürfungen dem nicht geringen Schrecken geschah dem lissen Taucher kein weiteres Unheil.

Ghiltach, 20. Mai. Hier brannte der große auernhof des Michelsbauern J. Heinzelspan in Reinerzau vollständig nieder. Es konnte Dieh gerettet werden. Der Schaden ift

Freiburg, 20. Mai. Aus Anlaß des 25jährigen ferungsjubiläums des Kaifers hat btrat mit Zustimmung des Bürgerausschus-lossen, den Betrag von 5000 M an bedürfefige Kriegsveteranen oder deren Sinterblieauszubezahlen.

Tonausschingen, 20. Mai. Die Tochter bes infenpaares zu Fürstenberg, Prinzessin Anna Fürstenberg, hat sich in Lana (Böhmen) bem Grafen Franz Eduard zu Rheven: Iler-Rehsch verlobt.

ifern, 20. Mai. Die Großh. Staatsanwalt-Baldshut sichert eine Besohnung von 500 M nigen zu, bessen Angaben zur Uebersührung randstifters dienen, der den Brand am 17. ril perursacht hat.

## Ans dem Stadtfreife.

artenkonzert. Heute abend 8 Uhr veranstaltet Rapelle des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regi-unts im Stadtgarten ein Konzert zu kleinen Ein-

gartentonzert. Um morgigen Fronleichnams-hmittags 4 Uhr, veranstaltet die Leib-Brenanadmittags 4 Uhr, veranstaltet die Beideleit, nadmittags 4 Uhr, veranstaltet die Beideleit clavelle im Stadigarten ein großes Festsonzert.

Der Ausflugsverkehr nach Karlsruhe wächst stetig. den letten Bochen, insbesondere über Pfingften, die babische Refidenz das Ziel vieler Banderer, durch den Berkehrsverein auf die Schönheiten, feiten und Gehenswürdigkeiten der Stadt rer Umgebung aufmerkfam gemacht wurden. n verschiedenen badischen und auswärtigen Zei-n von ihm verbreiteter Aufsat "Pfingsten in ruhe" hat hierzu wesentlich beigetragen. Aber Bereine und Gesellschaften suchen Karlsruhe gruppe des Schwädischen Alboereins in Mün-a. N. (70 Personen) hier, für den nächsten oder rnächsten gund sit ein größerer Berein aus rttemberg und für den 15. k. M. ein 500 Mitder starter Burgerverein aus dem Saargebiet zu varien, für die der Berkehrsverein Ausflugsogramme ausgearbeitet hat. Sie alle mogen nur de Erinnerungen an unfere Stadt mit nach Hause

Auszeichnung. Die Firma Sinner in Grüns einkel erhielt auf der Kochkunste und Gewerbe-lusstellung in Duisburg für ihre Backs und Budver eine goldene Medaille nebst Chrenpreis, r die Likörfabrikate eine goldene De-

ville und Ehrenpreis. Bei einer Rauferei verfehte in ber Durlacher-Allee det der Ostendstraße ein Schneidermeister von hier inem Kaufmann einen Stoß ins Gesicht, so daß er Boben stürzte und bewußtlos liegen blieb. Er wie, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, in städtische Krantenhaus gebracht.

Still, ftill um Gottes willen ... flufterte ihm |

en, verstummte und trat bald barauf auf die fleine

Soll innigfter Teilnahme vergegenwärtigte er sich

15 flägliche Stlavenleben diefer bezaubernden jungen

Schachen für ihre Leiden suchen!

ng von ihrem Finger.

Bas mird aus ihr merden? Bird fie die Er-

ow mertte nicht, daß er eine halbe Stunde

g feinen Bedanten nachgegangen mar, bis die Sta-

" Birfula" ausgerufen wurde und jemand hinter

n fanft seinen Ramen nannte. Er drehte fich um.

leichterung ... und hier ift mein Lieblingsring ..

baft zu Tranen gerührt füsterte Schachow: "Liebe bom Iwanowna, wie bestridend Sie find! Warum

fflich zu. Schachow big bie Bahne zufam-

Ein 3immerbrand entstand in einem Sause ber Mittelstraße im Borort Daglanden baburch, daß ein 5jähriger Anabe mit einem Kerzenlicht spielte. Das Feuer konnte von Hausbewohnern gelöscht werden. Der entstandene Fahrnisschaden beträgt etwa 150 M.

Berhaftet murbe ein unter Bolizeiaufficht ftebenber 59 Jahre alter Dienftfnecht aus Forchheim, well er 59 Jahre alter Diensttnecht aus Forchheim, weil er in der Racht zum 19. 1. Mts. in der Südweststadt bei einem Einbruch aus einem Schuppen ein junges Schwein stahl (das Schwein wurde wieder beigebracht), ein Blechner aus Bruchsal, der dort einen Schrant erbrach und einen goldenen Ring sowie Geld entwendete, ein Ausläuser aus Dillweißenstein, der von der Staatsanwaltschaft Pforzheim wegen Diebsstahls i. R. verfolgt wird, ein 18 Jahre alter Bolontär von hier wegen Sittlichkeitsverbrechens (§ 176 Jiff. 3 R.-St.-B.-B.), ein lediger Schmied aus Kandel wegen Fehlerei, ein Bädergehilse aus Edelweiter, der seinem Arbeitgeber hier Nahrungs- und Genusmittel im Werte von etwa 70 Mentwendete, sowie ein Bureaugehilse aus Berlin und dessen Sureaugehilse aus Berlin und dessen somie ein Bureaugehilfe aus Berlin und beffen Che-frau wegen größerer Unterschlagungen.

### Beranifalfungen, Bereine und Borführungen.

Lichtipiele, herrenftrage. Das neue Brogramm bringt zwei große Dramen: "Turin, der Bander-lappe" und "Der japanische Dolch". Ersteres spielt in Lappland auf dem ewigen Eise und führt neben hervorragend schauspielerischen Leistungen die herr-lichsten Schneelandschaften vor Augen. "Der japani-iche Dolch" spielt mit Genehmigung der französischen Warine zum größten Leit auf einem Kriegsschiff und gewinnt dadurch sehr an interessanten. Momenten. Reben diefen mehrattigen Dramen umfaßt das Programm noch einige Films, die teils der Natur, teils dem Humor gelten. (Siehe die Anzeige.)

3m Refibeng-Theater kommt am Freitag gum ichten Male das gewaltige kinematographische Schauspiel "Quo Badis", bei dessen Darstellung 3000 Personen mitgewirkt haben, zur Borführung. Das sechsaktige Drama spielt in der Zeit der Christenversolgung und ist auch zum Besuch für die Jugend geeignet, für die kleine Preise angesetzt sind.

Belte—Mignon-Borträge. Im Bianolager Haurer findet heute Wittwoch, nachmittags 5 Uhr, eine Borführung des bekannten Belte—Mignon-Reproduktionsklaviers statt. (Siehe die Anzeige.)

Reproduktionsklaviers statt. (Siehe die Anzeige.)
Frauenchorkonzert. Es sei hierdurch nochmals auf das heute Mittwoch abend 8 Uhr im Künftlerhaussaale stattsindende erste Konzert des neugegründeten Frauenchors hingewiesen, das wegen seines gediegenen Programms sowie der lebenden Bilder eines guten Besuches wert ist. Der Ertrag der Beranstaltung ist sür die Ferienkolonien der Stadt Karlsruhe bestimmt. Karten sind noch dis 7 Uhr in der Hosmusikalienhandlung Hugo Kunt Rachss. sowie ab ½8 Uhr an der Saalkasse, Sosiensitrake 2. zu haben. itrage 2, zu haben.

v. Der Berein Karlsruher Preffe hielt Montag abend eine außerordentliche Generalversammlung ab. In dieser wurde an Stelle des bisherigen 1. Borsihenden Chefredakteur Amend ("Aarlsruher 3tg."), der nach mehrjährigem verdienstvollen Wirten sein Amt niedergelegt hatte, durch Akklamation einstimmig Chefredakteur Herzog ("Bad. Bresse") gewählt. Chefredakteur Amend, dem für seine Berdienste um das Bereinsleben herzlicher Dank gezollt wurde, gehört auch weiter dem Borstand an. Für den nach Kürnberg berusenen bisherigen 2. Borsizenden Chefredakteur Dr. Kathje ("Bad. Landesbote") wurde Chefredakteur Kolb ("Bolksfreund") gewählt. Die Tagesordnung der Generalversammlung umfaßte Fragen interner Ratur, deren Behandlung von der Ceinmütigkeik, die unter den Karlsruher Journalisten berricht, ein erfreuliches Zeugnis ablegte. figenden Chefredakteur Um end ("Rarlsruher 3tg."), herricht, ein erfreuliches Zeugnis ablegte.

Die Settion des bad. Schwarzwaldvereins wird am tommenden Sonntag ihren Frühjahrsausslug in die Pfalz, von Albersweiler auf den Orenssels zur Ruine Scharfened über den Zimmerbrunnen nach Bad Eleisweiler und Landau bei etwa 4½ Stunden Marichzeit unternehmen.

v. Karlsruher Liederfranz. Nach längerer Baufe zogen die Sänger des "Karlsruher Liederfranz" zu dem 9. Badischen Sängerbundessest in Mannheim, um ihre Rrafte im Gefangswettftreit mit benen an derer Bereine zu messen, und mit einem vollen Er-solg konnten sie am Pfingstmontag abend die Rück-reise nach der Heimat antreten. Bon dem Preisgericht

wurde dem Berein in der Klasse "Kunstgesang der I b-Preis zuerkannt, gewiß eine respektable Leistung, wenn man derücksichtigt, daß sich der Berein seit dem Jahre 1895 an keinem Wettstreit mehr beteiligte. Durch dähe Ausdauer, freudige Hingabe und Liebe zur Sache, wird es dem Liederkranz nicht schwer sache, noch weitere Ersolge zu erzielen. Nach einer kleinen Feier im Lokal der mit dem Liederkranz eng besreundeten "Mannheimer Liederkasse", wobei der Bräsident der Liederkasse, Saupklehrer Hechtsanwalt Mes ger, die Glückwünsiche ihrer Bereine übermittelten und dassur von dem Präsidenten des "Karlsruher Liederkranz", Geh. Hoftat Rebmann, herzlichst bedankt wurden, wollte der Berein selbst seine preisgekrönte Sängerschar mit ihrem vorfelbft feine preisgefronte Gangerichar mit ihrem portrefflichen Chormeifter an der Spige ehren, indem er am legten Samstag abend in feinem Bereinslotal ein Bankett veranstaltete, das von aktiven und passiven Mitgliedern überaus start besucht war. Rach ein-leitenden Musikstillen und Chorgesangen folgten zwei Lieder für Bag, vorgetragen von dem mit prächtigen Stimmitteln ausgestatteten Bereinsmitglied Herrn Holds ich und Einzelersche Befeinstigtes Ihern zu seiner Begrüßungsansprache. Er gab die zahlreichen Glückwunschschreiben und telegraphischen Grüße von Bereinen und Einzelpersonen bekannt, unter denen die Allischwinsche Angelerschen bekannt, unter benen die Blüdwünsche vom "Mannheimer Tafelesbu" moch besonders hervorgehoben zu werden verdienen. Er sprach ferner allen denen besonderen Dant aus, die durch unermüdliche Arbeit dem Liederkranz zu dem schönen Sieg verholfen haben. Er dankte dem "Männergesangverein Karlsruhe" und dem Gesangverein "Fidelia" für die übermittelten Glüdwünsche; beibe Bereine hatten dem Liederfrang außerdem als Zeichen ber Anerkennung und Wertschätzung riefige Lorbeerfranze gestiftet. herr Bashaufen übermittelte ben Dant ber Sanger an ben Chormeister Rapellmeifter Caffimir und pries bas icone Berhältnis, das sich zwischen ihm und den Sängern in der turzen Zeit seiner Tätigteit gebildet hat. Ein wertvolles Geschent wurde dem Chormeister durch den 1. Bräsidenten als besondere Belohnung für seine Mühemaltung übergeben. herr Caffimir bantie für die anerkennenden Borte und forderte die Aftivitas auf, ihn auch fernerhin wie bisher in seiner Arbeit zu unterstützen. Sein hoch galt dem ferneren Blühen, Bachsen und Gedeihen des Karlsruher Liedertranz und klang in dem freudig aufgenommenen franz und klang in dem freudig aufgenommenen Sängerspruch aus. Herr Klumpp übermittelte die Glückwünsche des Männergesangvereins. Er widmete dem 1. Bräsidenten des Karlsruher Liederkranz ansertennende Borte und lobte den Chorgesst im Berein. Endlich toastete Herr Koß dach auf die Frauen und Jungfrauen. Im 2. Teil wechselten zahlreiche Borträge, deklamatorischer, gesanglicher und instrumentaler Art unter einander ab. Ungeheuren Beisall sanden die Dialestworträge der Herren Wisser und Sent ein pfälzischer und esspisischer Mundart, die beibe meisterbatt wiederzugeden versteben. Mitters beide meisterhaft wiederzugeben verstehen. Mitternacht war längst vorbei, als die Liederkränzler direkt (?) oder indirekt durch ein benachbartes Case ihren häuslichen Penaten zustrebten.

### Standesbuch-Uuszüge.

Cheichließungen. 20. Mai: Julius Gilgen-mann von Oftwald, Architekt hier, mit hedwig Maisch von hier; Arthur Schrade von Pforz-heim, Architekt hier, mit Baula Kohlbeder von hier.

Geburten. 11. Mai: Katharina, Bater Abam Binter, Mehgermeister. — 14. Mai: Heinrich Friedrich, Bater Karl Sturm, Kutscher. — 16. Mai: Billi Ferdinand, Bater Anion Mattern, Beichen-wärter; helmut Josef Fridolin, Bater Fridolin Göbel, Hausdiener; Barbara Theodora Margarete, Bater Dr. Joh. Rathje, Chefredafteur. — 17. Mai: Franz, Bater Wilh. Ulrich, Schreiner.

Todesjälle. 17. Mai: Alfred, Cafrelier.
Todesjälle. 17. Mai: Alfred, alt 17 Tage, Bater Friedrich Beeh, Maler. — 19. Mai: Marie Hed, alt 21 Iahre, Tochter von Nifolaus Hed Bädermstr.; Georg von Tempsty, Generalmajor 3. D., Chemann, alt 64 Iahre; Marie Melzer, Ehefrau des Dieners Albert Relzer, alt 49 Iahre; Ida Koch, alt 13 Iahre, Bater Josef Koch, Bahnarbeiter.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Ber-storbenen. Mittwoch, den 21. Mai 1913: 4 Uhr: Marie Katharina Heck, ohne Beruf, Durlacherftrage 15, 1. Stod.

## Rommunalpolitische Umichau.

Reichsverband Deutscher Städte.

Berlin, 20. Mai. Der Reichsverband der Deutschen Städte, der sich vor allem die Bertretung ber Interessen der mittleren und kleinen Städte zur Aufgabe gemacht hat, trat am Montag im Bürger-jaal des Berliner Rathauses zu seiner 4. Mitglieder-versammlung zusammen. Ueber 300 Bertreter aus dem gangen Reich haben sich dazu eingefunden.

### Cuftsahrt.

München, 20. Mai. Um Conntag geriet ein Bal-lon in der Rabe der Kaltalpen in ein Schneegeft o b e r, mangels Auftriebs kam er auf einem Berg-kamm zu Boden, wobei die Rehstricke rissen. Die Gondel blieb stehen, der entlastete Ballon verschwand in den Bolten. Die unversehrt gebliebenen Insaffen trafen nach langem Marsche auf dem 1700 Meter hoch gelegenen Benbelfteinhaus ein.

Koburg, 20. Mai. Heute vormittag 3/4.11 Uhr landete auf dem hiefigen Flugplag ein Militär-Doppeldeder, in dem fich die an dem Pring-Seinrich-Flug beteiligten Fliegeroffiziere, Leutnant v. Thun a und Leutnant v. Faltenhann als Baffagier, befanden. Die Flieger find um halb 5 Uhr heute morgen in Straßburg aufgestiegen und haben ben Flug ohne Zwischenlandung ausgesührt. Der Herzog ließ die beiden Herren im Automobil nach dem Palais abholen. Der Weiterflug wird vorausfichtlich morgen erfolgen.



Schuppenbildungen sollte man nicht über-handnehmen lassen, denn dadurch wird der Hagrausfall sehr beschleunigt. Bei Anwendung der seit Jahren bewährten F. Wolff & Sohn'schen Auxolin-Schuppen-Pomade wird diesem Obelstande

am Besten vorgebeugt. Preis per Dose Mk. 1.25 und Mk. 2 .-. Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friteur- und Parfilmerie-Geschäften.

## Bürsten, Kämme, Schwämme empfiehlt in größter Auswahl

Emil Vogel, Hoflieferant Nachf., 3 Friedrichsplatz 3.

zum Einjähr .- u. Fähnr .- Ex. Individ. Unterricht in kleinen Abteilungen.

Krawatten-Seide zum Selbstanfertigen eleganter Binder. Grosse Auswahl aparter Dessins.

Carl Büchle, 7 Herrenstr. 7, Inb. Kohlmann & Braunagel, Mitylied d. Rabattsparvereins.

fonnen . . . Bielleicht hatten Diefe beiben Menfchen das erfehnte Blüd beieinander gefunden . . .

Er ichwieg, aus Furcht, auffchluchzen zu muffen. Ein ameiter Glodenflang: "Birfula-Schmerinta, der Bug fteht auf bem anderen Gleis!" ruft ber Kondufteur gedehnt aus.

Bon einem tollfühnen Bedanten erfaßt, fagte Schachom leife, aber bestimmt:

ung bis jum Ende feiner Tage ertragen ober "Quba, fteigen mir in jenen Zug und dann zurud, wohin das Schickfal uns beide ruft. Bedenten Sie, feinen Augen in die Arme eines andern flüchten? dwo muß das arme Befen doch eine Entein ganzes Leben voll Gliid . . .

Sie dachte verwirrt, gefentten Sauptes ein paar Sekunden nach, blidte ihn durchdringend an und fagte feft: "Ich bin bereit."

In einem Mugenblid mar Schachow auf ben Bahnfteig heruntergesprungen, hatte Luba heruntergehoben Beonid Bawlowitsch", sagte sie rasch und auf-regt. "Ich habe nur zehn Minuten . . Ich bitte und fie nach bem anderen Bug geführt. Schon ertonte ber britte Glodenichlag. "herr Kondufteur", ichrie e, ein fleines Undenten an diefe Stunden von mir Schachow nach dem anderen Bug hinüber, "fagen Sie men. Ich verdanke Ihnen eine ungeahnte bem herrn im erften Coupe mit bem grauen Bart, daß die gnädige Frau wohlbehalten mit dem Runftler in eigener von jeher ..., bitte, schlagen Sie es mir ht ab." Berwirrt streifte sie eiligst einen schmalen abgereift fei." Die beiben maren ichon auf ber Sahrt. "Luba, fürs gange Leben, nicht mahr?" fragte

Schachow fie umfaffend. Rein Bort tam über ihre Lippen, aber fie legte, mie ein geborgenes Bögelchen, ihr haupt an feine Bruft.

## Aleines Zeuilleton.

(:) Der Gipfel ber Giferfucht. In Benice in Ralifornien ist am Samsiag ein Herr unter einer gewiß nicht alltäglichen Beschuldigung verhastet worden: er hatte, von sinnloser Eisersucht geplagt, seiner jungen, 17jährigen Frau gewaltsam — den Kopf rasiert, um sie in den Augen anderer Männer weniger anbetungsmurbig zu machen. Der Otheilo mit bem Rafiermeffer ift ein Dr. Bours, ein Mann reiferen Alters. Rach dem unfreiwilligen Berlust ihres Haars wagte die junge Frau vor Beschämung ihr Haus nicht zu verstassen, die schließlich Mut faste und zur Polizeistrate, um Anklage zu erseben. Sie sagte aus, daß ihr Mann sie überwältigt habe; dann schnitt er ihr die Jöpse ab, seiste ihr den Kopf ein, rasserte ihn

rat tahl und ruhte nicht, "ehe mein Ropf ausfah wie ein Billardball." Nachdem man der verängstigten jungen Frau die Bersicherung gegeben hatte, daß ihr gewalttätiger Othello verhaftet werden würde, schlich sie sich zu einer Hutmacherin und ließ sich schleunigst einen großen Rembrandthut auffegen, unter bem ihre seltsame Glage verbergen fann, bis die gittige Mutter Natur mit der Zeit den schlimmen Schaben wieder gut macht

Ainder Ifrael. Geit bem Jahre 1883 ift es durch die Ausgrabungen des Aegyptologen Naville erwiesen, daß der Reiseweg, der in der Bibel bei der Schilderung des Auszugs der Kinder Israel aus Aegypten angegeben wird, keineswegs auf Einbildung beruht. In der Gegend von Tell-el-Maskhuta, die zwischen dem Ril und dem Roten Weer liegt, hatte dieser Geslehrte die alte ägnptische Stadt Be-Atum (Dithom) wiedergesunden, die Umgegend von Thukut mit dem im Alten Testament genannten Sutfoth identifiziert, und so den Beweis erbracht, daß die Marschroute des Ramses mit ihren verschiedenen Etappen den Bersasfern der Ergählung im Alten Testament wohl bekannt war. Ein literarijcher Beweis für die Richtigkeit der geographischen Angaben in ber hebraifchen Ueberliefe geographischen Angaben in der hedrassien Uederlieferung wird diesen archäologischen Ergebnissen durch die Entzisserung eines ägyptischen Papprus in demotischer Schrift aus dem dritten vorchristlichen Iahrhundert hinzugefügt, der von J. Offert in einer neueren Beröffentlichung des Balestine Exploration Jund herausgegeben wurde. Dieses Dotument, das eine geografischen wurde. philche Liste ber Dertlichkeiten des Delia entigun, jugie bie Städte Pisachiroth, Migdol und Baal-Zephon an, die in derselben Reihenfolge in der Erzählung des Bentateuch erwähnt werden. Dieser Text beweist von die genaue Kenntnis der ägypnatürlich zunächst nur die genaue Kenntnis ber ägpp natürlich zunächst nur die genalie Kenntnis der agyptischen Geographie dei den spracklichen Berfassern dieser Schilderung, und er beweist nicht auch ohne weiteres die Latsächlichteit der Erzählung vom Auszug der Kinder Ifrael oder den genauen Berlauf des Marsches. Indessen weist die "Rature" darauf hin, daß der Negyptologe Daressy das Wort Pihachirch als "See von Kharia" deutet und diesen See in dem Djebel-el-Kheir des heutigen Megnytens wieder er-tennt. Das ist die Stelle, auf die die berühmte Episode des Zuges durch das Rote Weer am besten passen mürde, da dieser See noch heute durch den Golf von Suez, dessen nördliches Ende er bildet, mit

Roten Meer zusammenhängt. Diese Deutung hat auch der hervorragende englische Tegyptolog Betrie in seinem Werke "Egypt and Israel" ange

Der Sahn des Marlborough. Als das Seetreffen bei Quessant am 1. Juni 1794 zwischen den Englän-bern und Franzosen begann, befahl der Besehls-haber des englischen Linienschiffes "Marlborough", das eine ziemliche Anzahl von Ochsen, Schweinen und hühnern an Bord hatte, folche ins Meer zu werfen. Unter bem Geflügel befand fich ein junger Sahn, der fich durch fein keckes, drolliges fen die Sympathie der Mannschaft erworben hatte, weshalb diese ihn, statt ihn das Schicksal der anderen teilen zu lassen, sing und heimlich in einer Koje unterbrachte. Der "Marlborough" kam mit den beiden ihm an Größe bedeutend überlegenen frangöfischen Linienschiffen "L'Impetueur" und "Le Mucius" ins Gesecht und wurde von ihnen bald übel zugerichtet. Die Sälfte der Besatung fiel, und als schließlich Rapitan Berkelen verwundet forttransportiert werden mußte, raumte die faffungs lose Mannschaft das Deck und beriet, ob es nicht ratfam fei, bevor das Schiff vollkommen in Grund und Boden geschossen werde, die Flagge zu streichen. Da traf plözlich eine Kugel die Koje, worin der Hahn untergebracht worden, und das dadurch befreite Tier kam hervor und ftolgierte eine zeitlang mit gefträubtem Gefieber allein zwifchen den Lei chen auf Deck umber, flatterte bann in das Takel merk empor bis auf den Stumpf eines gerfplitter-ten Maftes, schlug mit den Flügeln und schmetterte unter dem Brüllen der Ranonen fo klar und kräftig fein Rikeriki hervor, daß es in jedem Binkel des "Marlborough" vernommen wurde. Ein hun-bertstimmiges hurra der neu angeseuerten Befagung antwortete. Alles eilte wieder an feinen Bosten, und man bediente die Geschütze mit solchem Eiser und solcher Umsicht, daß nach Berlauf einer halben Stunde der "Dłucius" und bald darauf auch der "Impétueux" die Flagge stricken. Kapitän Berkelen ließ für den Hahn eine silberne Medaisse schlagen und sandte ihn nach seinem Gute Good-wood, wo das Tier in trefflicher Pflege ein hohes

uften wir uns nur fo aufällig treffen! Geien Gie tilicert, daß noch nie eine Frau einen folchen Einad auf mich gemacht hat. Und haben Sie nicht bie Empfindung, daß wir füreinander gefchaffen nd wie zwei Salften einer Bafe ..., o, wie viele aften gibt es in der Welt, und doch paffen nur zwei tte zueinander! Ich nehme-natürlich Ihren 3, ber mich gludlich macht und zugleich fo tief un-Gott, warum tonnten wir uns nicht früher er drudte zärtlich ihre Hand.

entgegnete fie lächelnd und tranenden Muges, das Schicfal macht fich oft über jemanben luftig. n Sie: ba ftehen zwei Buge, fie tamen zusammen gehen wieder auseinander, und aus den Fenftern When sich zwei Menschen so lange, wie sie sich sehen

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

## Bedeutend herabgesetzte Preise

sämtliche wollene Damen-Konfektion

Preisermäßigung bis zu 25 Prozent

Kostüme marine und schwarz von 17.50 an	Wollene Taillenkleider 750
ROSTUME engl. Stoffarten von 4.50 an	Seidene Taillenkleider von 22 50
rardige Paletots von 9 an	Kostümröcke marine und schwarz von 650
Schwarze Paletots von 17.50 an	Kostümröcke engl. Stoffarten von 2 95
Wollene Blusen von 2.75 an	Wollene Kinderkleider Gr. 50 von 3.50 an

Rabattmarken

Erbprinzenstr. 31

M. Schneider

Aenderungen kostenlos

Ludwigsplatz.

## Danksagung.

Für den uns übermittelten Ausdruck wohltuender Anteilnahme sagen wir herzlichsten Dank.

Karlsruhe, den 20. Mai 1913.

Georg Fischer u. Familie. Fritz Fischer.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Karlsruhe, den 20. Mai 1913.

Im Namen der Tieftrauernden:

Louise Walter Wwe.

## Zum Fronleichnamsfeste

sind neu eingetroffen

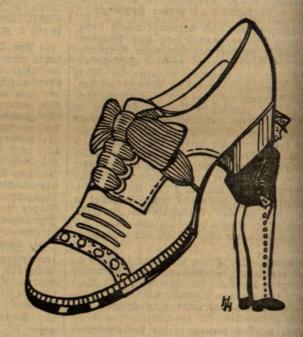
Elegante Erika-Stiefel Elegante Erika-Halbschuhe

Jedes Paar Mk.

ohne Ausnahme

## Schuhhaus Erika

Ludwigsplatz.



# Bruchleidende



haben nicht nötig, fich von herumziehenden fremben Bandagenhändlern tener und dabei meistens unzwednäßig bebienen

methens unzwedmäßig bedienen zu lassen!

Am besten kansen Sie immer bei alten einheimischen u. erfahrenen Kachlenten

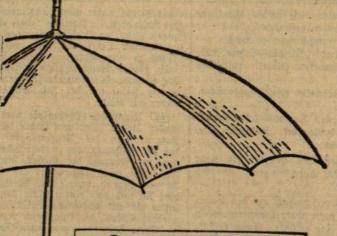
u. ersahrenen Fachleuten. In ersahrenen Fachleuten. In ersahrenen Fachleuten. In ersahrenen Facher. Aber in Bandagen aller Art, mit ober ohne Feder, Leibbinden, Geradehaltern, Korsetts und Gummistrümpfen 2e. Ferner in meiner gesehl. g ich. Borfallbinde "Folina", eigene Ersindung, sowie in allen anderen einschlägigen Artifeln. Ich mache es mir stets zur Pflicht, jeden einzelnen Fall individuell zu behandeln und halte mich für alle extra Maß-Arbeiten bestens empsohlen.

Joh. Unferwagner, Karlsruhe, pratt. Bandagist Raiser-Bassage 22/26 Krankenpflegeartikel Teleph. 1069. Für Damen weibliche Bedienung. Anprobierzimmer separat. Lieferant verschiedener Krankenkassen, sowie staatl. und städt. Anstalten.

Großer, modern eingerichteter Saal. Schönes Nebenzirmen Bille.

Großer, modern eingerichteter Saal. Schönes Nebenzimmer. Billard. Kegelbahn. Besonders Gesellschaften, Vereinen, Schulen und Touristen bestens empfohlen. Anerkannt gute Küche.

E. Kottler Witwe.



## Sonnenschirme

vorjährige und sonstige geben wir zujedem annehmbaren Preise ab und bitten von dieser seltenen Gelegenheit recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Strassburger Schirmfabrik Franck & Cie, Kaiserstr. 110.

Prima Apfelwein

ie meinen selbste Trester- und Hesebranntwein

Heinrich Lay, Relterei und Brennerei Leffingstraße 15.

## Handerte kaufen täglich meine nur aus Ruß- und Mandelmilch hergestellte

Vegetabile Tafelbutter

bebeutend billiger aber weit

## besser als Kuhbutter ist.

Hongienisch burchaus einwandfrei, keine Keimträgerin wie Kuhbutter b tierische Margarine. Großartig im Geschmad, Geruch und Strich. Mad Sie einen Bersuch, Kostprobe umsonst.

Frische Bananen bas Pfund 38 Pfg.

Getrocknete Edelbananen das Pfund 60 Pfg.

Reform=Delitatessen=Hans Carl Manterer Rarlernhe, herrenstraße 33, nächst ber Kaiserstraße.

## Lipp-Pianos

sind das **edelste** Erzeugnis der deutschen Pianofortebaukunst

Alleinvertretung und Lager

Piano-Haus Johs. Schlaile,

Karlsruhe, Douglasstrasse 24.

latt

## Ju den Berliner Gochzeitsfeierlichteiten.

Berlin, 20. Mai. In unterrichteten Kreisen nimmt man it. "Frkf. 3ig." an, daß ein Beschluß des Bundesrats über die Frage der braun-ich weigischen Thronfolge bevorstehe; der preußische Antrag liege bereits vor und habe die ausschüfte des Bundesrats schon beschäftigt.

Athen, 20. Mai. Die Agence b'Athenes melbet f Ronig Konftantin angefichts ber ungenissen Lage nicht nach Berlin reisen werde, um er hochzeit der Prinzessin Biktoria Luise beizu-Auch der Kronprinz werde nicht nach

Berlin, 20. Mai. Die "Rordd. MIIg. 3tg. reibt: Das Kaiserpaar wird in diesen Tagen zur ichzeit seiner einzigen Tochter von einem glän-Rreife erlauchter Gafte umgeben ehft ben hohen Eltern bes Bräutigams begrußen ir mit besonderer Freude das englische önigspaar und den Kaiser von Rußland. Gilt re Anwesenheit auch nur einem Familienseste, so libet doch die damit bekundete Herzlichkeit der nlichen Beziehungen unter den drei Monaren ein wertvolles Imponderabile für die Sicherden ein wechselseitigen ungestörten Fortschrifts der großen Kulturnationen Europas. Ein herzliches Billkommen wartet der Großherzogin Luise von Baden, der verehrungswürdigen Tochter Kaiser Billhelms I., und der anderen Berwandten des Billhelms I., und der anderen Berwandten des ohen Brautpaares, die aus Dänemark und aus eutschen Bundesstaaten hier erscheinen und durch hre Gegenwart dem hohen Feste Beihe und Glanz erleihen werden. Nöge die Nitsreude, die das amiliensest im Kaiserhause überall begleitet, von ober Borbedeutung für das Glück des jungen

London, 20. Mai. Der "Daily Graphic" kommt auf die politische Bedeutung der Berliner Hochzeit und des englischen Königsbesuches zurück fagt: "Bur Beit ber Rönigin Biktoria babe 3mift amifchen Sohenzollern und Belfen bas anze Berhältnis Englands zu Deutschland beein-lußt, da die Königin bei mehr als einer Gelegenihre Sympathien für Sannover fühlen lieg. die Hochzeit sei also ein Anlah zu besonderer greude für das englische Königshaus und ein klement für die Annäherung zwischen Deutschland und England.

London, 20. Dai. Die Freilaffung ber brei megen Spionage verurteilten englischen Offiziere wird von den Blättern mit dankbarer Anerken-nung besprochen. Die liberalen Zeitungen hoffen auf die Festigung und Erweiterung des deutsche en glischen Einverständnisses, während die konservative Presse in der Reise des Königspaares vorwiegend ein Famis lienereignis sieht und die historische Bedeuung der Hochzeitsfeier ausschließlich in der Ausöhnung von Belfen und Sohenzollern erblicht. Die "Times" schliegen ihren Artikel mit den Bor-Die "Times" schließen ihren Arrikel mit den Asoten: "Bir nehmen nicht an, daß das Ereignistigendelche praktische Folgen in der Politik der Belt haben wird, obwohl es ohne Zweisel förichte Leute, vielleicht auch intrigante Leute gibt, die ihm und den damit verknüpsten Familienbesuchen einen politischen Sinn unterschieden wollen, den sie nicht haben und haben können."

London, 20. Mai. "Evening News" schreibt zur Begnadigung der englischen Offiziere: Kein glücklicherer Augenblick hätte für die Anklin-digung des Kaiserlichen Gnadenaktes gewählt wer-den können. Der Besuch des Königs in Berlin bereits des Erfolges sicher. Die heutige Ansbigung verdoppelt diese Sicherheit. Ueberall in England werden wir heute unfere Gläfer erheben und rufen: "Hoch, hoch, hoch!"

### Eröffnung der Jahrhundert-Ausstellung in Breslau.

(Eigener Drahtbericht.)

anen

rer

5

Breslau, 20. Mai. Anläglich ber Eröffnung ber ahrhundert-Ausstellung ist die Stadt festlich geschmückt. Um 11 Uhr traf das Kronprinzens paar vor dem Hauptportal ein und wurde von n Bertretern der Stadt, dem Ehrenausschuf und anderen empfangen und zur Festhalle geleitet. Am Haupteingang der Halle ist eine allegorische Bruppe angebracht, daneben stehen auf der einen Seite die Worte: "Wer für das Baterland fiel, denkt nicht an sich. 1813." Auf der anderen Seite en die Borte: "Folget dem Beispiel eurer Borren, seid ihrer würdig und eurer Nachkommen

Bei dem Eintritt des Kromprinzenpaares in die esthalle ertönte zum ersten Male die neue Orgel, ie größte der Welt. Dann, nach allen Seiten sich blich verneigend, betraten die hohen Gerraften ihre Loge und begrüßten den anwesenden Rardinal, Fürstbischof Dr. Ropp, Die Feier leitete Der Bortrag des Liedes "Jch bin ein Preuße" der rei Breslauer Männergesangvereine ein. Oberrgermeister Watting hiest eine Ansprache, orauf der Kronprinz mit überall vernehmarer Stimme die Ausstellung für eröffnet erklärte. berbürgermeifter Matting brachte ein dreifaches urra auf den Kaiser aus, in das die Anwesenen begeistert einstimmten und stehend unter Orgelleitung die Nationalhymne sangen.

Das Kronprinzenpaar hielt einen kurzen Cercle und verließ unter Orgelklängen die Halle. Dann solgte ein Rundgang, dem sich auch Brinz Friedrich ilhelm von Preußen, Serzog Ernst Gunther von Dieswig-Holstein mit Gemahlin, der preußische Ainister v. Dallwitz und Dr. Lenge und der sächdem dem Fürsten Blücher gewidmeten Raum Fürst Blücher-Wahlstatt und im Saale des Brafen York der Graf York v. Wartenfels an-

Bährend der Besichtigung der historischen Austellung wurde den kronprinzlichen herrschaften m Gartensaale ein Imbig geboten. Beim Berien der historischen Ausstellung wurden dem Rronpringen die Urhunden über die Gilbotenläufe berreicht, die aus Anlaß der heutigen Feier von der Dreikaiser-Eiche bei Myslowitz, der Schnee-kappe und vom Kathacher Schlachtselb von schle-lichen Turnern ausgesührt wurden. — Die Abreise es Kronprinzenpaares erfolgte um 3.50 Uhr.

Breslau, 20. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Befichung behnte sich bis gegen 3/42 Uhr aus. Der Be-h der Gartenbau-Ausstellung wurde des schlechten ters und der vorgerudten Zeit wegen aufgegeben. Inter jubelnden Opationen des Bublitums verließ das Kronprinzenpaar gegen 2 Uhr das Ausstellungs-gelände und begab sich zum Frühstüd zum Kommandierenden General.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. Mai. Die Budgettommiffion des Reichstags nahm heute die Beratung der Behrvorlage wieder auf. Sie bewilligte ohne Des batte nach der Regierungsvorlage die Bermehrung der Zahl der Bataillone der Fugartillerie um fieben, auf 55, der Bioniere um 11, auf 44 und der Berkehrstruppen auf 31 Bataillone

Buftichiffhafen, meift mit je zwei Schiffen, find fowohl an ber Dit- wie an ber Beftgrenze für den Erkundungsdienft vorgesehen, unter anderem in Wilhelmshaven, Bosen, Liegnit, Königsberg, Schneidemunt, außerdem in Hannover. Oberstleutnant Dfc mann gab Mustunft über die Unterschiede zwifchen ben Zeppelin- und Schütte-Lanz-Luftschiffen, die in ber Form und ber Größe des Auftriebs beständen. Die Luftschiffftriegshäsen mußten für zwei Luftschiffe eingerichtet werden. Die Pralischiffe seien noch nicht völlig aufgegeben. Weiter machte er Angaben über das französische Luftschiffwesen, die Zahl, Größe und Qualität der Schiffe. Rußland mache auf diesem

Gebiet auch lebhafte Fortschritte. Kriegsminifter v. heeringen erläuterte die Be deutung des Luftschiffmesens für die Auftlärung. gunftigen Bitterungsverhaltniffen feien gang überraschend große Borteile in der Auftsärung zu verzeich-nen, die die Kavallerie niemals leiften könne. Diese Borteile nicht wahrzunehmen, miffe ausgeschlossen sein, ba sonft die Entwicklung hier uns bald überflügeln murbe. Gewiß muffe man mit ber Betriebsunficherheit und den Berluften rechnen, aber Luftchiffe, die Nachrichten von maßgebender Bedeutung

für die lebung brachten, hatten ihren 3med erfüllt. Bei der Forderung für den Train 26 ftatt bisher 25 Trainbataillone regte ein nationalliberaler Rebner an, diese Baffe unter die Berkehrstruppen aufgunehmen und bat um Austunft barüber, ob die vorgesehenen Formationen den in bem Baltanfrieg gemachten Erfahrungen genügten. Generalleutnant Banbei erörterte die Gründe, welche der Angliederung des Trains an die Bertehrstruppen entgegenftunben, in erfter Linie Brunde ber Musbildung, bann folche, die auf ihrem Berwendungsgebiet im Rriege tägen. Eine Bezugnahme auf den Baltantrieg fei nicht ganz zutreffend, da bei den Türken ein Train gar nicht vorhanden und die Strafen fehr fchlecht gewefen feien. Ein freifinniger Redner wies auf die von den weiteften Bolfstreifen ertannte Bich tigkeit ber bem Train geftellten Aufgaben bin, beshalb würden seine Freunde die Mehrforderungen an-Er halte eine Reform des Intendanturmefens für geboten. Ein Regierungstommiffar ermiderte, ber Bermehrung des heeres fei auch auf dem Gebiet der Berpflegung Sorge getragen. Die letten Rriegserfahrungen würden dabei berud-

Ein nationalliberaler Redner fragte, ob der Train im Manover wirklich triegsbereit gemacht werde. Der Kriegsminister erwiderte: Die Aufstellung aller Transformationen laffe fich im Manover nicht burchsegen, weil die Ausbildung der übrigen Truppen darunter leiden würde. Ein sozialdemokratischer Red-ner erklärte, die seit 1870 eingeführten Reformen feien nur geringfügige. Benigstens hatten bie Bor-bereitungen bei ben Aufftanden in den Rolonien diesen Schluß nahe gelegt. Der Kriegsminister führte aus: er glaube, daß die Bedeutung des Trains im allgemeinen in der Armee anerkannt werde. Bor ben Borichlagen von einer Menderung in der Be zeichnung des Trains müsse er Abstand nehmen, da sie durch das Reichsmilitärgefetz festgelegt fei. Bei der Reform des Intendanturwefens muffe eine Aenderung fehr forgfältig überlegt merben. Bei ben Unternehmungen in den Kolonien habe weniger eine Schuld des Intendanturmefens vorgelegen, als die Unbekanntichaft mit den dortigen Terrainverhältniffen. Der nationalliberale Redner beantragte darauf in Refolution, die den Reichstanzler erfucht, Dag. nahmen zu treffen, den Train zu heben, eventuell auch unter Aenderung des Namens, um feine Leiftungen ficher gu ftellen. Rach turgen weiteren Musführungen murde die geforderte Bermehrung des Trains bewilligt. Darauf trat eine Frühftiidspaufe

In ihrer Nachmittagssitzung nahm die Budgettom-miffion zunächst die Resolution der Nationalliberalen und des Bentrums betreffend Dagnahmen gur Sebung bes Trains und Sicherftellung feiner Be fähigfeit im Mobilmachungsfalle an. Bur Gefchafts ordnung einigte fich die Kommiffion alsbann dabin, sich der Reihe nach mit der Frage der Dienstzeit, der Einjährig-Freiwilligen sowie der Burschenfrage und der Frage der Militartapellen, der Detonomiehandwerfer und arbeiter ju befaffen. Bur Frage ber Dienstzeit betonte ein sozialbemofratischer Redner, in Frankreich erftrebe man die dreifahrige Dienftzeit nur, weil man darin ein Mittel erblide, ber beutichen Rriegsstärte fich ju nähern. Alles nicht Rriegsmäßige muffe beseitigt werden. Der Referent befürmortete einen Untrag, nach dem mährend der Dauer der Dienftpflicht im ftebenden Seere famtliche Mannichaf ten ein Jahr in ununterbrochenem Dienft bei ben Fahnen verpflichtet find. Ein freifinniger Rebner begrundete eine Resolution betreffend Abfürzung der Dienftzeit durch fpatere Ginftellung oder frühere Entlaffung und Sebung der Behrfähigfeit der Jugend durch beffere forperliche Musbildung und in Berbindung damit. Das Zentrum brachte eine Resolution ein, versuchsweise bei je einem Infanterieregiment jeder Division und je einer Kompagnie eines Jägerbataillons Refruten zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, einzustellen und die Mannschaften icon nach 18 Monaten Dienftzeit zu beurlauben.

Rriegsminifter v. Seeringen ertlärte, es nicht verantworten zu fonnen, unter die zweijahrige Dienft. geit herunterzugehen, abgesehen bavon, bag ber Beit puntt angefichts ber Rudfehr gur breifahrigen Dienft Beit in Frantreich ber bentbar ungunftigfte fei. Der Jugendbewegung werbe lebhaftefte Forberung Buteil, aber eine Forberung diefer Bewegung tonne feines falls eine Herabsetzung ber Dienftzeit rechtfertigen. Die Ginjährig-Freiwilligen feien Leute von besonderer Borbildung; es fei in teiner Beife berechtigt, baraus Folgerungen für die allgemeine Einführung des Ein-jährigen-Dienftes zu ziehen. Bei der Abstimmung wurde die fogialbemofratische Refolution betreffent die allgemeine Einführung ber Einjährigen-Dienftzeit abgelehnt, ebenfo die freifinnige Refolution betreffend Erleichterung und versuchsweise Rurgung der Dienftzeit und betreffend die zweimalige Refruteneinstellung Angenommen wurde die fortschrittliche Resolution be treffend die hebung der Behrfähigteit der Jugend. I eine lächerliche Erfindung bezeichnet.

### Die Candlagswahlen in Preußen. Eine Folge der Bier: und Luftbarkeits: iteuer?

Berlin, 20. Mai. Bon den städtischen Bahlfreisen schent außer dem 10. und 12. Bahlfreis auch der 8. Bahltreis, in dem der freifinnige Stadtverordnete Caffel bem fozialdemotratifchen Randidaten Dumell gegenüberfteht, viel harter bedroht zu fein, als man vorausgesehen hatte. Diefer Bahltreis umfaßt bas westliche Stralauer Biertel, bas sübliche Königs viertel, das öftliche Spandauer Biertel und den sub-lichen Teil der Rosenthaler Borstadt. Gegen den bis-herigen Abgeordneten Cassel herrschte wegen seiner Befürwortung der Bier- und Lustbarfeitsfteuer unter ben gablreichen Intereffenten, die von diefen Steuern betroffen murben, große Erbitterung und vielfach murde in den Proteftverfammlungen mit einer Bergeltung bei den nächften Landtagswahlen gedrobt.

### Franfreich.

### Die Goldaten-Demonstrationen gegen die dreijährige Dienstzeit.

**Baris**, 20. Mai. Das "Journal des Débats" ichreibt über die Soldaten-Demonstration von Toul: 3mifchenfall mird unbedeutend und ohne Rolbleiben, aber nur dann, wenn der Kriegsminister nach der Untersuchung unverzüglich und mit der größten Strenge gegen die Meuterer einschreitet. Heute zeigt sich die Birkung der von den Sozialisten bei der Beratung über die Zurück-behaltung der Altersklassen eingenommenen Haltung, welche nichts anderes war als eine Auf-

Die "Humanité" behauptet, daß sich an den gestrigen Straßendemonstrationen in Toul an 2500 Soldaten beteiligt haben. Dasselbe Blatt erzählt, daß bei der gestrigen Kundgebung in der Kaserne zu Reuilly die Militärmusik die Internationale gespielt habe, welche an 600 Soldaten im Chor mit-

Belfort, 20. Mai. (Meldung der Agence Hapas.) Soldaten des 35. Linienzegiments veranstalteten gestern vormittag eine Rundgebung gegen die dreijährige Dienstzeit. Es soll die Internationale gesungen und ein Feldwebel mig-handelt worden sein. Der Oberst ließ das Regiment in der Raferne antreten und hielt eine patriotische Ansprache. Fünf Goldaten follen verhaftet wotben fein.

Seit drei bis vier Tagen hatten auf den Stuben des 35. Infanterieregiments geheime Ber-fammlungen ftattgefunden; von Rameraden anderer Regimenter feien Rundgebungen in der Stadt geplant worden. Die Bewegung brach früher aus, als man gedacht hatte. Dank der energischen Saltung der Unteroffiziere des 35. Regiments und der Reserviften eines anderen Regiments, die in berfelben Raferne einquartiert maren, nahmen die 3mifchenfälle keine meitere Ausdehnung an. Alles läßt vermuten, daß es zu keinen weiteren Zwischenfällen kommen wird.

Paris, 20. Mai. Mus Belfort wird berichtet, daß die gestrigen Demonstrationen gegen die dreijährige Dienftzeit zumeift von aus Paris ftammenden Soldaten angefangen wurden, die der be-kannten antimilitaristischen Bereinigung Le sou de soldat angehören. — Eine andere Reldung besagt: Nach dem bisherigen Ergebnis der Untersuch fein Zweifel mehr barüber beftehen, daß die Demon ftrationen durch Sendlinge des revolution ären Allgemeinen Arbeiterverbandes ans

Baris, 20. Mai. Den Blättern zufolge hat ber Seineprafekt beschlaffen, ber Parifer mebi-ginischen Fakultät eine Gelbbuge von 1000 Bebäude peranstalteten Ausstellung für körperliche Erziehung durch die Unachtsamkeit eines Arbeiters eine Trinkwasserleitung mit der Fluftwafferleitung verbunden wurde und hierdurch in gewissen Stadtteilen Inphusepidemien ausgebrochen find.

## Die Lage auf der Baltanhalbinfel.

## Die Berichleppung des Praliminarfriedens

Condon, 20. Mai. (Meldung des Reuterschen Bu-reaus.) Man ist dahin übereingekommen, daß die Führer der Friedensmissionen der Balfanftaaten heute zusammentreten, um die vorgeschlagenen Abanderungen an dem Entwurf der Friedensbedingungen zu besprechen. Es foll dies in dem Sinne ber Inftruttionen geschehen, die jest von Belgrad und Uthen eingetroffen find. Much foll über einen gemeinsamen Aftionsplan Beschluß gefaßt Die montenegrinifche Regierung hat ihre Ansichten ihren Delegierten noch nicht mitge-teilt, aber man glaubt, daß die notwendigen Beisun-gen heute da sein werden. Die Botschafter-Bereinigung wird, wie es heißt, in ihrer heutigen Sitzung den öfterreichisch-italienischen Borschlag über die Bermaltung Albaniens, der jest von den Mächten geprüft worden ist, besprechen. Es ist möglich, daß die Bosschafter auch die verschiedenen Borschläge der Berbündeten über eine Aenderung der Friedenspräliminarien erörtern merden.

Wien, 20. Mai. Die "Politische Korrespondeng" melbet aus Sosia: Der Unmut ber amtlichen Kreise über die Berichleppung des Praliminarfriedens habe einen fehr hohen Grad erreicht. Man erwartet, daß Londoner Botschaftervereinigung bringende Schritte unternimmt, um die Unterzeichnung Präliminarfriedens herbeizuführen. Falls die Salfung der Berbundeten eine weitere Berichleppung verursachen sollte, lehnt die bulgarische Regierung jede Berantwortung für Berwicklungen ab, die sich aus ergeben könnten.

Paris, 20. Mai. Der "Figaro" will wissen, daß eine Großmacht zur Beschleunigung der Friedens-präliminarien mit Unterstützung der übrigen Groß-mächte eine Ausgleichssormel ausgearbeitet habe, melde den Baltanverbundeten und der Turtei gur Unnahme vorgelegt werden folle.

## Die Streitigkeiten der Bündler.

Belgrad, 20. Mai. Die Melbungen auswärtiger Blätter über ben angeblichen Abschluß eines Bertrages zwischen Gerbien und Griechen : land fomie über eine formelle Unnerion der eroberten Gebiete merben von amtlicher Stelle als

Belgrad, 20. Mai. Un maggebender Stelle wird erklärt, daß von dem Dementi der Rachricht der "Rußkoje Glowe", wonach Serbien in die Abtretung Monastirs an Bulgarien eingewilligt habe, deshald Abstand genom-men wurde, weil diese Rachricht angesichts der Tatfache, daß die ferbisch-bulgarische Grenzfrage von den beiden Regierungen noch in die Berhand-lungen gezogen worden ift, gegenstandslos ist.

Saloniki, 20. Mai. Bei Dailmanli jenseits bes Galiko, wo griechische und bulgarische Truppen lagern, kam es gestern zu einem kurzen Zusam menstoß, der unblutig verlies. Die Ursache soll auf ein Mißverständnis zurückzusühren

### Die Friedenskommiffion.

(Eigener Drahtbericht.)

London, 20. Mai. Die Führer ber Friedens-kommission der Balkanstaaten versam-melten sich heute nachmittag, um ihr Berhalten hinsichtlich der Unterzeichnung der Friedenspräsiminarien zu besprechen.

### Rücktrittsgedanken König Peters?

Genf, 20. Mai. Die Benfer Morgenblätter melden, daß einem hier mohnenden Freunde des Ronigs Beter von Gerbien die wichtige Mitteilung gemacht wurde, daß der König von neuem hier Bohnfit nehmen werde, da er sofort nach dem Friedensschluß aus Gesundheitsrücksichten ab. banken wolle; ein Bertreter bes Ronigs fei bereits in Genf eingetroffen, um eine geeignete Wohnung zu suchen. Das serbische Konsulat weiß von dieser Meldung nichts; sie soll jedoch von einer durchaus glaubwürdigen Berfonlichkeit ftammen, die zum König intime Fühlung hat.

Genf, 20. Mai. Minifterprafident Bafitich erfucht das hiefige serbische Konfulat telegraphisch, die von Benfer Blättern verbreitete Nachricht über Die Abdantung des Königs Beter von Gerbien, beren Gewährsmann der Marquis de Caftellane in Genf war, als vollständig unbegründet zu demen-

### Cekte Nachrichten.

Italiens Stellung zu Bryans Friedens= projekt.

**Bajhington**, 20. Mai. (Agenzia Stefani.) Die italienische Regierung hat die Regierung der Bereinigten Staaten davon benachrichtigt, daß sie mit aller Sorgfalt und Sympathie die por einigen Tagen an alle Mächte gerichtete Einladung prüfen werde, ein Abkommen zu treffen, demzufolge alle zwischen ihnen entstehenden Fragen einer inter-nationalen Kommission unterbreitet werden und die kontrahierenden Barteien die Berpflichtung eingehen, den Krieg nicht zu erklären und die Feindfeligkeiten nicht zu eröffnen, bevor das Mandat der Kommission erschöpft ist. — Die Regierung der Bereinigten Staaten und die öffent-liche Meinung haben die Tatsache voll gewürdigt, daß die italienische Regierung die erste war, die eine wohlwollende Antwort gegeben hat. Man perfichert, daß andere Staaten bem Bei-fpiele Italiens folgen werden.

## Die vermißten 8 Marinesoldaten.

Riel. 20. Mai. Die gur Guche nach ben vermiften 8 Angehörigen des ersten Geebataillons ausgesandten Kreuzer und Torpedoboote sind am Abend wieder eingelaufen, ohne ein Ergebnis erzielt zu haben. Die Nachforschung wird morgen n aller Frühe wieber aufgenom

## Bur Pregburger Brandkataftrophe.

Budapeft, 20. Mai. Rach genauen Feststellungen find bei dem Brande im gangen 79 Saufer vollftandig eingeafchert worden. 300 Berfonen wurden verlett, darunter 33 schwer. In einem der abgebrannten Häuser wurde die verkohlte Leiche eines alten Mannes gefunden.

## Unglücksfälle und Berbrechen.

Frantfurt a. M., 20. Dai. Seute früh gegen Uhr drang der 38 Jahre alte Hausdiener Friedrich Bünch in das Haus Elbstraße 39 ein und gab auf seine Geliebte mehrere Schüsse ab, da sie einen anberen Liebhaber bei sich hatte. Das Mädchen wurde nur leicht verlett, mahrend ber Nebenbuhler, Johann Glein, burch einen Revolverschuß schwer verlett wurde und bald nach feiner Einlieferung ins Rrantenhaus ftarb.

Frantfurt a. M., 20. Mai. Die 30jährige Chefrau bes Schauftellers Dupré, ber gegenwärtig mit feiner Löwengruppe im Schumanntheater auftritt, murbe heute mittag furg por 12 Uhr von dem Tierbandiger Hermann Refler im haufe Riddaftraße 66 zu erichiefen verfucht. Refler brachte ihr burch einen Revolverschuß eine schwere Berletzung an der rechten Schläfe bei; die Rugel blieb im linten Oberfiefer fteden. Die Frau murbe ichmer verlet ins ftabtifche Krantenhaus gebracht. Darauf erschoß sich der Täter.

Breslau, 20. Mai. Geftern nachmittag fand auf dem Schleppdampfer "Hedwig" in der Nähe des Ortes Margareth eine Kesselsplosion statt, bei der der Maschinist Otto Bunderlich aus Labiau und der Heiger Helmut Schlichting aus Jasrih (Kreis Ran-dow) so schredlich verbrüht wurden, daß sie bald darauf ftarben.

Unterdurtheim, 20. Mai. Aus Eifersucht feuerte ein Arbeiter aus Bangen drei Revolverschüffe gegen ein 22 Jahre altes Mädchen ab, das an den erlittenen Berlegungen ftarb. Der Arbeiter fprang in den Redar und ertrant.

Petersburg, 20. Mai. "Rjeisch" meldet aus Riem: Ein Goldat des hiefigen Pionierbataillons fcog aus Rache auf seinen Kompagnie-Chef und seinen Feld-webel. Als ihm ein Schufmann entgegentrat, seuerte er auch auf biefen. Eine gegen ihn geschickte Rompagnie murde von dem Goldaten mit Schuffen emp fangen. Schlieglich gelang es, den Soldaten gu ent-

Bring Seinrich XXXIII. Reuß, Oberleutnart

à la suite ber Armee, aus diesem Berhältnis ausgeschieden und unter Enthebung von dem Kommando zur Dienstleiftung beim 2. Gardedragonerregiment als Oberleutnant mit seinem Patent im Husarenregiment Landgraf Friedrich H. von Seffen-Homburg

Berlin, 20. Dai. Bring Rupprecht von Bagern ftattete bem Reichstangler einen

Berlin, 20. Mai. In der heutigen Bormittagszie-hung der Breußisch = Süddeutschen Klas-jenlotterie fielen 50 000 Mauf die Nr. 13 704, 5000 Mauf die Nr. 21 530, 85 836 und 86 398.

Berlin, 20. Mai. Die Argentinische Sonderbotich aft, die am 25. d. M. hier eintreffen wird, um für die deutsche Teilnahme an der Jahrhundertseier Argentiniens im Jahre 1910 zu danken, wird am 28. d. M. vom Kaiser im Reuen Balais in Potsbam empfangen werben.

Teheran, 20. Mai. (Reuter.) Der britische Gefandte hat kurzlich der perfischen Regierung eine Denkschrift überreicht, die die Absicht Großbritanniens darlegt, auf Grund alter Gewohnheitsrechte den Leuchteuerdienft und die Betonung bes Berfi= chen Golfes auszuüben.

Reuport, 20. Mai. (Reuter.) Rach einem Telegramm aus Banama haben die Kanalbehörden den Damm füdlich von Miloflorens durchftoch en und das Basser des Bazisischen Ozeans auf eine beträchtliche Strecke in den Kanal geleitet.

## Karlsruhe am Ahein.

Das klingt fürs erste wohl kühn und unbeweisbar. Wer aber die rasche Entwicklung unseres Rheinhasens und das Ausblüben der dort angesiedelten Industrie mit offenen Augen versolgt, nuß zugeben, daß die Ressidenz Badens nicht mehr die "versteinerte Wagistratsversügung" von ehebem ist. Mancher hat sich, um das emline Ketriebe in den voll Sesender emfige Betriebe in den drei Safenbeden (von benen das britte demnächst eingeweiht mird), zu sehen, von der Elettrischen dorthin tragen laffen. Gine Banderung durch das Arbeitsfeld der Industrie und des Handels bietet Anregungen in Hülle und Fülle. Zu den Banderungen tritt nun noch die Fahrtmöglichkeit. Der Stadtrat hat mit 24 000 M Kosten ein flottes, vornehm gehale tenes Motorboot im hafen ftationiert, das über 100 Bersonen Raum bietet und Bert- und Sonntage Sahrten ausführt. Die Breffe hatte geftern Belegenheit, sich bei einer Fahrt mit dem neuen Berkehrsmittel von der fortichreitenden Entwidelung Rarlsruhes zu überzeugen. Im Sondermagen ging es zur Landestelle im hafen und in flotter Bootfahrt hinab

nach Marau. An dem geistvollen Bau der Pontons-brücke konnte man wohl seine Freude haben. Doch drängte sich bei dem Andlick der dahinter liegenden, auf Durchlaß harrenden Dampser die Empsindung auf, daß auch die sinnreichste Einrichtung einmal dem Besseren weichen muß. Eine seste Rheinbrücke zwischen Baden und Psalz wäre das Bessere, dem das Gute zum Opfer sallen muß. Das Motorboot änderte nun den Kurs und steuerte wacker gegen die grünen Bogen des Rheins—gegen Reuburg. Mans änderte nun den Kurs und steuerte wacker gegen die grünen Bogen des Rheins — gegen Reuburg. Manchem wurde bei dieser Fahrt erst die volle Schönheit der Rheinwald-Landschaften bewußt. Die frische, trästige Luft tut den verstaubten Stadtseutlungen so wohl. Majestätisch ziehen die großen Dampser der angesehensten Reedereien vorbei und schleppen ihre ungeheuren Lasten breit und wuchtig daher. So spürt auch das kleine Boot, das uns trägt, etwas von der tiesen Spur, die ihr Kiel ins Basser pfügt und schaufelt uns, ohne daß uns dadurch unangenehme Neußerungen erzwungen werden. Sicher hrinzt uns Neußerungen erzwungen werden. Sicher bringt uns das verläßliche Hahrzeug in den Stichfanal zurück, um uns noch einmal die emsige Tätigkeit im Hasen zu zeigen. Alles versügdare Gelände ist bereits in sesten Handen. Selbst das vierte Hasenbeden, das demnächst in Arbeit genommen wird, hat faft nichts mehr an Arbeitsfeld zu vergeben. Schon muß die Frage nach neuem Gelände erwogen werden. Das ist ein Borwärtsschreiten in wirschaftlicher Hinsicht, wie wan es kaum ahnen konnte. Die 3½ Millionen Kosten der Hasenalage brachten reichen Segen. Nicht mit Geld zu bezahlen ist der Rus einer Stadt, die durch Umsicht und Latkraft sich emporguarbeiten verstanden hat. Und Karlsruhe hat es verstanden, zu dem Ruhm, eine der schönsten Städte zu sein, den einer mirtschaftlich birderen hinzurgeminnen tuchtigen hinzuzugewinnen. Go muffen uns auch die Opfer freuen, die gebracht werden mußten, um das Ziel zu erreichen. Das neue Boot ist nun berufen, ein inniges Bindeglied zwischen den Karlsruhern und "ihrem" Rhein zu werden. Mögen fie sich überzeugen, daß der Mein in Zukunft eine noch größere Rolle im öffentlichen Leben der badischen Residenz spielen kann. Uns hat diefe Sahrt klar gemacht, daß zu den bebeutsamen Gehenswürdigkeiten, die wir unferen Gaften und Fremben zeigen sollen, unftreitig der Safen gehört. Und um ihn in feiner gangen Bedeutung kennen gu lernen, unternehme man eine Jahrt auf bem "Rhein". Erwähnt sei noch, daß abends ein Aus-flug auf den Turmberg unternommen und auf dem städtischen Gut "Schönech" ein gemeinsames Mahl eingenommen wurde. Die Beranstaltung ließ bei allen Teilnehmern die gunftigften Gindrucke

## Handel, Gewerbe und Be

Industrien.

Rheinische Schudert-Gejellichaft für Elektrische Industrie U.-G., Mannheim. Die in der Generalverfammlung vom 16. Dezember 1912 beichloffene Erhöhung des Aftienkapitals um 2.50 Mill. auf M 8 Millionen soll st. "Frff. Ig." nunmehr durchgeführt werden und zwar derart, daß die für das Geschäfts-jahr 1912/13 mit Dividendenberechtigung ausgestattejahr 1912/13 mit Dividendenberechtigung ausgestatieten jungen Aftien den Besigern der alten Aftien zum Kurse von 1223/4 % zuzüglich 5 % Zinsen ab 1. Februar 1913 im Berhältnis von 3 zu 1 demnächst zum Bezuge angeboten werden. Der Ersös dient zur Bermehrung der Betriebsmittel. Im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung wird auch die Einführung der Aftien an der Berliner Börse ersolgen.

5. Juds Waggonfabrit A.-G., Heidelberg. Die Ge-jellschaft beruft auf den 9. Juni eine außerordentliche Generalversammlung zur Erhöhung des Aktienkapi-tals von 2 auf 3 Willionen ein.

Rod Island-System. Zu den empfindlichen Kurs-rückgängen in Neusport erhält das interessierte Bant-haus in Frankfurt lt. "Frkf. Zig." folgendes Kabel: "Man glaubt, daß der neuerliche Kursrückgang der Rod Island Werte allein auf Baisseagriffe zurück-John Istand Wette allein auf Baijeangriffe zurückzuführen ist; die Insiders erklären, die Gesellschaft sein guter sinanzieller Berfassung und die Gerüchte über eine Aenderung des Status der Aproz. Chicago Kod Island & Pac. Raisroad Co. (fällig 2002) entbehrten jeder Begründung." Es ist zu wünschen, daß diese Annahme sich als richtig erweist.

## Dom Weffer.

Betterbericht bes Bentralbureaus für Meteorologie und Sydrographie vom 20. Mai 1913

Das nördliche Depreffionsgebiet hat fich verflacht, boch bestehen auch heute noch mehrfach Randtief, die ftellenweise noch Niederschläge verursachen; bas Detter ift babei veranderlich und fehr fühl. Ueber ben britischen Infeln und weftlich davon find heute neue Minima zu erkennen, die ben Kern bes hohen Drudes füdmärts nach der Biscanafee verdrängt haben, von mo aus fich ein Reil nach bem Binnenland herein erftredt. Unter beffen Einwirtung ift vorübergebend giemlich heiteres und untertags wärmeres Better zu erwarten, doch merden bie ermähnten neuen Minima wohl bald barnach einen Umichlag herbeiführen.

rtehr.	Witterungebeobachtungen b. Meteorolog. Station Ratio					100
tiegt.	Orts-Beit	Barom. T	herm. Absol. in C Feucht.	Feucht.	Wind	Sta
Elettrijche	19. Mai Rachts 9 Uhr 20. " Rorg. 7	753,1 755,9	9,8 6,6 7,9 5,9	78	929	100

Rittags 2 , 756,0 14,5 5,7 47 BRE Dochfte Temperatur am 19. Mai 15,0, niedrigste in ber ban Racht 6,0. Rieberichlagsmenge am 20. Mai früh 0,1 mm Bafferftand bes Rheins am 20. Mai frah

Schufterinfel 220, gestiegen 10, Rehl 280, gestiegen 2, Mare estiegen 4, Mannheim 381, gestiegen 6 om. Beobachtungen ber Drachenftation in Friedriche vom Morgen bes 20. Mai 1913. Temperatur 6.1 1.4 -6.3 -14.3 -19.5 -23.8

Wetterbericht der Deutschen Seewarfe bom 20. Mai 1913, 8 Uhr bormittags.

Stationen:	Baro- meter	Therm. Celftus	2Bindrichtung und Stärfe	Better
Borfum	764 765 764	+ 8 + 8 + 10	SUB 3 29SUB 3 77FUB 3	heiter mollenies
Memel	763 766 765	+11 + 8 + 9	DED 2 28528 4 323 3	halbbebedt wolfig halbbebedt beiter
Dresben	766 764 767 767	++++	NUB 2 BUB 2 B 2	molfig Regen molfentes
Karlsruhe (B.) München	767 767 765	+ 9 + 7 + 11	61 6933 9933 934	heiter molfenies molfig
Aberbeen	758 769 768	+ 6 + 12 + 9	SSH 3 NUMB 2 S 1	Debedi wolfig bebedi
Bliffingen	766 764 752 754	+11 + 4	SB 6 B 2 NB 4	beiter bebertt
Christiansund	750 760 763	+ 7 9 8	SB 3 SSB 2 B 4 B 3	tooling balbbeare
Stodholm	760 757 764	+ 10 + 6 + 9	5523 4 533 2 5523 1	politig halbbehedt bebedt
Betersburg	763 763 763	+ 10 + 11	Stille NNO 2	1
Rom	760	+17	NRES 8	Regent molfig
Brindift	760 760 763	+ 20 + 10 + 13	5 3 DRD 5 RD 2	halbbebedt bebedt toolfenios
Rizza Biarriy Santis Bugipiye	768 562 527	+ 14	DED 3 1888 2	heiter Rebel
Ondibite	021	-11	92 2	

## Telegraphische Kursberichte.

New-Yer	k.	B
AtchisTopeka	998/	ľ
Lanadian Pacific	2375/a	P
Chicago Milwantes	1071/2	P
Denver & Rio Grande neef.	32	7
Eriebaha common	281/4	H
Louisville & Hashville	1311/2	
Rest Island	16%	ı
Measing	160 1/2	
Southern Pacific	961/8	H
Railway	24,-	ŀ
Onion Pacific	149	li
United States Steel Corp	597/8	۲
pret,	105%	r
Lendon (Ant	anel	t
Lendon (Ant		THE STREET
Amalgamated	763/8	
Amaigamated	763/a 15 32	
Amaigamated	763/a 15/32 2131/32	۱
Amalgamated	763/4 15/32 2181/32 218/16	
Amaigamated Charlered Be Baers East Rand Goldfields	763/a 15/32 2131/32	
Amaigamated Charlered. Be Boers East Raud Goldfields Raudmines	763/4 15/32 2181/32 218/16	
Amaigamated Chartered. Be Baers East Rand Goldfields Randmines Anaconda	763/4 15/32 2181/32 218/16	
Amaigamated Chartered.  Be Baeers East Raud Guidfields Raudmines Anaconda Atthison comm.	763/4 15/32 2181/32 218/16	
Amaigamated Charlered Be Beers East Rand Guldfields Randmines Anaconde Atchion comm. Geers & Co.	76 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> 15/ <sub>32</sub> 21 <sup>31</sup> / <sub>32</sub> 21 <sup>31</sup> / <sub>32</sub> 213/ <sub>16</sub> 2 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> 6 <sup>29</sup> / <sub>32</sub> 7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> 211/ <sub>32</sub>	1 A . O
Amalgamated Charlered Be Beers East Rand Goldfields Randmines Anaconda Atchison comm. Goera & Ca.	763/4 15/32 2181/32 218/16	N ACO
Amaigamated Charlered Be Beers East Rand Guldfields Randmines Anaconde Atchion comm. Geers & Co.	76 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> 15/ <sub>32</sub> 21 <sup>31</sup> / <sub>32</sub> 21 <sup>3</sup> / <sub>16</sub> 2 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> 6 <sup>29</sup> / <sub>32</sub> 7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> 211/ <sub>32</sub> 116 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	1 A . O

TO . DITCOT TO	40.		
Union Pacific U. St. Steel Comm. Penasyivania Rock Island Comp. Southern Pacific Shares Tenden: steffe.	57 171/a	Darmstädter Bank Deutsche Bank Giscoole-Cammandit Dressber Bank Baltimore and Ghis	2461/2 188.75 1501/2 981/4
	Service of the	Bochumer	217.75
Wien (Verbors		Laurahätta	1711/2
Besterr. Rredftaction		Harpener	1947/8
Länderbank		Tendenz: lustles.	
Wiener Bankverein	-	Paris (Anfan	- 1
Staatsbahn	722	3% Franz. Rente	
Lombarden	131.—	49/ Haliman	85.25
Markaelen	117.87	4% Italiener	97.05
Weckses auf Paris	95.60	4% Spanier	90.75
Desterr. Krenegrente	83,55		
" Papierrente	87.20	Türkeniose	
Siberrauta	87.35	Banque Ottomaze	643
Ungar. Geldrente	102.10	Sio-Tinte	1952
Krenearesta	82.15	Tondanz: schwankend.	
Alpine	9911/4	Frankfurt a. (Anfang.)	-
Skoda	847	Frankiert a.	M.
Desterr.comy. Rente	September 1	(Aniang.)	
Tendent : mhig.		DESIGN. ATERINACTIES	197%
			1841/
Berlin (Anfan	3-)	Bresdaer Bank	
Desterr. Kreeitactien		Stantsbaha	1581/4
Berliner Handelsges	162	Lambarden	273/4
Comm u. BiskBank	109	Tendenz : rehig.	14
the country property for the last of	NAME OF	Control of the Contro	

		w Helisk	73,100	40/ 1
		London	204.10	40/0 P
		" Paris	80,983	400 P
		Schweiz	80,786	kön
		" Station		31/20/
dier Bank		Wien	84.70	40 0 N
Bank	2461/2	Privatdiskont	57/100/0	1400
Commendit	188.75	Hapaleons	16.21	1% B
Bank	1501/2	Bapaleons	86.25	19%
and Ohio	981/4		75.80	14 Ta .
e and Ohio	3074	31/2% Prend. Censuls		kuni
	217.75	10/ Waltenas	86.35	34%
	1711/2	4% italiener		81/0/
	1947/8	Besterr. Goldreute	89.70	211.0/
az: lustles.		4% Rasses 1830	89.—	34,2% 34,2% 31/2% 189
		4% Serben	80.75	103
Paris (Aniang	()		85.60	1/2 /0
Mr. Reste	85.25	Badische Rank	131	12/0
		Bermstädler Bank	104	34%
	97.05	Dentsche Bank	1161/4	31/2%
nier		Deniache Dank	2461/2	40/a R
tes (mifiz)	86.90	Disconte-Commandit		Pfdb
		Bresiner Bank	1501/2	4%
Ottomase	643 -	Derterr. Länderbank		31/2%
	1952	Bulkstock	135.10 G	0 /2 /0
		Khain, Krodithawk	100 40	Pith
m: schwankend.	THE OWNER OF THE OWNER O	Schaaffb. Bankv	128.40	4º/oRus
rankfurt a.	-	Billianes Banks	113.60	4% II
Antone a.	Mi.	Wiener Banky	130	Tärkiseb
(Anfang.)		OHOMSEDBUE	134	4% Un:
Kreditactien	197%	Bochumer Guastahl	2167/4	Sinds D
Commandit	1841/	Lauranume		
Bank			172	Lessenta
		Manhause .	1841/2	Bad. An
	1581/4		1943/4	Gestsch:
	270/4		105 B	Schei
nz: redig.	12 10 1 1 1 1	Tenésen: schwach.		Rheinis
SALES OF THE OWNER, TH	San Property lies		1	une 15 let

Control of Auto-	BE THE SERVICE
(Schluß.)	
Reichsanl.enk.b.1918	99.1
/2º/n dte	86.2
o neue Reichsanleibe	99.90
Propfi Schatzanweis	98.78
o Preuß, Consols wn-	1
kündbar bis 1918	99.18
10% dta	26.35
o Nege Preus, Consols	99.90 97.25 97.25
6 Bad. Anl. v. 1901	97.25
v.1908/09	97.25
v. 1911 -	10.00
kündbar bis 1921	-
2% Bad. Ani.abg.iff.	96.10
2%Bad.Aul.abg.i.Bk	
2% Bad. Aniethe v.	Section .
1892/94	35.70
2% Bad. Anl. v. 1900	86
2% Y. 1902	84.50
" r. 1904	84.40
2 /e V. 1907	84.40
Mile 4001	CHARLE
He No 1000	96.50 97.50
0 UIU. BIS 1923	97.50
1/0 KBSIR. SYRGL.	
Pers Sheeter 4000	85.20
Theres	90
bishe lare	87
Han Charter v 40(0	165.—
d Dichards Cossies	82.80
1876 die.  neue Reichsaelehe neue Reichsaelehe Preuß Consols un- kindher bis 1918 70 die.  Rece Preuß Consols un- kindher bis 1918 8 die. Rece Preuß Consols 8 m. 1901 8 w. 1901 8 die. Red. Anl. v. 1901 9 die. Red. Anl. v. 1902 9 die. Red. Anl. v. 1902 9 w. 1907 8 die. Red. Red. W. 1908 9 w. 1907 8 m. 1907	112
. Aniliu- u. Sodafahr.	144.80
tsche Gold- IL Silber-	561,50
cheid -Anstalt	
	655
inische Crediibank.	128.40
MARIE SERVICE OF	TO THE REAL PROPERTY.

40	Meliterani -me. Rossi.	343.30	13% PM
•	Allgam.Elektber Berim	243	4% neus
5	Schuckert Elekt., Mirubg.	1531/4	4% Bad
1	Mosthinen-Fabr. Badgain		100 580
8	Wainhaim	150	31/40/4
	Weinheim	100	3/2% "
92	Designation Cont. STREET		31/2%
ø	Burlam	274.75	31/2%
æ	Make-rouris Karistiner	168	31/2%
æ	Matores-Fabr. Oberucsel	165.25	Susser-Ho
蘊	Zeilsteif-Fabrik Woldhet	236.25	Desterr.
38	Luckeriabrik Bad, Wagh.	207	Bisconte-
	Bechamer Bergh, u. Geast.	216%	Bresdner
	Sauppeer Berebau	1943/	Bationalh
Ħ	Sarpaser Berghau Phoniellergb a. Bättenbir.	2617/4	
	Mamb . Amorries Dakoff		land .
8	Herddentscher Lloyd	1451/6	Russ. Bank
	Sebold Buriach	1221/8	Randel
		137	Süddentsch
-	MuschinFabr, Haid & Hen	317	sellscha
•	Olashkan		Canada Pr
•	(Nachbörse		Bechuiner
	Desterr. Rreditaction	1973/4	Daytsch-La
	Bestsche Bank	2461/4	Leorabitte
	Biscosto-Commundit	1841/2	Geisonkird
•	Drestaer Bank	1501/2	Harpener
	Stratsbahn	158	Phiniz .
-	Lembardes	273/4	Dynamit T
•	Tandens : schwach	21-/4	
	IMMENT: SUMMEN		Elektr. All
•	Berlin (Sch	In D \	Sch
•			Elektr. Sier
	4% Reichsanleihe	99	Gritzner M
	8/2/0	86.20	Beutsche
- 1	31/2 /0	75.90	Genellsd
	4 o neue Reichsanleihe	99.80	Bentsche Wa
	4" Preull Schaffanweie	98.80	Brauerei S
	4% Press. Censels	99	Pest. Ung.
	BALLAT	0.00	- work will de

No. of	Cold Cold Cold Cold Cold Cold Cold Cold	A Design
3.30	13% Preus Consols	
3-	4% neue Preuß. Consols	75. 99.
31/2	14% Radanas - 4004	97
	4% . 1011	97.5 97.1
0	31/4% - 1 1900	
	31/20/2 × 1904	
4.75	4% v. 1911 3½% v. 1900 3½% v. 1904 2½% v. 1907	91.1
5,25		
5,25	Sussez-Hotea Desterr. Rreditattion	215.2
0.25	Desterr. Kreditattian	1835/
1	ESSECTION - LONDINGE	1835/
3/8	Dresdner Bank	1501/
	Bresdner Bank L Bentrob-	
1/3	Russ. Rank f. auswärtigen	1163/4
21	NESS. BARE 1. BESWEITIGED	4500
18	Randel	156.6
7 5º/s 1º/s 1º/s 5º/s	collected distante-pe-	112.2
	sellschaft	996
	Rachnuter Suferahl	216 % 160 % 170 % 184 %
73/4	Deutsch-Laxembarger	1607/-
61/	Laprabütte	1705/
44/8	Laprabülle	1843/
41/ <sub>8</sub> 01/ <sub>2</sub> 8.— 73/ <sub>4</sub>	Ingraeser	194
8	Phōniz	2615/8
73/4	Dynamit Trust	1833/
	Phônix Dynamit Trust Elektr. Allg. (Edison)	243°/4 153.10
	Elektr. Siemens & Halske	153.10
4	cientr. Siemens & halske	223.20
20	Bentach Maschmentabrik	273.50
.20 .90	Gritzner Maschinenfabrik Deutsche Gas-Glüblicht- Gesellschaft Deutsche Walfen-Munition	
80	Besterie Walter Montillan	474
80	Braners Sinne	622
	Brauerei Sinner	244
50	BkPfdbr.	87 -

.90	Pest. Ung. Commercial-		Karisr. St
.80	Ek8blig.	87.—	Marise, St
.50	41/2 % lingar. Lekal-	01.	31/20/0 v. 1902 kdhr. 31/20/0 v. 1903 kdhr.
70	13 10 maler Perci-		81/2 0 v. 1903 tdbr.
-	baha	90	1 30 o von 1886
	Maschifar. Brochsal	-	1 30/o van 1889
	Privatdiskogt	51/400	30/o van 1896
10	Kolimar u. Jourdan	342	30% von 1897
	Tendenz: schwach.		Paris
.25	The second secon		Paris
57	Berlin (Nach	orse.)	3% Rente
	Besterr. Kreditaction	1971/4	4% Italiener
1/2	Berliner Handelsges	162	3% Portugiesen Ser.
	Soutsche Bank	102.	4º/o Serben
1/4	Disconto-Commandit.	245%	4% Spanier 4% Türken (unifix.)
200	Bresdner Bank	1835/a	4% Türken (unifiz.)
60	Presumer name		I IOLEUNIOZE
DE N	Lombarden		Bangue Ottomann
20	Baltimore and Chie	981/4	Banque Paris
	Bachamer	216 <sup>1</sup> / <sub>1</sub> 169 <sup>2</sup> / <sub>6</sub>	Rio Tiulo
1_	Laurahätte	1697/8	Randmines
	Geisenkirchner	1842/2	De Beers
-	Harpener	194	Robinson
	Tendenz schwach.	a design	Eastrand
/2			Goldfields
	Frankfurt (Aber	dhārea \	
1			Tendenz: stetig.
	Jesterr. Kreditactien		Reichsbank-
10	Disconto-Commandit	184	London.
	Brasdoor Bank	1501/2	London.
20	Jeutsche Bank	246	Rupfer: per Rasse
9	Staatsbaha	158.—	
165	Lombarien	273/	
-	Bochumer	2161/	Zinn: per Kasse
500	Beisenkirdner	1841/4	ruhig. 8 Mon.
20.0	Marpener	1951/	Blei: spanisch 1
257	aurahitte	174 -	fest. englisch
	Tendens - behaustet		Zink: gewöhnlich

## Sommeroper in Berlin.

(Bon unferem mufikalischen Mitarbeiter.) Mindestens eine Sommeroper pflegt feit vielen Jahren ben Berlinern und den gahlreichen hier Jahren ben Berlinern und ben gablreichen bier burchreisenden Fremben musikalische Genüffe gu permitteln. Bon jeher murden in bem fogen. Rrollschen Etablissement, in bessen prächtigem Garten täglich Militärkonzerte stattsinden, zur Sommerszeit Opern gegeben, in benen neben bem ständigen, aus tüchtigen Mitgliedern von kleinen Hofs und größeren Stadttheatern gebildeten Personal oft Kornphäen der Gesangskunst als Gäste auftraten. Als dann dieses Krollsche Etablissement zum Reuen Königl. Operntheater erhoben wurde, veranstaltete die Generalintendantur der Königl. Schauspiele einige Sommer hindurch auf eigene Rechnung volkstümliche Opernvorstellungen, bis sie es vor zog, diese einem Privatunternehmer zu überlassen. Bu ganz besonderer Blüte brachte vor einigen Jah ren hermann Gura biefe Commeroper; er konnte ren Hermann Gura diese Sommeroper; er konnte sogar die ersten Bagnersänger der Belt zusammen-rusen und zu recht hohen Preisen gewissermaßen Bagnersestspiele dieten, die auch einen lohnenden Gewinn abwarsen. Allein, nachdem er zum dritten Mase mit ganz besonderem Glücke das Direktions-szepter geschwungen hatte, wurde es ihm nicht mehr anvertraut. An seine Stelle trat vor zwei Jahren Gerr Heinrich Ha a in, der in Graz Theaterdireks-Herr Heinrich Hag in, der in Graz Theaterdirek-tor gewesen war und im Begriff stand, das Magde-burger Stadttheater zu übernehmen. In sehr viel bescheidenerem Rahmen als Herr Gura sührte er feine Commeroper und auch mit fo wenig außerem Erfolge, daß im vorigen Sommer Berlin gum erfteh Male ohne Sommeroper war, zumal sich auch nie-mand sand, der wie jahrelang heinrich Morwitz den anspruchslosen Osten der Stadt mit Opernvorstellungen einsachster Urt versorgte. Jest ift mieder Herr Hagin bei Kroll eingezogen, nachdem ihm erlaubt worden war, zu volkstimlichen Prei-fen die Wagnerschen Werke, mit Ausnahme des Rings ber Ribelungen und eine Angahl anderer Rings der Abelingen und eine Anzahl anderer zugkräftiger Opern, aufzusühren, deren Aufsührungsrecht der Königl. Oper gehört. Er brachte nicht allzwiel von seinem Magdeburger Personal mit, sondern war so klug, eine Anzahl Kräfte, die unter Gura hier sehr beliebt geworden waren, zu unter Gura hier sehr beliebt geworden waren, zu verpflichten. Er begann gleich mit Wagners "Mei-stersingern", die er ohne Striche gar nicht übel herausbrachte, bot am zweiten Abend eine fehr provingmäßige Aufführung des "Tannhäufer" und gewann sich am britten mit Bizets "Carmen" wie-ber manche Sympathie. Es sehlt ihm vor aslem ein tüchtiger Regisseur; auch macht es sich recht störend geltend, daß Chor und Orchester gar zu bunt zufammengewürfelt find. Den Kapellmeiftern er-

| machit badurch viele un beit. Man darf sie nicht für die mancherlei Mängel, die sich beim Chor und Orchester zeigen, verantwortlich machen. Die "Meistersinger" dirigierte mit entschiedenem Glück Frih Cortolezis, der einstige Minchener Lieblingskollege Mottls, der hier im vergangenen Binter die ziemlich undankbare Aufgabe gehabt hatte, als erster Kapellmeister an der Kursürstenoper zu wirken. Er ist ein sein-sühliger Dirigent, ein begeisterter Wagnerianer. Ob er in der Auswahl des Personals und pon Opernneuheiten eine glückliche Hand hat, zwei m. E. sehr wesentsche Eigenschaften sür einen Hosenapellmeister, entzieht sich meiner Kenntnis. In den "Weistersingern" zeichnete sich der Handurger Bassist Theodor Lattermann, der ins Baritonfach offenbar übergehen will, als Hans Gachs recht aus, interessierte Leonor Engelhardt vom Defjauer Hafteter Levilde en gelhardt vom Des-jauer Hafte als Walter Stolzing, der ihm weit besser lag als iags darauf der Tannhäuser, ebenso Bella Alten als Evchen; einen ungemein leben-digen David lernten wir endlich in Max Has vom Preslauer Stadttheater kennen. Die wunderbar schöne, üppige Altstimme und die erlesene Befangskunft der Rammerfängerin Ottilie Det ger-Lattermann konnte man bei ihrer "Carmen" wieder gar nicht genug bewundern. In allen drei Borstellungen brachte sich Robert Leonhardt von der Biener Bolksoper als Beckmesser, Bolfram und Escamillo wieder aus Beste in Erinnerung. Wan darf hossen, daß sich das Niveau der Borstel-lungen sehr bald mehr heben wird. Beabsichtigt sind auch wieder Castspiele hervorragender Sänger wie Feinhals, Kobert vom Scheidt usw. Dr. A.

## Theater und Munit.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe. In der zur Richard Wagner-Hundertjahrseier am Donners-tag, den 22. ds. statisindenden Aufsührung der "Meistersinger von Nürnberg" singt Hospopernsänger Erb von Stuttgart die Partie des Walter von

## Svielpläne auswärfiger Theater.

Ctadt-Theater Freiburg im Breisgau. Donnerstag, 22. Mai Sopulares Symphonie-Konzert, Anjang 71.2 Uhr. Samstag, 24. Mai Aida" 7. Sountag, 25. Mat "Siegfried" 6. Grossp. Dof- und National Theater Monnheim. t be a tex. Domersiag. 22. Mai "Tridan und Jiolde" Anian Samstag. 24. Mai "Die Brantwahle 7. Conntag. 25. M fliegende hollander" 7. Montag. 26. Mai "Sparleiß T. Renes Theater. Domersiag. 22. Mai "Die goldene E Freitag. 23. Mai "Der Erhörster" 8. Conntag. 25. Mai Grinnbie" 31/4.

Kgl. Wirttembergisches Hostkeater in Stuttgart. Großes gaus. Donnerstag, 22. Mai "Triftan und Holde", Uniang 51/2 Uhr. Freitag, 23. Mai "Die Ribelungen" 71/2. Samstag, 24. Mai "Je-bermann" 71/2. Sountag, W. Rai "Die Trojaner" 51/2. Nontag,

26. Mai "Bioletta" 8. Kleines Haus. Sonntag. 18. Mai "Der Wille aum Leben" 7. Montag. 19. Mai "Torquato Taho" 8. Mitt-wood, 21. Mai "Ciniame Meniden" 71/2. Donnerstag, 22. Mai "Volensmontag" 8. Freitag. 23. Mai "Figaros Hochset" 71/2. Samstag, 24. Mai "Ariabne auf Nayos" 51/2. Sonntag, 25. Mai "Die Journa-then" 7. montag" 8. Freitag, 23. Nai " 24. Mai "Ariabne auf Rayos" 51/2.

Stadttheater in Basel. Donnerstag, 22. Mai "Der Bibert Anlang 8 Uhr. Freitag, 23. Mai "Der fliegende Holländer" 8. S tag, 25. Mai "Die Meisterfinger von Kürnberg" 7. Montag, 26. "Ein Wintermarchen" 8. Dienstag, 27. Mai "Die Meistersinger

Rünnberge 7.

Bereinigte Etaditheater Frankfurt a. M. Opernbaus.
Donnerstag. 22. Kai "Die Meisterlinger von Minnberge". Alfang 6 Uhr. Freitag, 23. Mai "Die luligen Beiber von Windberg". Alfang 6 Uhr. Freitag, 23. Mai "Die luligen Beber von Winnberg". Camsatag, 24. Mai "Tiefland" 7. Sonntag, 25. Mai "Die Keistersinger von Kinnberg" 6. Konntag, 26. Mai "Die Veristeringer von Kinnberg" 6. Konntag, 26. Mai "Die verlaufte Brant" 7. Schaußt 25. Mai "Die verlaufte Brant" 7. Schaußt 26. Donnerstag, 22. Mai "Lind vas Licht lenchet in der Finsternis" 7. Sonntag, 25. Mai "Lind vas Licht lenchet in der Finsternis" 7. Wonntag, 26. Mai "Und das Licht lenchet in der Finsternis" 7. Wonntag, 26. Mai "Und das Licht lenchet in der Finsternis" 7. Wonntag, 27. Mai "Der Derr Senator" 7. Mittwoch, 28. Mai "Das Konzert" 7. Donnerstag, 29. Mai "Wishelm Tell" 1/28. Freitag, 30. Mai "Bupdeen" 8.

## Runft und Wissenschaft.

h. Futuriften im Bad. Kunftverein. Der Babifche Kunstverein hat dem Berlage "Sturm" in Berlin für die Zeit ab Samstag, den 24. Mai, auf 3 Bochen, abgetrennt von den übrigen Ausstellungsräumen, einen Saal zur Ausstellung ber vielbesproche-nen "Futuristen" überlassen. Bir weisen auf diese Ausstellung bin, die es bem kunftliebenden Bublikum ermöglichen soll, sich ein eigenes Urteil über bie neueste, vielumstrittene Erscheinung auf bem Gebiete der Malerei zu bilben.

k. Prof. Dr. Justus Brinchmann, der hochverbiente Direktor des Hamburger Museums für Kunst und Gewerbe, vollendet am Freitag, den 23. Mai, sein siedzigstes Lebensjahr. Der hernorragende Museumsseiter hat in jeht 36jähriger Birkssamkeit aus dem Hamburger Museum eine Mustersammlung gemacht, die für mehr als einen Museumssachmann vorbildlich und für viele junge Gestahrte eine trefsliche Aushildungsstätte war. ehrte eine treffliche Ausbildungsftätte mar.

h. Stift Reuburg. Die feit lange geplante Eröffnung der Kirche und Sammlungen auf Stift Reuburg, Ziegelhausen, findet Donnerstag, den 22. Mai, nachmittags 2 Uhr statt.

f. Die Kunfthiftorifche Musftellung Breslau ift geftern in Gegenwart des Kronprinzenpaares feierlich eröffnet worden. Gie umfaßt in 56 Galen, Die rings um einen prachtvollen Empire-Barten gelegt find, gunachft bie Undenten an die leitenden Berfonlichkeiten por hundert Jahren, meiter Die Beit vom Ende des russischen Feldzuges dis zum 2. Bariser Frieden, dann eine Uebersicht über die damalige Runst. Die Eingangskuppel, in die ein antiker Säulenwordau führt, enthält nur den Napoleonwagen,

den Blücher in der Schlacht bei Waterloo erbentete und der von deffen Nachkommen zur Verfügung ge stellt worden ist. Der erste Saal ist den verbundem Monarchen gewidmet, der sweite dem preußich Königshaus. Die nächsten Sale beherbergen Konigshaus. Die nachsten Sale behervergen auchenken an Blücher, Scharnhorft, York, Eneisenau um. Ein weiterer Saal veranschaulicht das preußischereswesen. Es folgen die Säle der Dichter der Freiheitskriege. Die folgenden Säle sind von der schwedischen Regierung reich beschäftliche und von der schwedischen Regierung reich beschäftliche ein die nan Kaiser Franz Iosef, der Ausstellung ein die nan Kaiser Franz Iosef, der die Ausstellung ein, die von Raifer Frang Josef, d öfterreichischen Regierung und ber Stadt Bien ber ragend unterstützt worden ift. Mehrere Gale fin dann Napoleon gewidmet. Der darauffolgende en halt die ruffische Ausstellung, die auf Befehl Kaifers Rifolaus zusammengeftellt ift. Den Solu bilden die Sale der Stadt Breslau, die Ausstellu von Schlefien, Ober- und Beftpreugen und der nich preußischen, namentlich der süddeutschen Swaten eine stimmungsvoll gehaltene Gedenkhalle für di allgemeinen sowie die numismatischen Sammlungen

w. Geheintrat Dr. med. Abolf Baginsky, a. Brofessor in der Berliner medizinischen Fakutat, Direktor des Kaiser= und Kaiserin-Friedrich Kinderkrankenhauses, dirigierender Arzt der inneren Abteilung und der Insektionsabteilungen, begeht am 22. Mai seinen 70. Geburtstag. Er stammaus Katibor in Schlessen. Seine Haupslehrer wared du Bois-Reymond, Langenbeck, Birchon und Traube in Berlin, Skoda, Oppolzer, Hebra und Braun in Wien. 1866 während der Chalerastendemie war Baginsky Ussistent im städtischen Krankenhause, ließ sich 1868 in Seehausen dei Magdeburg als Arzt nieder, fungierte 1870/71 in Rochausen als Arzt nieder, fungierte 1870/71 in Rochausen als Worsteher eines Reservelazaretts unsetzepenarzt, kehrte 1872 nach Berlin zurück, wo eine eigene Klinik für Kinderkrankheiten erösse Rinderkrankenhauses, dirigierender Arat ber im eine eigene Klinik für Kinderkrankheiten eröfft und 1882 fich für spezielle Pathologie und There abilitierte. 1891 murde er außerordentlicher feffor. Im Berein mit Birchow gründete Bo 1890 das unter dem Profektorate der Kaisel Friedrich stehende K. K. Friedrichs-Krankenha dessen Direktor und spezieller dirigierender M der inneren Abteilung und der Infektionsabte gen er ift. Gemeinsam mit Alois Monti beg bete er die Zentralzeitung für Kinderheilkt die seit 1879 als "Archiv sür Kinderheilkunde scheint und dessen Chefredakteur Baginskusse. feinen Werken nennen wir: "Handbuch der Sch hygiene" (3. Aufl. 1883), "Lehrbuch der Aind krankheiten" (8. Aufl. 1906), "Die Serumthera der Diphtheritis" (1895), "Säuglingskrankenpik und Säuglingskrankheiten" (1906).

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

## Det Brogef gegen den Banfrauber Bruning.

hg. Berlin, 20. Mai. (Radidrud verboten.)

Junächst muß der Angeklagte Bruning seinen Le-enslauf erzählen. Daraus geht hervor, daß er zu-st auf dem Lande als Knecht tätig war und später gar bei Fürstlichkeiten Stellungen als herrschaftlicher jener bekleidet hat; unter anderem war er bei dem 1909 von Anhalt tätig. Später kam er als Diener Reheimrat Gutmann, dem Direktor der Dresdener ant, durch den er dann die Stelle als Kassenbote etam. In dieser Stellung will nun Bruning erditset geworden sein über die schlechte Behandlung, die hie Kassenden der Dresdener Bank von ihren sich die Kassendern der Dresdener Bank von ihren Borgesetzen gesallen lassen mußten, und diese verditerte Stimmung soll die psychologische Erklärung sür seine Tal sein. Bruning schildert im einzelnen Fälle von ichlechter Behandlung, von denen auch er zum Teil betrossen worden ist. Dadurch sei er surchtbar ausgeregt worden und habe sich vom äußeren in den inneren Dienst versehen lassen, um zu beweisen, ein wie schweres Unrecht man ihm mit der schlechten Behandlung zugescht habe; in dieser Stellung sei er nur eines Tages mit anderen Boten zur Keichsbank gesicht worden, um Geld abzuholen und auf seinen eines Lages Mit inweren zoten zur Keitasvahrt gesight worden, um Geld abzuholen und auf seinen Teil seien 260 000 M entsallen. Als er das Papiergedd im Zahlzimmer habe aufzählen wollen, habe er gemerkt, daß seine Finger nicht feucht waren, und er habe sich deshalb aus einem Rebenzimmer einen Schwamm holen wollen. Das Geld habe er dorthm mitgenommen und nun habe ihn, da er in diesem Zimmer keinen Menschen um sich sah, die Sucht ge-pack, aus diesen Berhältnissen rauszukommen. Er sei beshalb fortgelaufen und habe erst draußen gemerkt, deshalb fortgelaufen und habe erst draugen gemertt, mas er eigentlich angerichtet hatte. Darauf sei er planlos umhergeirrt, habe sich verkleidet und unkenntlich zu machen versucht und in Berlin die Rächte bei Räden zugebracht. Dann sei er aus Berlin geslichen und freuz und quer durch Deutschland gesahren; er sei in Kathenow, Nagdeburg, Handen, Handen und Geestemünde gewesen. Der Mitsetzeren Nag Granisch mit der er in Beziehungen geklagten Olga Kranich, mit der er in Beziehungen id, habe er Geld gegeben und von ihrem Bruder e er dessen Legitimationspapiere bekommen. Er be bann feinen Schwager in Engter befucht und ihm 200 000 M zur Ausbewahrung gegeben. Der Schwager habe sich ansangs geweigert, aber er habe ihn burch Drohungen schließlich dazu gebracht, das Geld

anzunehmen. Bon Engter sei er nach Luxemburg ge-fahren und dort am 7. Dezember wegen Trunkenheit und Beleidigung einer Schildwache verhaftet worden. Nach seiner Freikassung sei er nach Hamburg gereist und von dort mit Hermann Kranich nach Kanada. seien beibe in Kanada herumgesahren und hätten Landtäufe vorgenommen. Am 5. November habe er sich von seinem Schwager in Engter Geld schicken lassen wollen, und auf dem Postamt seien sie beide verhaftet worden, als fie es abholen wollten.

Der Borsihende suchte aus dem Angeklagten Bruning herauszubekommen, wo das bisher noch nicht gejundene Geld geblieben ist, allein dieser Punkt blieb
unausgeklärt. — Im Anschluß an Bruning wird der Mitangeklagte Wilhelm Hatte vernommen, der höchst
verwirrt die Bruningschen Besuche erzählt und alles
nur auf den Besehl seines Schwagers und auf dessenur auf den Besehl seinen Schwagers und auf dessenur auf den Besehl seinen haben will. — Brunings
Schwester, die Mitangeklagte Frau Anna Hatte, eine
kränklich aussehende Berson, macht dieselben Angaben
wie ihr Nann. — Am Schluß der Sizung siellt Berteidiger Dr. Karl Liebtnecht sest, daß die Dresdenner
Bank wegen des noch sehlenden Geldes gegen die
Hattesschen Eheleute Klage erhoben habe und daß diese
Leute, die das Geld tatsächlich nicht besähen, dadurch
um Hab und Gut kommen könnten. — Sie hätten
ein kleines Anwesen von 7 Morgen. Der Borfigende suchte aus dem Angetlagten Bruein fleines Unmefen von 7 Morgen. Dienstag Fortsetzung.

## Der Mörder des Reichsratsabgeordneten Schuhmeier vor den Geschworenen.

5g. Wien, 20. Mai. (Nachbrud verboten.) (Rachdruck verboten.) Hg. Wien, 20. Mai. Die Ermordung des öfterreichischen Reichsratsabgeordneten Franz Schuhmeier, der sich weit über die Kreise der Partei hinaus allgemeiner persönlicher Beliebtheit erfreute, bildet vom Montag ab den Gegenstand der Berhandlung gegen den Eisendreher Paul Kunschaft Seine Tat erregte vor allem deshald so großes Aussehen, weil der Täter ein Mitglied der christlich-sozialen Arbeiterbewegung ist und selbst politische Gründe sie seine Tat als Erklärung angiht. Er will intolog der Heke spisialdermen und selbst politische Gründe für seine Tat als Erklarung angibt. Er will insolge der Hetze sozialbemokratischer Arbeiter aus seinen Stellungen hinausgejagt
worden und deshalb aus Berzweislung zur Tat geschrikten sein. Demgegenüber meint die Anklage, daß
das Berbrechen Kunschafts eine Tat überlegter, kaltgenossener Rache ist und daß ihre Ausführung durchaus dem Begriff des Meuchelmords entspricht. Der
Andrang zur Berhandlung ist ungeheuer. Im Saale

find mehrere Bante für Reichsratsabgeordnete referviert. Zur Berhandlung find 36 Zeugen und 6 Sachverständige geladen.

Der Angeklagte Baul Kunschaft ist ein mittelgroßer Mann mit vollständig tahlem Kopf, einem blonden turzgeschnittenen Bollbart und einem starten ungeturzgeschnittenen Bollbart und einem starken ungepflegten Schnurrbart. Seine Züge sind eingefallen
und sein Gesicht ist von tiesen Furchen durchzogen.
Er ist sehr bedrückt und sein Benehmen ist unruhig
und nervös. Er erklärt sich insosern schuldig, als er
den Schuß auf den Abgeordneten Schuhmeier abges
geben hat. Er gibt auch zu, die Absicht gehabt zu
haben, den Abgeordneten Schuhmeier zu töten. Kunichak erzählt dann seinen Lebenslauf und vor allem
die Drangsalierungen, die er von den sozialdemokratischen Arbeitern erbuldet haben will. Da er sich geweigert habe, dem sozialdemokratischen Metallarbeiterverband beizutreten, sei er entsassen worden.
Gegen die Bertrauensmänner, die das veransasst hätten, habe er Unzeige wegen Erpressung erstattet und ten, habe er Ungeige wegen Erpreffung erftattet und fie feien auch verurteilt worden. Run aber fei er erft recht aus allen Betrieben herausgeetelt worden. Dadurch sei er in eine verzweiselte Stimmung geraten und habe sich an einem sozialdemotratischen Führer dafür rächen wollen. Als Opfer habe er sich den Abgeordneten Schuhmeier rausgesucht, weil Schuhmeier ihn zuerst mit den sozialdemotratischen Lehren bestannt gemacht hatte. Der Präsident hält dem Angestagten die Unwahrlicheintlichteit eines positischen Westagten die Unwahrlicheintlichteit eines positischen Westagten fannt gemacht hatte. Der Präsident hält dem Ange-flagten die Unwahrscheinlichkeit eines politischen Mo-tives für seine Tat vor. Er habe die verschiedendsten politischen Bandlungen durchgemacht. Er habe zuerst einer sozialdemokratischen Organisation angehört, dann einem katholischen Gesellenverein, dann wieder einer sozialdemokratischen Organisation umd dann einer fozialdemokratischen Organisation umd dann einer einer sozialdemostratischen Organisation und dann einer christlich sozialen Bereinigung. Der Angeklagte sucht diese Wandlungen zu erklären, der Borsizende hält ihm aber vor, daß er sogar Bertrauensmann des Deutschen Metallarbeiterverbandes in Berlin geworden sei, als er sich dort aushielt, so daß er doch der Sache ein persönliches Interesse entgegengebracht haben müsse. Weiter hält ihm der Bräsident vor, daß er aus Arbeiter hält ihm der Bräsident vor, daß er aus Arbeiter hält ihm der Bräsident vor, daß er aus Arbeiter Barteirichtungen tätig sind, so daß seine Entlassung von einer bestimmten Bartei garnicht veranlaßt worden sein kann. Der Angeklagte bleibt dabei, daß gegen ihn von den Machthabern der Sozialdemostratie eine Aktion ausgehe. Er habe sich daher schußz und vogelfrei gefühlt. Der Präsident erwidert, daß das doch direkt unwahr sei, denn er habe doch seine Kameraden wegen Erpressung angezeigt. doch seine Kameraden wegen Erpressung angezeigt. Der Angeklagte Kunschaf gibt dann an, daß er lange ohne Arbeit gewesen sei und durch einen Zusall Arbeit

zu bekommen gehofft habe. Inzwischen habe er seine Ersparnisse aufgezehrt und dann nicht mehr ein- noch ausgewußt. Da sei ihm der Gedanke gekommen, sich jest, wo er nichts mehr verlieren konnte, vor den Roten Ruhe zu schaffen. Der Präsident erwidert, daß man sich doch nach Arbeit umsehen müsse, wenn man Arbeit haben wolle und daß man nicht andere Leute dasur verantwortlich machen dürse, wenn man selbst dafür verantwortlich machen dürse, wenn man selbst seine Ersparnisse ohne zu arbeiten aufzehre. Das Borliegen einer verzweiselten Stimmung bestreitet der Präsident mit dem Hinweis darauf, daß Kunschaf die Tat einmal von langer Hand vorbereitet und kurz vor ihrer Aussührung in einem Gasthaus noch 3 Vilsener getrunken und ein Gulnas verzehrt hat. Der Angeklagte sucht darzulegen, daß er im Augenblick der Tat seiner Sinne nicht mächtig war. — Präsident und Staatsanwalt wenden sich hiergegen, da alse Zeugen bekundet hätten, wie Kunschaft nach der Tat ausrief: Das ist meine Kache! Das ift meine Rache!

Die Berhandlung wird am Dienstag fortgefett.

### Ronturfe.

Konturje. Umtsgericht Karlsruhe. Firma Gerhard Onden, Inhaber Gerhard Onden, Kauf-mann in Karlsruhe. Brüfungstermin am 8. August, vormittags 11 Uhr.

## Was gilt die Wette?

Auch Jhr Kindchen wird prächtig gedeihen, wenn Sie es mit dem bewährten Hohenlohe Hafermehl nähren. Nur echt in Paketen "mit der Schnitterin."

## Bioson für Blutarme!

# Dr. Weinreich's Mottenäther

Großherzogliches Marstallamt.

Das unterzeichnete Großherzogliche Marstallamt bestätigt Ihnen hier mit gutem Erfolg verwendet worden ist.

Hofmarschallamt Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Cumberland, Herzogs zu Braunschweig und Läneburg.

Auf die Anfrage erwidert das Hofmarschall-Amt, daß der von Bescheinige hiermit, daß ich mit der Wirkung des Mottenäthers sehr zufrieden gewesen bin.

Brescheinige hiermit, daß ich mit der Wirkung des Mottenäthers sehr zufrieden gewesen bin.

Brescheinige hiermit, daß ich mit der Wirkung des Mottenäthers sehr zufrieden gewesen bin.

Brescheinige hiermit, daß ich mit der Wirkung des Mottenäthers sehr zufrieden gewesen bin.

Brescheinige hiermit, daß ich mit der Wirkung des Mottenäthers sehr zufrieden gewesen bin.

Brescheinigen Berchtesgaden.

Hier Hoheit Prinzeß Marie von Sachsen-Meiningen.

Berchtesgaden.

Hier Hoheit Prinzeß Marie von Sachsen-Meiningen.

Berchtesgaden.

Hier Hoheit Prinzeß Marie von Sachsen-Meiningen.

Breslan, Oberpräsidium.

Wir beziehen seit Jahren aus der Belle-Alliance-Apotheke in Berlin Dr. Weinreichs Mottenäther in gutem Erfolg.

Senden Sie mir sofort 3 Fl. Dr. Weinreichs Mottenäther sehr gut bewährt hat.

Senden Sie mir sofort 3 Fl. Dr. Weinreichs Mottenäther sehr gut bewährt hat.

Breslan, Oberpräsidium.

Wir beziehen seit Jahren aus der Belle-Alliance-Apotheke in Berlin Dr. Weinreichs Mottenäther on Sechsen-Meiningen Wirtenäther sehr gut bewährt.

Regiments - Berlin Sechseinigen Urteil aller Verbrauchsstellen gut bewährt.

Regiments - Berlin Sechsen von 6. d. M. wird Ihnen mitgeteilt, daß sich Dr. Weinreichs Mottenäther sehr gut bewährt hat.

Bremen.

Wunschgemäß bestätigen wir Ihnen, daß wir mit dem von sehr zufrieden gewesen bin.

Wunschgemäß bestätigen wir Ihnen, daß wir mit dem von sehr meinem großen Hierwich, daß und franken von Sachsen-Meiningen.

Breslan, Oberpräsidium.

Berlin Dr. Weinreichs Mottenäther sich gut weinreichs Mottenäther in meinem großen Hierwich, daß ich mit der Wirkung des Mottenäther sehr gut verwenden lasse, habe ich von Auszug aus den zahlreich vorliegenden Anerkennungsschreiben: Pharmakon G. m. b. H., Berlin SW. 29 u. Frankfurt/M.

Um nicht minderwertige Nachahmungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen "Dr. Weinreich".

Seit Jahren laut Attest des Oberhofmarschallamtes von den Hofhaltungen Sr. Majestät des Kaisers

zahlreichen anderen Hofhaltungen, militärischen Bekleidungs-kammern und vielen Privathaushaltungen ständig verwendetes, zuverlässig wirkendes Mottenschutzmittel. Zu beziehen durch alle besseren Drogerien, Apotheken, Parfümerien in Flaschen à Mk. 1.25, 2.—, 3.50 und 6.—. Zerstäuber à Mk. 1.10 u. 2.—.

Gentete ing ge-indeten Bischen

er der

hervor le find

n, be amm warer

parterre, fünf Zimmer, 1. u. 2. Obergeschoß, zusammen neun Zim-mer, zu verkausen od. gegen Bau-gelände zu vertauschen. Off. unt. Kr. 6693 ins Tagblattbüro erbet. Aus erfter Sand ift

nenerbantes Wohnhans mit moderner Ausstattung, drei Stods 200 Mart an, bei vo. werte mit je 3 schönen Zimmern, Wohnsbiele, Erfervorbau und großer Beranda, Bad ze. sowie großem Bors und Dofgarten unmittelbar bei der Haltefelle wie neu, 71/4. Oft., der elestr. Rehenden im Ragori er elektr. Nebenbahn im Borort Appurr bei mäßiger Anzahlung billig n verkaufen. Off. unter Nr. 6989 ins agblattbüro erbeten.

## \*\*\*\*\* Saus-Bertauf.

pu verfauf. Reflettant. erhalten Untwort auf Off. unt. Kr. 77, welchei. Tagblattbüro abzug. find. \*\*\*\*\*

7%=Rentenhous mit 3 u. 4 Zimmerwohnungen in südwestl. Lage zu verkauf. Ueberschuß 1600 M. Carl Dick, Kaiser-Allee 93.

Reuerbautes Gins ober 3meis amilienhaus, mod. eingericht., gr. Barten, in schönster Lage, unter instigen Bedingungen zu verkau-n. Näh. Pfalzstr. 22, Dazlanden. Selten günftige Gelegenheit! Mineralwafferfabrik,

eit 10 J. bestehend, in Stadt bei darlsruhe, mit guter Stammkund-dast. Lohnender Generalvertrieb von Mineralwassern. Offerten unt. dr. 37 ins Tagblattbüro erbeten.

Echaupläge mit sertigen Plänen für 5 3im-nerhäuser im Kühlen-Krugviertel img zu verkaufen. Näheres Douglasstraße 22, 2. Stock.

Prima Existenz für 1 od. 2 Damen. Gebrauchte Wöbel billig Bettstelle mit Rost und Kossenschaus.

Schillerstr. 20, 1. Stock, billig zu verkaus.: 1 zweitür. pol. Schrank.

Bettstelle mit Rost und Kossenschaus.

Bettstelle mit Rost und Rost und Rost und Rost und Lange und Lange

Bianos in allen Solsarten, wie Bechftein, Schwechten, Raim, Beilbronner und Stuttgarter Fabrifate von

Stuty-Flügel, Beltmarfe, wie neu, 71/4 Oft., zur Hälfte bes Anschaffungspreises abzugeben.

C. Stöhr, Bianobaner, Magazin, Reparaturanstalt mit maschinellem Betrieb, Mitterftr. 11. Telephon 3397.

## **Pianinos**

solider Konstruktion von Mk. 450.- an empfiehlt

J. Kunz Magazin Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 21.

3u verkausen: schöner, poliert. Tisch, 2 große Palmen, Petroleum-hängelampe, verschied. Bilder, Ge-schirrbrett, 1 Anrichte, groß. Walm-zuber: Schühenstraße 8, 3. Stock. Für Brautleute!

2 ff. nußb. engl. Bettstellen mit Roften Bolfter und 3 teil. Bollmatrage, Racht

ifd) und Waschkommode mit hohem Marmor: und Spiegelauffat und 1 oppelter Spiegelichrant, 1 Bertito mit piegelauffat, 1 Taschendiwan, 1 Tisch nit eich. Blatte, 4 schone Rohrstühle, Küchenschrant, 1 küchentisch und 2 hoder ist um den billigen und sesten Preis von nur 468 Wit. abzugeben im Möbel- u. Bettenhaus ber Weftstadt

Wilh. Seiter, Sofienftrage 85.

Raberes burch Buro Gentner, Raifer-Allee 95 a. Seltene Gelegenheitstäufe Alurgarderoben:

Kleiderschränke, eintürig mnieres, poliert . Schreibtische, elegant . Trumeaus, große . . Plüich-Diwans, elegant

Sbaifelongues, gut gearbeitet . 35 M Möbelhans Werner, öğplah 13, Eing. Karl-Friedr Bettstelle, halbfranzös. Rost u. Matrage, Rähmaschine, sast neu, Baschtisch u. Lisig größ. Sports wagen billig zu verkausen. Kronenstraße 27, 3. Stock.

Besseres Speisezimmer, dunkel, eichen, für 350 M abzug. Möbelhaus, Baldftraße 22.

**Wegen II m 3 n g** zit verfaufen: vollft. Betten mit Robbaarmatragen, Banceldiwan, 2 Bajdtommoben, 1 Keilerkommode, 1 weitür. Kasten, 1 Chissoniere, 1 Lisch, 2 Spiegel, 1 Nachttisch, 1 Diwan, 1 Speiseschrank, 1 Küchentisch, 2 Blumenkisten: Rudolfskraße 19 im 2. Stock, links.

Pol. Aleiderichrant, zweitürig, zum Abschlagen, fl. Herb mit Rohr 12 Mf., Arbeitstisch, Platte 200 × 100 cm, fl. Tischen, Küchenbillig zu verkaufen: Port-

## Billige Möbel:

Engl. Bettstellen, nußb. vol., St. 36 M 2 neue, in Möquettebezug, preis-echt eichen, St. 36 M wert zu verkaufen. Chiffonnieres, pol. St. 36 M 3g. Müller. Hirfchstraße 18. Bajchkommoben, pol. . . St. 30 M Doppelte Spiegelichränke . . St. 55 M

Tifche, Stühle ufw. billigft. Gange Schlafzimmer befonbers billig im Möbel: und Bettenhaus ber Weftfradt

Wilh. Seiter, Sofienftraße 85.

Gin gutes Bett, 3 Stühle, 1 ein facher Tifch gu verfaufen: Rariftr. 48, zwei Treppen.

mor 25 M. 2c.: Kronenftraße 32, Rud-

Rene Rofthaarmatrane, drei-teilig, billig ju verfaufen: Lachner-ftrage 22, 3. Stod rechts.

Gebe eine Anzahl fompl. Küchen

äußerft billig ab. Maier Weinheimer,

in hochfeiner Ausführung, mit 1,80 Meter br. Spiegelfchränken, sowie einfach. Zimmer, nur folide, starke tifche, Buffets somie gange Aus-fteuern äußerst preism. zu verk. Gute, reelle Bedienung anerkannt.

P. Zeederle, Möbelfchreinerei, Ludwig-Bilhelmstraße 17.

# Bretter,

auch in kleineren Quantitäten, äußerst preiswert abzugeben.

Diwans,

Halbfranz., aufgericht. Bett mit Febernbett 35 M, pol. Schrank m. Schubl. 28 M, pol. Kommode 12 M, häupt. Betten, 2 Sofas, neu bez., Regulator, schöne Zimmer= und Bajchtische, Aähtisch. Regulator, schöne Zimmer= und Baichtische, Rahtisch. Ludwig-Bilhelmftrage 18, 50f.

Schillerstr. 20, 1. Stock, billig zu Günftige Gelegenheit für jungen erkauf.: 1 zweitiir. pol. Schrank, Anfänger!

## Möbelgeschäft

## liefert an zahlungsfähige Käufer ganze Einrichtungen

sowie Einzelmöbel zu den zahlung. Strengste Diskretion zugesichert. Lieferung erfolgt franko. Offert unter Nr. 6358 ins Tagblattbüro erbeten

Eine gut erhaltene, saft neue Strickmaschine zu annehmb. Preis zu verkaufen. Zu erfrag. Luisenstraße 67, 4. Stock.

Billig zu verkaufen: gut erhalt. Damenkleider, darunt. schwarzes Geidenkleid, Knaben-anzüge, 1 Chaiselongue mit Decke

und Gaslüfter, Islammig. Zirkel 32, 1 Trepp 1 Baschmaschine sowie 1 Basch mangel find wegen Playmange

billig zu verkaufen. Rinder:Lieg: und Sigmagen, gu erhalten, ift preiswert zu verkau-fen: Gartenftr. 60, 4. Stock rechts

Ein fehr gut erh. Rinderklapp. Dorkstraße 23, 3. Stock links. Kinderliegwagen (Brennabor), gut erhalten, billig zu verkaufen. Maxaustraße 45, 3. Stock.

Engelhorns Roman-Bibliothet, 650 Bände, 25 Jahrgänge, jowie 200 Rovellen, Erzählungen usw., eine sast

Blednerei-Ginrichtung

billig abgegeben. Näheres Sofiensftrake 65, Ede Leffingstraße.

Heißwasserspender, perschiebene, ju billigsten Breifen : Ablerftrage 44.

Begen Begzugs zu verkaufen: einen fast neuen, wenig gebrauchten Gasherd mit Teslerwärmer u. kupfernem Basserschiff für 35 M.

## Rutschwagen zu verkaufen. Bruchfal, Bilbrichftrage 23.

Fahrrad.

Freilauf, faft neu, billig abzugeb. Kronenstraße 27, 3. Stock.

Brennaborrad

mti Torpedo, gut erhalten, billig zu verkaufen: Kaiferstraße 172. Serrenrad, Torp.-Freilauf, wie eu, umständeh. billig zu verkauf. Decenfeldstr. 8, 4. St. rechts.

Serrenfahrrad zu verkaufen, 25 M. Beiertheim, Breiteftr. 133.

Billig zu verkaufen: 2 Baar beinahe neue Reitstiesel sowie 3 Baar neue Reithosen im

An- und Berkaufsgeschäft von Arnold Schap, Jähringerstraße 38. Klappiaschen-Kodak, so gut wie neu, zum halben Preis zu verkausen. Interessenten woll. ihre Adressen unter Nr. 80 im Tagblattbiiro abgeben.

2 neue Kesselsen, 60 Liter 18,50, Gewichten, 2 Speiseölbehälter, 70 Liter 19,50: Schühenstraße 49, Warstrechen, Bonbonoläser, Koschen (III) Jalousien.
7 Stiich Fenster-Jalousien, 190 auf 104 cm, 170—104 cm, sind sehr billig zu verkausen. Näh. Leopoldsstillig zu verkausen, bei J. Müller.

The stiich Fenster-Jalousien, 190 Eine gut erhaltene Babewanne ist abzugeben. Zu erfragen Amaliensstillig zu verkausen, bei J. Müller.

Traße 37a, Laden, bei J. Müller.

Phot.: Upparat, 9×14, ganz flach, m. bert. Objektiv zu verfaufen. Abends 6—7: Stein-ftraße 31, 1. Stock.

Inf.-Offizier-Uniform mit Mantel zu verfaufen. (Gr. Figur.)

Näheres im Tagblattburo. Junge, fette Bratganfe,

## Kaufgesuche

L'adeneinrichtung, bestehend aus größeren Schäften und Ladentisch, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Rr. 78 ins

Gesucht.

Ein noch gut erhalten. Jahrstuhl zum Selbstfahren gesucht. Offert. unt. Nr. 88 ins Tagblattburo erb. Gin Bardinenfpaunrahmen

wird zu taufen gef. Off. unt. Nr. 96 ins Tagblattburo erbeten. l gebr., auterh. Kaffenschrant

ju faufen gefucht. Offerten mit Angabe bes Preises und ber inneren Maße unter Rr. 94 ins Tagblattburo erbeten.

Gebiffe

tauft nur Freitag, ben 23. Mai, fach-fundige Hand im Hotel Alte Poft, Zimmer Nr. 1, I. Etage, Ede Kreuz-Riften.

mittelgroß u. größere, werd. jedes Quantum angekauft. Offerten unt. Nr. 82 ins Tagblattbüro erbeten.

getragene Aleiber, Schuhe und Militaruniformen gu höchften

Breifen. 3. Gilbermann,

Brunnenfir. 1. Telephon 2551. verkaufe ich meine abgelegten Berrenfleider u. Uniformen zu höchften Breifen? Rur in

Weintranbs Un- und Verlaufsgeschäft gronenstraße 52.

Ein Kind wird anfs Land in gute Pflege ge-nommen. Angebote erbeten an Fran Handwirth in Weingarten bei Durlach, Bahnhofftraße 441 II.

## frische Blaufelchen

Schwetzinger und Pfälzer Spargel

Sommer-Malta-Kartoffeln **Matjes-Heringe** 

Jean Kissel

Kaiserstr. 150. Tel. 335 u. 3345.

Wegen Aufgabe bes Geschäftes bertaufe ich fämtliche Rolonial-waren, Spirituofen, Zigarren u. Tabafe zc. zu bebentend herab-gesetzen Breifen.

### Robert Bührer, Borholzitraße 39.

Sbendaselbst ift eine gange Labeneinrichtung für Kolonial-warengeschäft (Wagen, Gewichte, Zigarrenständer, Glasglocken, Gläfer usw.) sehr billig zu ber

Stefanienstr. 21. — Tel. 744.

Storgestelle Grabgeländer Türschließer Reparaturen.

Bitwer, kath., 46 J., gutm., mit erwachs. Kindern, sol., alleinsteh., in schöner Stadt a. R., gutem Ein-kommen, Bermög. 50 000, wünscht m. Dame entsvr. Alters aus gut., bürgerl. Familie, auch anständig. Dienstmädch. mit Berm., zw. bald.

heit zugesichert. Gefl. Offerten m. Angabe ber Berhältn. nebst Bild bitte unter B. 569 an Saafenftein & Bogler, A.-G., Mannheim, vertrauenspoll einzusenben.

bahnhofes, mit neuem, großem Fußball- und Sportplatz (ca. 12 000 qm Fläche) ist täglich von 6 ½ Uhr vormittags bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet.

bei Rastatt (i. Baden).

## Wilhelm Tell

von Friedrich v. Schiller.

Aufführung: Jeden Sonntag vom 25. Mai bis 5. Oktober, ferner am 9. Juli, 15. und 27. August auf großartiger Naturbühne im Walde. Zuschauerraum mit 3500 Sitz- und 500 Stehplätzen gegen alle Witterungseinflüsse geschützt.

> Anfang 1/23 Uhr. Ende 1/27 Uhr.

Preis der Plätze: Stehplatz 50 Pfg., Sitzplatz 1 Mk., 2 Mk. u. 3 Mk. nebst einigen Logenplätzen zu 5 u. 10 Mk. Beste Zugverbindung

für Hinfahrt: ab Karlsruhe 1220 106 121 138 154 Uhr für Rückfahrt: ab Oetigheim 707 830 913 1014 Uhr.

Vorverkauf: Oetigheim: Theaterbureau, Telephon 61, Rastatt; Karlsruhe: Herdersche Buchhandlung, Tel. 1286, Zeitungskiosk beim Hotel Germania, Tel. 600, Zeitungskiosk beim Mühlburgertor. In den auswärtigen Vorverkaufsstellen wird ein kleiner Zuschlag erhoben.

Ausführl. Prospekt mit schönen Ansichten, Programmen und Textbücher bei den größeren Vorverkaufsstellen und an der Theaterkasse erhältlich. Künstlerisch ausgeführte Reklamemarken en gros von Geschwister Moos in Karlsruhe und von der Theaterkasse beziehbar

Mittwoch, den 21. Mai, nachmittags 5-6 Uhr im Pianomagazin H. Maurer, Friedrichspl. 5

Reproduktionen des Klavierspiels der ersten Künstler

J. J. Paderewski, Eugène d'Albert, Elly Ney, Hedwig Kirsch, Alfred Grünfeld.

Interessenten sind hierzu höflichst eingeladen. Eintritt frei.

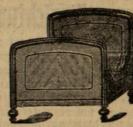
M. Maurer, Großh. Bad. Hoflieferant, Friedrichsplatz 5,

Piano- und Harmoniumlager.

Gottlob Bauer.

kelterten Apfelwein, prima Qualität, in Gebinden von 30 Ltr. an. Fässerleihweise. Apfelweinkelterei, Küferei und

Weinhandlung, Goethestraße 10. Telephon 2245.



Altrenommiert. Spezialgeschäft für bürgerliche Wohnungsein-= richtungen jeder Art =

gewährt auf alle Möbeleinkäufe während den Sommermonaten neben besonders ermäßigten Preisen einen Rabatt von

5 bis 10 Prozent

bei Barzahlung und bittet bei Bedarf seine reich ausge-statteten Magazine nur allerbester Fabrikate der Möbelbranche besichtigen zu wollen.

Bei Aussteuern besonderes Entgegenkommen. Zurückgesetzte Möbel außergewöhnlich billig.

Fachmännische durchaus reelle Bedienung. Eigene Schreinerei und Tapeziererei.

Gelbfleischige Sommer-Malta - Kartoffeln nicht vermischt mit billigeren Sorten

per Pfb. 20 Pfg., 3 Pfb. 55 Pfg., 5 Bfd. 90 Pfg. Bollfette

23. Erb, am Lidellylak.

Bom Guten bas Befte.

Damenhüte.

chic garnierte, in großer Auswahl, mit

20-50° Rabatt

Ungarn. große u. kleine mod. Formen, alle Farben von 50 Pfg. an, weit unter Preis.

Kaiserstr.235 III



Sonder-Angebot in der 10 Pfg.-Preislage Sie wird nach meinen Angaben aus feinsten Sumatra-und blumigen St. Felix- und

Havana-Tabaken und nur für mich hergestellt.

## ermann

am Marktplatz. Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Zweig-Geschäfte in Durlach, Pforzheim und Gaggenau.

Hoteliers, Restaurateure, Cafétiers

femien die Unannehmlichkeiten des schlechten Geruches, der infolge der heißen Jahreszeit durch die Toilettenräume verursacht wird. Zur Bekännpfung bezw. zur Deso-dorierung haben sich die bereits vielerorts schon eingeführten

Dr. Lindners ......

bestens bewährt. Einfach im Gebrauch, billig u. ökonomisch im Berbrauch. Depot: Internationale Apothete, Rarlernhe.

Achtung!

Achtung!

Schillerstr. Karlsruhe Schillerstr. Ab heute in

fachmännischer Hand vom 21. bis inkl. 24. Mai:

Erstes Riesen-Pracht-Programm:

Um ihrer Liebe willen. Tragödie in 2 Akten. Im Lande der Gerande. Naturanfnahme

Ein furchtloser junger Mann. Humoristisch Das Gute siegt. Dramatischer Kunstfilm.

Tag im Film. Neueste Weltereignisse. Eine Mondschein-Geschichte.

Humoreske. Das Geheimnis einer Frau. Drama aus dem Leben. 2 Akte.

Florendi sucht sich ein Herz zu erobern. Humoristisch. Dazu Einlagen auf Einlagen. Stets über 20 Stück Neuheiten in Vorrat.

Vorführung dieser Sujets jeweils dem Platz entsprechend. Beginn der Vorstellung an Werktagen 5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 2 Uhr nachmittags. Am Donnerstag, 22. Mai (Fronleichnamstag) von 2 bis 4 Uhr grosse Kindervorstellung.

Eintrittspreise wie gewohnt.

empfiehlt die Dragerin Carl Roth Grossh. Hoflieferan Marmeladen

der Konservenfabrik "Helvetia" in Lenzburg und Gross-Gerau (lau Spezialliste). Meue

(bas Schönfte was es hierin gibt

Sommer= Malta=Kartoffeli

guttochende Ware heute eingetroffen bei

Guftav Bender Hoflieferant

5 Lammftraße 5 wischen Raiserstraße und Birte

Gottesdienfte. - 22. Mai. Ratholifche Stadtgemeinbe. Dochheiliges Fronleichnamefen St. Stephansfirde. 5 Uhr frib

5t. Stephanstruge. 5thrum messe. 6thr hl. Wesse. 1/27 Uhr hl. Wesse. 1/28 Uhr seierl. Fesigottesdienst mi-levit. Hochant, Prozession. 1/212 Uhr hl. Wesse. 3 Uhr Fronleichnamsandacht. 1/28 Uhr Maiandacht mit Predigt. Bei ungünktiger Kitterung siede.

Bei ungünftiger Witterung finden nach dem Hochamt um ½8 Uhr die Brozeffion in der Kirche und um ½11 Uhr eine hl. Messe statt. Die Wesse um ½27 Uhr fällt dann and St. Bernhardusfirche.

Pratignesse.

7 Uhr Hochamt und Anschluß an de Prozession in St. Stephan.

11 Uhr hl. Wesse.

1/28 Uhr seierl. Besper.

1/28 Uhr Frontleichnannsandacht.

Während der Fronleichnamsoftw täglich morgens 7 Uhr Hochant mi tiebfrauenfirche. 6 Uhr Grub

meife. 7 Uhr feierl. Hochamt, bann Mr. ichluß an die Prozession in St 11 Uhr hl. Meffe. 1/28 Uhr feierl. Besper m. Segen. 1/28 Uhr Oftavandacht.

Bährend der Fronseichnamsoftm täglich morgens 7 Uhr Amt, abend 1/28 Uhr Oftavandacht. St. Bingentinskapelle. 1/27 Ur Amt. 6 Uhr Maiandacht. St. Bonifatinsfirde. 6 III

Frühmesse.

3/47 Hochant und barnach Anschland an die Brozession in St. Stephan 1/412 Uhr hl. Messe.

1/23 Uhr Marienandacht m. Segn.
7 Uhr Oftavandacht mit Segen.
Während der ganzen Festostas
täglich 7 Uhr Amt mit Segen.
1/28 Uhr abends Oftavandacht mi Segen.
St. Peter: und Baulsfirdt.
3/46 Uhr Beichtgelegenheit.
6 Uhr Frühmefie.
6, 1/27 und 7 Uhr Austeilung be

6, 1/27 und 7 Uhr Austeilung de bl. Kommunion. 7 Uhr Deutsche Singmesse. 9 Uhr seierliches Hochamt; bierm Prozession durch die Kaiser-Alla Philippe, Bache, Nuitse und Khan

8 Uhr abends Oftavandacht. Rüppurr (St. Nitolaustirche.) 1/27 Uh Hochamt mit Segen. Uhr Andacht zum Allerheiligste Altarfatrament.
Samstag, 24. Mai, nachmitag
2—1/24 Uhr, Beichtgelegenheit.
5t. Josefskirche (Stabtel
Grünmintel). 6 Uhr Austeilung bei

bl. Rommunion. Uhr Frühmeffe. 9 Uhr Hauptgottesbienst mit Hocho und Prozession durch den Stadte. 2 Uhr feierl. Besper mit Segen. 8 Uhr Fronleichnamsandacht

Am Borabend, 1/28 Uhr, Gröffnung andacht mit Segen.
6t. Michaels firche (Beierthen 6 Uhr Frühmesse und Austeiluber hl. Kommunion.

8 Uhr feierl. Hochant mit Sept barnach Prozession im hiefigen Stat teil. 10 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Fronleichnamsanbacht Segen. 7 Uhr Maianbacht mit Seger

(Alt:)Ratholifche Stadtgemeinbe Auferstehungsfirche. Der G bienft fällt wegen auswärtiger

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

## Umtliche Befanntmachung. Areiwillige Grundstückversteigerung.

Not. RBT. Nr. 135 V 13. Die Erben ber am 13, Februar 1913 in grube veriforbenen Balentin Rudenbrob Bitwe Friedericke Karoline 6. Lang laffen am

Cametag, ben 31. Dai 1913, bormittage 9 Uhr,

und das unterzeichnete Notariat in beffen Dienfträumen Stefanienstraße 5, Stod, Zimmer Nr. 34, nachverzeichnetes Grundstüd öffentlich versteigern: Gemarfung Sarlernhe:

296 Ar. 2953: 2 a 78 qm Hofreite — Baumeisterftraße 10 — Auf ber Hofreite steht: a) ein breiftodiges Wohnhaus, b) ein einflödiger hinterban mit Terraffe . . Schägung 30 500 M und Belobungsbiplome aufzuforbern. Die Berfteigerungsbebingungen fonnen auf ber Ranglei bes Rotariats bihrenfrei eingefeben merben.

Karlsruhe, ben 16. Mai 1913.

n

vetia" in

rin gibt)

rieln

der

Mai.

amdick thr Fris

enft mi

umd m att. D

g an bie

r Früh

1/27 IIIr

6 皿

Unfolus Stephan.

en. echt m

firms

ing be

1/271時

eilight

gen. ht mi

inungi

bt mi

einde

Großh. Notariat V.

Bekauntmachung.

Am 3. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, soll die Lieferung des Fleischum Bedarfs sür sämtliche Truppensächen und das Garnisonlagarett der
Gannison Karlsruhe sowie sür die Küche des Train-Bataillons Kr. 14 in
Auflach, sür jede Garnison getrennt, auf die Zeit vom 1. Zuli dis 31. Dezember 1913 einschließlich öffentlich verdungen werden.

Die Berdingung sür Karlsruhe erfolgt beim Broviantamt dortselbst,
diesen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Karlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Rarlsniegen vom 20. d. M. ab die zur Terminstunde der den Proviantamt Rarlsniegen vom 20. d. M. ab die Zeit vom 20. d

Bersiegelte Lieferungsangebote — versehen mit der Aufschrift "Lieferung von Fleisch und Burstwaren" — sind portofrei, spätestens zur Terminstunde, an das Proviantamt Karlsruhe bezw. an das Train-Bataillon Nr. 14 in

## Städtisches Vierordtbad. Gründlicher Schwimmunterricht

### Rarlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormale Allgemeine Berforgunge-Anftalt.

Die Mitglieber ber Unitalt werben zu ber Montag, b. 26. Mai 1913,

ordentlichen Generalversammlung

ergebenft eingelaben.

1. Abnahme des Rechenschaftsberichts für 1912. 2. Erneuerungs- und Ersahmahl zum Ausschuß.

Gemäß § 12 Absat 1 ber Satzung nuß die Teilnahme an der Generalsversammlung spätestens 48 Stunden vor Beginn der Generalversammlung bei dem Borstand angemeldet sein. Auf Grund der Anmeldung werden Eintrittstarte ausgegeben. In der Bersammlung ift die Eintrittstarte zur Legitimation rforberlich und genügenb.

Die Anmeldungen können innerhalb ber Geschäftsstunden (8—1/24 Uhr) bet dem Ausstunftsbüro der Anstalt erfolgen, woselbst auch die Eintrittskarten sowie der Rechenschaftsbericht abgegeben werden.

Karlsruhe, ben 8. Mai 1913. Der Borftand.

Wir erlauben uns, die Aktionäre unserer Gesellschaft unter Hin-weis auf Art. 20 und 23 der Statuten zu einer

II. außerordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 6. Juni d. J., nachmittags 4 Uhr, in das Rathaus zu Durlach, Zimmer 7, hiermit ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über Umbau und Elektrisierung der Turmbergbahn.

bergbahn.

Trucke verschlossen und mit entbrucke verschlossen und mit ent-

2. Zusammenlegung des bisherigen Aktienkapitals im Verhältnis von II zu l. Erhöhung des Aktienkapitals um 70 000 Mark und Aufnahme eines Darlehens von 20 000 Mark. 3. Genehmigung einer Vereinbarung mit der Stadtgemeinde

Durlach, den 19. Mai 1913.

Der Vorstand. Bussebaum.

Der Aufsichtsrat. J. F. Läußler, Vorsitzender.

## Berein jur Belohnung trener Dienstboten.

Unter dem Proteftorat 3hrer Rönigl. Goheit ber Grofherzogin Luife. Die Berleihung ber Belobungstarten und Preife an bie gur Prämierung

angemeldeten Dienftboten wird Mittwoch, ben 21. Mai, nachmittage 1/24 Uhr, = im großen Rathausfaale ===

Inbem wir die Mitglieder unferes Bereins gur Anwohnung bei biefem feierlichen Afte hiermit freundlichst einladen, ersuchen wir zugleich diesenigen Dienstherrschaften, welche für bieses Jahr Diensthoten zur Prämiierung angemeldet haben, bieselben zur Entgegennahme ber ihnen werfannten Preise Karlsruhe, ben 17. Mai 1913.

Der Berwaltungerat.

## Alttatholische Stadtgemeinde.

gen vom 20. o. v. av vis zur Lerminstunde bei dem Proviantamt Karls-he bezw. auf dem Geschäftszimmer des Trainbataillons Rr. 14 an den ochentagen während der Dienststungen zu jedermanns Einsicht aus und wen gegen Erstattung der Selbstsossen von den verdingenden Stellen be-en werden.

Karlsruhe, den 20. Mai 1913. Der Borftand bes Gvangel. Arantenvereins.

Willabfuhr.

Am Donnerstag, den 22. d. Mts.

(Fronleichnam) wird kein Müll abgeholt. Dafür findet am darauf-

folgenden Tag die Müllabfuhr im ganzen Stadtgebiet statt.

Karlsruhe, den 20. Mai 1913.

Städtliches Tiefbauamt. Hochbauarbeiten, Maurerarbeisten, Steinhauerarbeiten (rotes u.

gelbgrünes Material), Zimmer-, Blechner-, Berpuh-, Schreiner-,

Ettlingen nach Finangminifterial-

verordnung vom 3. Januar 1907

bis längstens 3. Juni, vormittags 11 Uhr, an uns, Ettlingerstraße 39,

Rarlsruhe, den 19. Mai 1913.

Großh. Bahnbauinfpektion III.

Deffentl. Berfteigerung.

im Auftrag des Konkursverwals

Automaten öffentlich gegen bare

Karlsruhe, den 19. Mai 1913. Roë,

Die Gemeinde Teutschneureut

Der Gemeinderat:

Baumann, Bürgermeifter.

menkunft dafelbft.

einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

### Erweiterung des Kheinhafens an Karlornhe.

Die Großh. Rheinbauinfpektion Rarlsruhe verdingt namens der Stadtgemeinde Karlsruhe in of-arbeiten in zwei Losen.

Die Plane, Massen u. Flächen-berechnungen samt den Bedingun-gen liegen auf dem Geschäftszimmer ber Großh. Rheinbauinspekstion Karlsruhe, Kriegstr. 99, auf. Soweit der Borrat reicht, werden die Bedingungen samt Uebersichts Zeichnungen u. Angebotsvordruk-ken gegen Zusendung von 1 M

Angebote auf die einzelnen Lofe find unter Benützung diefer Bor-brucke in geschlossenem Umschlag mit der Aufschrift

"Güdmeftbecken Raristuhe" versehen, postfrei bis Samstag, den 14. Juni 1918, pormittags 10 Uhr,

bei ber Großh. Rheinbauinfpektion

Karlsruse einzureichen. Zu dieser Zeit werden die An-gebote in öffentlicher Berhandlung geöffnet. Bufchlagsfrift 6 Bochen. Rarlsruhe, ben 17. Dai 1913.

Großh. Rheinbauininektion.

Lieferung von Pflafterfteinen. Die Lieferung von etwa 1150 am Jahlung versteigern. Pflastersteinen aus Sandstein ob. ähnlichem Waterial soll im öffents Rarlsruhe, den 19. lichen Bettbewerb vergeben mer-Angebote find unter Berfprechender Aufschrift fpateftens

Dienstag, den 27. Mai, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. Bedingun-gen und Angebotsvordrucke wer-ben auf Berlangen kostenlos ab-

Rarlsruhe, den 10. Mai 1913. Städtifches Tiefbauamt.

fahrnis-Verfleigerung. 2 Mittwoch, den 21. Mai I. 36., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden Sardtftrage 32 in Rarisruhe Mühlburg die zum Nachlaß der Josef Sauch Bitme, Charlotte geb. Nauch, gehörigen Kahrnisse össenlich gegen Barzahlung versteigert:

2 Chissonnieres, 1 Sekretär, 1
Rommode, 1 Tisch, 6 Stühle, 1
Ranapee, 1 Regulateur, 2 Nachttische, 1 Bett, 1 Partie Bilber, Spiegel, Beißzeug, Frauenkleider, 1 Rüchenschrank, etwas Rüchengeschirr, wozu Raufliebhab. einlad. M. Birnfer, Ortsgerichtsvorfigend.

## Berfanfvon Forderungen.

Die gur Ronturemaffe Jafob Raber hier gehörigen Gebetrag von ca. 6600 Mf. follen im gangen verfauft werben. Ber-zeichnis und Bedingungen fonnen mährend ber üblichen Geichäfts ftunden bei mir eingesehen ober

von mir bezogen werben. Schriftliche, verschlossene Gebote find bis 31. Mai, nachmittags 3 Uhr, bei mir einzureichen.

Karlsrube, ben 20. Mai 1913. Sonfureverwalter Ragel,

## Kapitalien

II. Sypothet, 75 % ber Schätzung, auf neues, 61/20/0 rent. Bohnbaus gefucht. Offerten von

## Selbstgebern unter Rr. 7143 ins Tag-14 000 Mark

Blechners, Berputz, Schreiners, Glasers, Schlossers, Malers, Tünders und Pflästererarbeiten, Trägerlieserung sür ein Bahnwärters haus an der Strecke Karlsruhe für 2. Hypothek auf prima Objekt auf 1. Oktober gesucht. Off. unter Rr. 7087 ins Tagblattbüro erbet.

11000 Wart, 2. Spp., auf ein gutes Rentenhaus in der Beststadt bei der Kaifer-

öffentlich zu vergeben. Zeichnuns gen, Bedingnishefte und Arbeitss beschriebe auf dem Baubureau im Fernheizwerk des neuen Personen-bahnhoses Karlsruhe, dort auch Abgabe der Angedotsvordrucke gegen Ersaggebühr. Angedote mit Ausschrift, verschlossen und poststrei Allee, Reubau, per sosort od. spä-ter gesucht von pünktl. Zinszahler. Offerten unter Nr. 27 ins Tagblattbüro erbeten.

1000—1500 M werden von jung., gebild. Witwe zur Gründung einer Existenz gesucht. Offerten unter A. A. hauptpostlagernd.

100 M werden zu leihen gesucht gegen pünktliche Kückzahlung nur von Gelbstgeber. Offerten unt. Kr. 70 ins Tagblattbüro erbeten. Freitag, den 23. Mai 1913, nach-mittags 2 Uhr, werde ich in Karls-ruhe im Pfandlokal, Steinstr. 23, Ber leiht

Beamtenwitwe 150—200 M gegen Sicherheit u. Zins? Bünktl. Rück-zahlung. Offerten unter Nr. 90 ins Tagblattbüro erbeten. ters die zur Konkursmasse des Josef Krems hier gehörigen vier Rusikwerke und 19 Zigarren=

## Verloren u. gefunden.

murbe geftern früh 8 Uhr eine utb. in Ratistuge. Damenuhr mit Monogramm J. B. auf dem Bege Amalienftr., Ludmigsplatz, Erbprinzenstr., Fried-richsplatz. Abzugeben geg. Beloh-nung: Amalienstr. 33, Sth., 2. St., mittags zwischen 1/21-1/22 Uhr.

versteigert am Freitag, d. 23. Mai, nachm. 5 Uhr, einen noch jungen, zur Zucht untauglichen Schweinefasel. Anzusehen bei Jakob unsmann, Waldhornstr. 5. Zusam-Berloren wurde am Samstag ein Schlüffelbund mit ca. 8 Schlüffeln. Abzugeben gegen gute Belohnung: Georg-Friedrichftr. 18 ober Effenmeinstraße 18, bei Allgeier.

Panamahut am Camstag abend zwischen Karlsruhe u. Klein-Rüppurr aus der Albtalbahn entflogen. Gegen Belohnung abzug.: Hirichite. 113 III.

hund berlaufen, Forterrier, auf ben Ramen Fog, geg. Belohn. abzugeben: Schügenftr. 13 I.

## Unterricht

## Bufdneide- und Rähturfe nach leichtfaklicher Methode erteilt

Fr. L. Maufer,

Damenschneiderin, Akademiestraße 11, 2. Stock. Auch können Frauen u. Mädchen hre Garberobe bei mir anfertigen

Roftum-Rleiber felbstansert. können Frauen und Mädchen erlernen; auch abends: Baldstr.-71, 3. St. (fr. Baldstr. 46). Buten burgerl. Mittagstifd

empfiehlt Durlacher Allee 10, II. Ein herr municht an einem vegetarianifchen Rofttifch

eilzunehmen. Rabe Rühler Rrug bis Scheffelstraße. Off. unter Nr. 85 ins Tagblattbüro erbeten.



**Heute Mittwoch** 

Allgemeines Turnen.

Beginn 83/4 Uhr.



Wald—Hedwigsquelle—Essigwiese— Wattkopf—Reichenbach—Langen-steinbach (M. ½1 Uhr). Abgang morgens ½8 Uhr vom Kriegerdenkmal beim Hauptbahnhof.

Unsere Mitglieder, die sich am Festessen bei der Hauptversammlung auf dem Feldberg am 22. Juni d. J. zu beteiligen wünschen, wollen sich gefl.
noch diese Woche in die bei unserer Auskunftstelle, Kaiserstr. 78, aufliegende Liste einzeichnen. Bei verspäteter Anmeldung wäre Aus-schliessung aus dem Festsaal zu be-



## Bärenzwinger.

Samstag, den 24. Mai, abends 9 Uhr, im Zwinger Besprechung wegen eines Familienausflugs, der am 31. ds. Mts. stattfinden soll

## Strandgut.

Ein Roman aus dem Befterländer Babeleben von Unny Wothe.

Dieter von Edartshausen sandte ihr einen so unbeschreiblichen Blid tieffter Zerknirschung und liebenswürdiger Schalkhaftigkeit du, daß es Ray schwer wurde, ihm zu zürnen.

Er hat's mir ja direkt verboten, mich Ihnen zu nähern, platte der Graf heraus. "Er meinte, Sie wären viel zu schade sür meine läppische Unterhaltung, und ich sollte es nicht wagen,

Und Sie tun es doch, Graf Edartshaufen?" Berblüfft fah er fie an.

Ift das Ihr Ernft, gnädiges Fräulein?" Er hatte das Einglas, das er ständig trug, fallen laffen.

Groß, flammend, ftrahlend flogen feine Blide über fie bin. as war der Blid, mit dem er die ganze Frauenwelt unter seinen llen zwang, mit dem er noch immer die Sprödeste besiegt. Aber machtlos ichien fein erprobtes Ruftzeug an Ran Laffens hutterlicher Gleichgültigkeit abzuprallen, denn fühl er-

"Ich bewundere Ihr Gelbstbewußtsein, herr Graf. Baron Bunau wußte wohl, was er tat, indem er versuchte, Sie mir

Dieter preßte fast knirschend die Zähne auseinander. Bas iel benn eigentlich dieser Friesenmaid ein? Die Tochter von Papitan Laffen in Befterland tonnte doch wirklich ftolg fein, benn er, Graf Dieter von Edartshausen, Oberseutnant eines Berliner Garderegiments und herr großer Besitzungen mit einäglichen Kohlenbergwerken in Schlesien, sich herbeiließ, ihr zu

Ray Lassen hatte jest die Bandelbahn erreicht. Mit fühnem prunge rettete sich der Graf, der betreten, unwillkürlich etwas jurudgeblieben mar, jest wieder an ihre Seite.

gender Gewalt der Blick seiner großen Augen, die jetzt tiefschwarz das Mädchen zornig an, das so eilig an seiner Seite vorwärts-wetterseuchteten.

"Sie sind sehr beharrlich, mein Herr," bemerkte das Mädchen, ihre flatternden Kleider, in welche fich der Bind gesetzt, zusammen-"Zweifeln Sie daran?" lachte Braf Dieter auf. "Im übrigen

mare es fehr unritterlich von mir, Sie jest hier in dem Sturm allein zu lassen. Blauben Sie, das bischen Bind würde mich ins Meer blasen?" gab fie spöttisch zurud, mit prufendem Blid die wogende See ftreifend, die immer ungebardiger murbe. "Bir Friefen find

fturmsicher. Bir tropen allem Better und Bind." "Es kommt darauf an, woher er weht," bemertte der Graf, sein kurzgeschorenes Haupt verbindlich zu ihr niederneigend und wieder einen feiner flammenden Blide ristierend.

Mun lachte Ray Laffen hell auf. Ihr ganzes Befen schien plöglich verwandelt, und die schwarzen, langmähnigen Bogen, die wie rasende Roffe daherstürmten, mit leuchtenden Augen verfolgend, rief fie lebhaft: "Berzeihen Sie, Herr Graf, daß ich Sie auch nur einen Augen-

blid ernst nahm und meinte, mich wehren zu muffen." Braf Dieter richtete feine ichlante Geftalt ferzengerade empor. Bas focht denn diese Friesenmaid nun wieder an. Machte fie fich gar über ihn luftig? Ich scheine Sie zu erheitern, gnädiges Fräulein," fragte er

mit gerunzelter Stirn. "Ja, sehr," gab sie, sorglos auflachend, zurück. "Männer, die nicht ernft zu nehmen find, erheitern mich immer. Braf Edartshaufen ftampfte ungeduldig den Fuß auf

"Nicht ernft zu nehmen, mein Fraulein, wie meinen Sie bas?" Zwei tiefe Falten gruben sich um seinen bartlosen Mund. Er sah einen Augenblick merkwürdig gereizt und tiefernst aus, so daß Ran Laffen ihn faft erichredt betrachtete.

"Darf ich um eine nähere Erklärung bitten, Gnädigste?" "Sie verkennen Baron Bunau total. In seiner Seele ist Etwas Zwingendes, ungemein Bestimmtes ging von seiner kein Raum für den kleinlichen Klatsch der Alltagswelt." Born ftand in seinem Gesicht, und ftahlhart traf fie mit zwin- Erscheinung aus, und seine gang verdunkelten Augen funkelten

mit ihm abzufürzen.

"Da Sie es wünschen, gern," gab Kan Lassen zurück, das blonde Haupt hochmütig emporrichtend. "Barum sollte ich Ihnen, ber Sie fo gegen meinen Billen hier an meiner Geite verharren, nicht frei und offen ins Geficht fagen, daß mir eitle und felbitgefällige Männer in tieffter Geele zuwider find."

.Na, das ist ja ziemlich deutlich," nickte Eckartshaufen, indem er sich herausfordernd sein Monotle wieder ins Auge schob. "Wodurch begründen Gie benn, daß ich nicht ernft zu nehmen bin und daß Eitelfeit und Gelbftgefühl meine hervorragendften Gigen-

Sie waren jest bis zur Dunentreppe gefommen, die fie langfam emporftiegen, um bann in die Friedrichstraße einzubiegen. Es war der Augenblick, wo Bunau zu seinem Erstaunen

Edartshaufen an Ran Laffens Seite Dahinschreiten fah Das blonde Mädchen sentte einen Moment die Augen. Bas reiste fie nur, diefem hubschen, eleganten, jungen Lebe-

mann, von dem gang Befterland Bunderdinge ergablte, unverblümt verstehen zu geben, wie läppisch sie ihn fand? Ray Laffen hob ftolz die Augen mit den langen, seidenweichen,

leuchtenden Bimpern empor und entgegnete: Männer, beren einziges Intereffe barin gipfelt, Madchen und Frauen die Köpfe zu verdrehen, in der Gesellschaft die erfte Beige zu spielen, überall dabei zu sein und über die fadeste huldigung der Frauenwelt dankbar zu lächeln, tann man doch von Eitelfeit und Gelbftgefälligfeit nicht freifprechen.

Ma, Sie schildern mich ja recht erbaulich, mein gnädiges Fräulein! Darf ich fragen, wem Sie Ihre Kenntnisse über meine Berfon verdanken? hat vielleicht Bunau?" -

Ein unwilliger Blid flammte ihm aus den grunschillernden Frauenaugen entgegen.

Prüfend fah Edartshaufen in Ray Laffens Geficht.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

## Mitteilung!

Der Ausdehnung meines Detail-Versandes und damit auch einen Zug der modernen Geschäftsentwicklung Rechnung tragend, habe ich mit den unten genannten, in ihren Bezirken allgemein bekannten Geschäftshäusern eine Vereinbarung dahin getroffen, dass diese Firmen meine Weinmarken gegen eine mäßige Provision in ihren Ladengeschäften mitführen und zu meinen Original-Listen-Preisen abgeben bezw. liefern. Durch diese Einrichtung sind die Wunsche der, meinem eigenen Detail-Geschäft ferner wohnenden Rundschaft leichter und rascher als bisher zu befriedigen; ein großer Vorteil übrigens auch für jeden Freund eines guten Glases Wein, der selbst kein Weinlager unterhalten will. Die Diederlagen werden in meinen begehrtesten Weinmarken stets Vorräte halten; nicht vorrätige, besonders die feinen, hochpreisigen Edelweine werden von ihnen auf Bestellung in kurzester Frist zu Original-Preisen besorgt. Die Uerkaufspreise entsprechen den im Großhandel üblichen Preisen, Deutsche Weine, die Literflasche von 80 Pfg., die Flasche von 65 Pfg. an versteuert, exkl. Flasche. Meine Preislisten liegen in den Diederlage-Geschäften auf. Uor allem wird auch meine bekannte Sudwein-Spezialität "Sparta", (Fl. Mk. 1.20) überall erhältlich sein.

Dit Rucksicht auf die außerst bemessenen Verkaufspreise kann auf diese auch seitens der dem Rabattsparverein angeschlossenen Firmen weder ein Rabatt noch ein Nachlaß in anderer Form gewährt werden. Verkaufspreise und Bedingungen sind in allen Niederlagestellen die gleichen. Bestellungen von 20 Flaschen und mehr, sowie von Fastweinen sind nach wie vor an mich direkt zu richten.

## F. Bausback, Weingroßhandlung, Rarlsrube.

Celephon 1468. Postscheckkonto 2833.

niederlagen: In der Mittelstadt bei

5. Bausbacks Detail-Verkauf, Hmalienstraße 53. Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, Karlstraße 74. Celephon 1468. Karl Böffler, Kolonialwaren und Delikatessen, Friedrichsplatz II neb. d. Bad. Bank. Celephon 2232.

In der Oststadt bei Georg Schmidt, Delikatessen, Kaiserstraße 29. Celephon 2308. Gebr. Uetter, Drogerie, Zirkel 15. Celephon 859.

In der Südstadt bei hans Reichard, Engel-Drogerie, Werderstr. 44. Celephon 1269. In der Südweststadt bei

In der Weststadt bei

6. Ellinger, Westend-Drogerie, Sofienstraße 128. Celephon 513. W. Erles, Kolonialwaren u. Delikatessen, Krieg-straße 173 u. Maxaustraße 23. Celephon 3102.

In Durlach bei Oskar Corentlo, Hoflieferant, hauptstraße 10. Celephon 37. (Nach dem Ladenumbau.)



Waldstr. 35, schräg gegenüber dem Colosseum empfiehlt sich zur

## Annahme von Pelz- und Wollwaren in Aufbewahrung

den Sommer über unter Garantie gegen Motten und Feuersgefahr. Gleichzeitig empfehle meine

beliebten Sommer-Reparaturen. Das Aufarbeiten und Färben von braun gewordenen oder abgeriebenen Skunks in vorzüglicher Aus-

führung und billigster Berechnung. Auf Wunsch werden die Gegenstände abgeholt.

Berrentleiderfloff-Refte Roftime= u. Loden=Refte gu enorm billigen Preifen abgegeben.

Kaiferstraße 133, Ede Raifer: und Rreugftraße.

Eigenschaften besitt, die mir fehlen.

Laffen mit unerschütterlichem Ernft.

den Männeraugen gittert.

jungen Offiziers gang blaß.

Also da saß es. Bunau schien ja mächtig in ihrer Gunft zu!

"Berzeihen Sie," lächelte er malitiös, "wenn ich magte, Freund

"Ja, er wurde niemals eine Dame beläftigen, mur um zu zeigen, daß seinen Eroberungsgelüsten keine widersteht."
Best wurde das leicht von der Sonne gebräunte Antlit des

"Sie sind sehr fühn, mein Fraulein," murmelte er voll unterstrückter But, "und es macht Ihnen Bergnügen, mich zu reizen,

um zu ergründen, wie weit meine Selbstbeherrschung geht. Das einzige Richtige ware ja nun wohl, was Sie sicherlich auch von

mir erwarten, meine Duge zu ziehen, eine fteife Berbeugung gu

verabfolgen und auf Nimmerwiedersehen zu verschwinden."
"Sie haben das Richtige getroffen, herr Graf," nickte Ran

"Gehen Sie mohl, wie ich die Bedanken hinter Ihrer weißen

## Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

Paket 15 Pfennig

spart Arbeit, Zeit, Geld.

"Wenn ich Dich liebe, was geht's Dich an?"

Und tief die Müße ziehend, mar Graf Dieter plötlich, ohne eine Antwort von Ran Laffen abzuwarten, in der Seitenftraße, Bunau zu verdächtigen, der natürlich in Ihren Augen alle die die nach dem Kurhaus führte, verschwunden.

Das schöne Mädchen verharrte wie angewurzelt. Der Bind riß und pflücke an ihren Kleidern und zerzauste ihr Haar unter der flatternden, weißen Haube. Dunkle Glut-lag auf dem blüchen-

den Geficht, als fie jest, halb ergitternd por ohnmächtigem Born, die Bieder stieg Zorn in seine Augen, und es war, als wollte sein Blid das Mädchen zermalmen, das jest ruhig und gleichmütig an seiner Seite dahinschritt.

Mit muben, ichmeren Schritten ging fie bann weiter, die gang ftille Dorfftrage von Alt-Besterland entlang

Hätte dieser hochmütige, siegesgewisse Graf wohl auch gewagt, sich einer Dame seiner Kreise in so unverschämter Weise zu nahen? Hätte er wohl gewagt, sich ihr so brutal auszudrängen, wenn er nicht gedacht hatte, daß er es bei der Birtstochter feines Freundes ungeftraft ristieren fonnte?

Die Hande Ran Laffens trampften fich fest ineinander. Sie mertte gar nicht, daß große, schwere Regentropfen herniederfielen und ihr dunnes Kleid durchnäßten, so voller Jorn war ihre Bruft gegen diesen Grafen, der glaubte, schon durch sein bloßes Dasein

ein Anrecht an fie zu haben. Ob sie ihrem Bater von der angetanen Schmach sprach? Ob fie Bunaus Schutz anrief?

Stirn errate? Leider muß ich Sie auch jest wieder enttäuschen, mein Fräulein. Ich sinde Sie in Ihrer stolzen Abwehr zu reizend, und ich sehe zu gern etwas Schönes. Zudem muß ich doch Ihrer Schilderung meines Charafters als Don Juan alle Ehre machen. Im Geiste sah sie das siegeswisse, diabolische Lächeln Edarts-hausens, von dem ihre Freundinnen behaupteten, ein Blid von ihm genügte, eine ganze Reihe schöner Frauen in Flammen zu Wie könnte ich da so ohne weiteres weichen, nur weil Ihre Nigenaugen in so fühlem Ernst meinen Bliden begegnen? Den tollen Edartshausen nennt man mich. Mein ganzes Renommee würde ja dahin sein, wenn ich es nicht fertig brächte, die stolze Waltüre zu zähmen, die den Sturm liebt und schon vor ein paar huldigeniegen. Auf der Reunion hatte er es neulich gang toll getrieben. Raren Ohlsen hatte Schreikrämpfe bekommen, weil er nur zweimal mit ihr getanzt, und Silke Thirsen sollte sich auf der Terrasse des Kurhauses mit ihm geküßt haben. Maren Steffens, die auch ein Unrecht an ihn zu haben glaubte, ware dazwischen gefahren, und zulegt hatte der Graf fie alle strahlend angelächelt, jeder einen Tanz Ray Lassen zittert.
Ray Lassen zittert.
Ray Lassen zittert.
Ray Lassen zittert.
"Sie werden mich augenblicklich verlassen, Herr Graf. Ich habe nicht Lust, mir Ihre Unverschämtheiten gefallen zu lassen."
"Sie sind reizend in Ihrem Jorn, stolzeste aller Brünnhilden. Ich beuge in Demut mein Knie und tue nach Ihrem Willen, aber lassen. versprochen und in iconfter harmonie waren fie nach der Reunion alle in den "Jardin de fleur" gegangen, um Kaffee zu trinken und sich gemeinsam von dem ichonen Dieter die Cour schneiden zu

(For tjegung folgt.)

## Freihändiger Verkauf zugunsten der Konkursmasse.

Die zur Konkursmasse J. L. Distelhorst gehörenden Waren in einwandfreier Qualität als: Wohnungseinrichtungen, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen- sowie Einzelmöbel, Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Oelgemälde, antike Möbel, werden an Werktagen in den bisherigen Geschäftsräumen Waldstr. 32 zu

## bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Der Konkursverwalter:

Rechtsanwalt Harrer.

2. Strassburg. Münster

ter- Geld-Lose à 3 Mk.

J. Stürmer. Kehl a. Rhein.

Atemnot

burch die so lästigen Brouchial-katarrhe verursacht, sowie qualender Husten sinden schnelle u. sichere Linder rung bei Gebrauch von Dr. Linden-meyer's Salus-Bondons in Schachteln à M. 1.—. Tee 20 %. In ben Upothefen, Drogerien und in ber

Gebrüber Better, Birfel 15.

GEGRÜNDET 1857.

## OSEPH MEESS Ferd. Printz Nachf.



Karlsruhe Erbprinzenstr. 29

Großherzogl. Badischer Telephon 1222. Hoffieferant I. M. der Königin von Schweden

Blechnerei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade-u. Klosett-Anlagen

empfiehlt in größter Auswahl

Klavierlampen,

Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängeglühlicht,

Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung Badewannen, Sitz-, Fus- und Kinderbadewannen. Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskochund Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets,

Zimmerklosette, Klosetteinsätze, Eisschränke, Fliegenschränke, Petroleumund Spiritusapparate, Petroleumlampen aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer, Aquarien, Terrarien, Froschhäuser etc., Küchen- und Haushaltungseinrichtungen,

Kochherde, schwarz und emailliert.

## Total-Uusverkauf

bes Rurz-, Beiß- u. Wollwarenlagers vom früheren Geschäfte Ede Boedh- und Roonftrafe wird Rarlftraße 27 (Lubwigsplat), nächst ber Raiserstraße, fortgesett:

Großer Borrat in Rinder. u. Damenftrumpfen, herren., Damen- und Rindermafche, Camtbanbern, Befagborben, Faben, Baumwoll-Ligen, Tull-, Spachtel: und Balen: cienne Spinen, Bafchborben, weiß und farbig, Daarfpangen, Spigenftoffen, Arawatten, Geibenforbeln, Sontache, Rinder- und Damen-Schurzen, Untertaillen in allen Beiten, Dembenflanelle, Baumwollwaren, Bephir, Damen- u. Berren-Sandichuhen, fowie famtliche Aurzwaren, und werben biefe Baren um ichnellftene ju räumen, fpottbillig aneberfauft

Karlstraße 27. Seinrig Körner. Karlstraße 27.

## Malutensilien

Keilrahmen, Malleinwand, Pastellfarben etc. Farbengeschäft Waldstrasse 15-

LANDESBIBLIOTHEK

Unter bem Broteftorat G. Sigl. S. bes Grofthergogs. Camstag, ben 24. Mai 1913, abende 81/2 11hr,

## großen Saale ber "Alten Brauerei Rammerer", Walbhornftraße 28 sameradschaftlicher Familienabend

## Lichtbilder-Bortrag

e: "Gine Reife um ben Bobenfee mit Befichtigung ber Maggi-Berte Singen."

Anschließenb Besprechung über Bereinsangelegenheiten (Grundung einer binungstaffe in Sterbefallen, Bereinsausfing ec.)

Bir laben hierzu unfere verehrlichen Mitglieder und insbesondere unfere Damen freundl. ein und erwarten mit Rudficht auf den interessanten ag einen recht gablreichen Befuch. er machen wir befannt: Anläglich bes 25jahrigen Regierungs-

Weiter machen wir betannt: Anläglich des 25jährigen Regierungs-bilaums S. M. des Deutschen Kaisers mird unter Beteitigung sämt-der hiesger Bereine ein Fackelzug mit anschließendem Stadtgarten-beranstaltet. Wir ersuchen diesenigen Herren Kameraden, die sich am elung zu beteiligen wünschen, sich in die bei Herrn Kürschneumstr. Linden nb ind Herrn Kausmann Dertel ausliegenden Listen bis spätestens ib Mis, eintragen oder beim Borstand melden zu wollen.

Bir bemerfen dabei, daß die Teilnehmer am Facelug beim Bergeben beschränkter Zahl zur Ausgabe gelangenden Eintrittskarten zum Stadt-test für die Angehörigen vorzugsweise berücksichtigt werden.

Raifsruhe, ben 17. Mai 1913. Der Borftanb.

## Künstlerhaussaal

Zum Besten der hiesigen Ferienkolonien.

## Heute

Mittwoch, den 21. Mai, 8 Uhr,

Helene Sexauer-Nowak, szen, Leitg. v. Hrn. Kunstmaler Helmuth Eichrodt und gütiger Mitwirkung von Frau Edith Frischmuth (Sopr.), Fräulein Gertrud Brauer (Alt), Hofschauspielerin Fräulein Maria Genter (Deklam.), Herrn Prof. Anton Karle (Klavier), Frau Anna Eichrodt, Fräulein Lotte Heun, Herrn Eberhard Straube und Herrn Dr. Hans Schlusser.

Grieg, Vor der Klosterpforte. PROGRAMM: Reinecke: Schneewittchen.

Karten zu 4 .- , 3 .- , 2 .- und 1 .- Mark in der ofmusikalien- HugoKuntz Nachfolger handlung Nachfolger

von 9-1 u. 3-7 Uhr.

## Baden-Baden

im grossen Saale des Kurhauses

# Festkonzert-Zyklus

Freitag, den 23. Mai 1913, abends 6 Uhr (I. Konzert): Zur Feier des hundertsten Geburtstages von Richard Wagner (geb. 22. Mai 1813).

Solist: Kgl. Kammersänger Heinr. Knote (Tenor). Leitung: Städtischer Kapellmeister Paul Hein.

Donnerstag, den 29. Mai 1913, abends 6 Uhr (II. Konzert):

Solist: Fritz Kreisler (Violine). Leitung: Felix Weingartner.

Dienstag, den 3. Juni 1913, abends 6 Uhr (III. Konzert): Leitung: Professor Arthur Nikisch.

Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft an der Kurtaxennebenkasse im Kurhause.

Städtisches Kurkomitee.

## Großherzogliches hoftheater.

Mittwoch, ben 21. Mai 1913. 61. Abonnements-Borftellung der Abteilung C (grane Abonnementsfarten).

## Der Biberpelz.

Romobie in vier Aften von Gerhart Sauptmann. Regie: Otto Rienicherf.

H. Baffermann. Otto Hertel. Karl Albinger. von Wehrhahn, Amtsvorsteher . . Krüger, Rentier . . . . . . . . . . . Dottor Fleischer . . Bhilipp, beffen fleiner Cobn Motes . AND ASSESSMENT OF THE PARTY OF Lina Carftens. Margarete Bir. Leontine ) ihre Töchter . . . . Benry Bleg.

Ort ber handlung: irgenbwo um Berlin. Große Paufe nach bem zweiten Afte. Kaffe Eröffnung 7 Uhr. Anfang: ½8 Uhr. Enbe: ½10 Uhr. Preife ber Plate: Balton: I. Abteilung & 5.-, Sperrits: I. Abteilung & 4.- ufw.

### Spielplan

für bie Beit vom 18. bis mit 26. Mai 1913. In Karlsrube (angegeben ift ber Preis für Sperrit I. Abt.) Donnerstag, 22. Mai. 42. Borstellung außer Abonnement. Zu Richard Wagners 100. Geburtstag bei kleinen Preisen: "Die Meisteringer von Nürnberg" in 3 Akten von Rich. Wagner. 6 bis gegen 11 Uhr. (3 M). Samstag, 24. Mai. B 62. "Herodes und Marianne", Tragodie in 5 Akten von Hebbel. 7 bis gegen 1/211 Uhr.

Sonntag, 25. Mai. A 63. "Die Zanberflöte", Oper in 2 Aften von Mozart 7 bis nach 3/410 Uhr. (4 M 50 K) Montag, 26. Mai. C 62. Zum erstenmal: "Sönke Grichsen", Schauspiel in 3 Aften von Gustav Frenssen. 428 Uhr. (4 M)

## Lagesanzeiger.

(Maheres wolle man aus ben betr. Inferaten erfehen.)

Refibengtheater. Borftellung

Reidenzipeater. Borftellung. Welt-Kinematograph. Borftellung. Raiser-Kinematograph. Borftellung. Weiropol-Theater. Borftellung. Bentral-Kino. Borftellung. Lupenm. Borftellung. Lichtspiele. Borftellung. Elborado-Kino. Borftellung.

Kaiser Panorama. Geöffnet von 2 bis <sup>1/2</sup>10 Uhr. Como-See. Eurugemeinde. Damenabt. <sup>1/2</sup>9 bis <sup>1/2</sup>10 Uhr, Goetbeschule, Gartenstr. 5 Uhr Knabenturnen, Bentralturn

Mannerturnberein. 83/4 Uhr Allgemeines Turnen, Zentral-turnhalle, Mädchenabt. 3—5 Uhr, Borichule, Gartenfir., I. Damenabt. 3/48 bis 3/49 Uhr, Zentralturnhalle. 31Uhr Knabenhurnen, Humboldtschule. Enengesellschaft. Frauenabteilung 8—10 Uhr, Schillerschule, Knaben: Ausgensteinbach. Abmarsch 1/28 Uhr, Kriegerbenkual.

abteilung <sup>1</sup>/<sub>4</sub>7—<sup>1</sup>/<sub>4</sub>8 Schillerschule. Fechten 8—9 Uhr Realgomnafium-9 Uhr Abendunterhaltung, Alte Brauerei Kammerer.

stelle für Unbemittelte: Abends von 6 bis 8 Uhr im Anwalts-zimmer des Landgerichts, Hans-Thomas Straße 7 II, Ging. Haupt-

Berein für neue Franenkleidung. 3 bis 5 Uhr Kinberhrnfurfe, 5 bis 8 Uhr Damenturnfurfe, Goetbeichule. Stabtgarten. 8 11hr Billiges Rongert Rünftlerhansfaal. 8 Uhr I. Frauen:

chor-Konzert.

Donnerstag, 22. Mai.

Fronleichnamstag (Donnerstag, 22. Mai 1913)

Schauspiel in 8 Bildern

nach Wilhelm Hauffs gleichnamiger Sage, für die Naturbühne Dietlingen besonders bearbeitet von Otto Eichrodt. Etwa 600 Mitwirkende. Prächtige Szenerie. Historisch getreue Kostürne. Spielzeit vom Mai bis Oktober 1913. Alle Sonn- und Feiertage. — Anfang 21/2 Uhr. Ende 61/2 Uhr. Zuschauerraum mit ca. 3000 Plätzen vollständig gedeckt. Preise der Plätze: Mk. 3.-, Mk. 2.-, Mk. 1.50, Mk. 1.-, 80 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.

Kartenbestellungen nimmt die Vorverkaufsstelle in Karlsruhe: Geschw. Moos, Kunsthandl., Kaiserstr. 96 (Tel. 1124) entgegen. Dietlingen: Theaterburo, Fernsprecher 1152.

wird Jeder mit Bechtel's Solmiak Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pafeten zu 45 und 25 Pfg. bei: Carl Roth, Hofdrogerie.

## Residenz-Theater, Waldstraße 30.

Nur noch bis inkl. Freitag abend!

Das gewaltigste, wunderbarste u. bedeutendste kinematograph. Schauspiel, nach d. bekannten Roman von Scienkiewie = 3000 Mitwirkende.

## Musikalisch künstlerisch illustriert durch verstärktes Orchester.

II. A: Tiefland-Fantasie v. Eug. d'Alb. IV. A: Ouv. Nebucodversor II. A: Tosca-Fantasie v. Puccini. V. A: Aida-Fantasie III. A: Bajazzo-Fantasie v. R. Leoncav. VI. A: Ouverture Titus

Bis 8 Uhr abends hat auch die Jugend unter 16 Jahren zu kleinen Preisen Zutritt. 20, 40 u. 60 Pfg.

Beginn der Vorstellungen: 2, 41/4, 61/2, 83/4 Uhr

## Stadtgarten. 🖜

Morgen, am Fronleichnamstag, nachmittage 4 Uhr,

## 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Hr. 109.

Leitung: Mufitmeifter Bernhagen.

Inhaber von Stadtgartenjahrestarten und

Eintritt: Sonftige Personen . . . . Militar und Rinder je die Balfte. Programm 10 Pig.

Die Rongertabonnementstarten haben Gultigfeit. Die Gintrittsfarten berechtigen nur jum einmaligen Gintritt.

Dem verehrl. Publikum teile ich mit, daß von jetzt ab der

## Konzertabend jeden Donnerstag stattfindet

Achtunesvoll Jos. Kritsch.



Programm vom 21. bis 23. Mai.

Abenteuer Afrika-Reisender. Ergr. Drama. Die Sirene. Fesselndes Drama.

Der Geist des Bösen. Wunderb. Drama in 2 Akt, Das Urteil Salomons. Kolorierter Schlager. Nebst weiteren 10 Nummern.

Am Donnerstag für Kinder kleine Ueberraschung.

Karlsruhe



Karlsruhe

Vornehmstes und bequemstes Etablissement am Platze.

## Monopol auf Monopol

Erst- und Alleinaufführungsrechte weit gesichert, daher wieder vom 21. bis inkl. 23. Mai.

Vorführungsdauer ca. 1 Stunde.

## Der japanische Dolch.

weicht; denn ein großer Teil dieses Films spielt auf einem Kriegsschiff und wurde mit Genehmigung des französischen Marine-Ministeriums aufgenommen.

Ferner:

Tag im Film. Neueste Weltereignisse. Madnomon Wasserfälle. Naturaufnahme. Bobby und das Kotelette. Humor. Sie wollte filmen. Komisch.

Sein kleiner Partner. Dramatischer Kunstfilm.

Anfang:

An Werktagen präzis 3 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen 2 Uhr nachmittags.

Lammstraße 1a. - Inh.: Carl Umrath. - Telephon 1278. Empfehle meine vorzüglichen Frühstücke, Mittags- und Abendtisch - in und außer Abonnement. -

ff. Moninger. Jeden Mittwoch Schlachttag. Prima Weine. Bringe meine Vereinszimmer in gefl. Erinnerung.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

Von Dienstag, den 20. ds. Mts. ab Sensationelle Extra-Angebote in

Selten günstige Einkaufsgelegenheit für die Reise.

Um meine enorm großen Waren-Vorräte in

## Jacken-Kostumes u. französischen Kleidern für Gesellschaft, Tee und Straße

rechtzeitig zu verkleinern, habe ich mein gesamtes darin bestehendes Lager, ohne Ausnahme in den Preisen ganz bedeutend heruntergezeichnet und verkaufe dieselben zu so ungewöhnlich billigen Preisen, daß dieselben Erstaunen hervorrufen werden.

An jedem Stück befindet sich der jetzige Preis mit Blaustift versehen.

## Sämtl. Stoff-Konfektion wie:

Englische Paletots, weiße Cheviot-Mäntel u. Kostüme, Loden-Mäntel, Loden-Capes, Loden-Kostüme, Kinder-Konfektion

sind im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Der noch vorhandene kleine Bestand vorjähriger Hochsommer-Konfektion in

Leinen-Kostüme, Leinen-Mäntel, Waschkleider etc.



Rabattmarken werden abgegeben.

welche endstehend angeführt sind, zu fabelhaft billigen Preisen einzukaufen stelle dieselben während obiger Zeit zu unerreicht billigen Preisen zum Verkauf. Da es sich hierbei nur um Hochsommer-Konfektion handelt, welche ich heute zu so außergewöhnlich billigen Preisen verkaufe, dürfte keine Dame die selten gebotene Gelegenheit unbenützt vorüber gehen lassen

1 Posten Popeline Staub- und Regenmäntel ...... 5.50 1 Posten Schwarze u. blaue Alpaccamantel La Qual. u. Fassons zum offen 16.50

1 Posten Schwarze u. farbige Seidenmäntel Ia Qualität, Cutaway-Fassons 28.00 1 Posten hocheleg. weiße Linguerie-Kleider in Waschvoile u. Frottéstoff. 28.00

1 Posten Weiße Stickerei-Kleider chice Fassons ..... von Mk. 9.50 1 Posten Seidene Jacketts Blusenfassons, in Moiré, Eolienne und Liberty, ganz ge- 29.50

Hochelegante Frotté-Jacken-Kleider sehr aparte chice Fassons in weiß und farbig

ca. 500 Stück Batist-, Stickerei- und Waschvoile-Blusen

zu 4 Preisen 2.75 3.85 5.50 6.75

Diese Blusen sind im Parterre extra auf Tischen aufgelegt.

Aenderungen werden berechnet.

Inh.: S. Michel-Bösen 74 Kaiserstrasse 74. Karlsruhes größtes Spezialhaus.

# E. Neu Nachfolger



Beute fowie jeben Mittwoch von 10 Uhr ab

warmen Zwiebelkuchen.

28. Schmidt. Sofbacterei, Birtel 29.

Filialen: Raiferftr. 243, Raifer=Baffage 6.



Erfte u. größte Lichtpausanstalt Karlsruhe, mit elektrim. Betrieb. Billiaste Bezugsquelle für

Lichtpanspapier jeder Art. Stets frug präpariert. Billiofte u. schnellste Bedienung.

J. Dolland, Karlstraße 34, Telephon 1612.

# Möbelstoffe, Moquettes, Dekorationsstoffe

passenden Teppichen

in modernsten Farbenzusammenstellungen - von einfachen bis zu den

==== feinsten Qualitäten ===

Dreyfuss & Siegel Grossh. Hoflieferanten.

Jetzt ist die beste Gelegenheit sich mit

dem ausgiebigsten des ganzen Jahres, günstig einzudecken.

Süßrahm-Butter

**Garantiert reine** 

. Seitter-Lieb's

Telephon 2298

Spezialhaus nur Waldstraße, neben 40 c

bei 5 Pfd. . " 1.27

bei 10 Pfd.. " 1.25

bei Mehrabnahme noch

Butter- und Käse-

Wie viele Fette gibt es auch — die mit dem Zusatz Butter sind getauft!

Auch die Reklame gibt sich Müh' — sie anzupreisen mit Genie. —

Doch liebe Hausfrau laß dich lehren — die Butter kannst du nicht entbehren.

Posten bessere

Kostümstoffe

Mass - Anzüge werden angefertigt von 16 bis 20. Garantie für guten Sitz.

Haus gebracht. Otto Weber Gerwigstraße 21 I.



Jos. Meeß Großh. Hoflieferant

29 Erbprinzenstraße 29

werf) ober Saugluft.

E. Telgmann Nach Adlerstraße 4.

Telephon 2244. Anfertigung

von Blufen, Strafen. u. Gefell fleibern bei elegantefter Must

Flora Winai, Robes, Kaiferstraße 86, 2 Treppen.